

kostenlos an alle Haushalte

Glienicker Kurier

Februar 2014



Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



(ip) Die Drums-Alive-Aktiven haben gut lachen: Sie konnten beim Bundesfinale einen kleinen Goldstern nach Glienicke holen. Die „Sterne des Sports“ werden jährlich für besonderes ehrenamtliches Engagement vom Deutschen Olympischen Sportbund und den Volks- und Raiffeisenbanken gemeinsam verliehen. Mehr darüber ist im Bericht des SV Glienicke zu erfahren (Seite 36). Der „Glienicker Kurier“ gratuliert den Gewinnern sehr herzlich!

Foto: Märkische Allgemeine Zeitung/Stefan Blumberg

Ortsgeschehen	3	Historisches	43
Rathausnachrichten	6	Aus den Kirchengemeinden	44
Aus der Kommunalpolitik	12	Leserpost	46
Kinder, Jugend und Schule	24	Termine	48
Senioren	30	Stellenanzeigen	50
Kunst und Kultur	32	Geburtstage	52
Sport	36	Anzeigen	52
Der Hobbygärtner	42	Impressum	63

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe: Mittwoch, 12. Februar 2014

moormannzah!nheilkunde

parodontaltherapie mit konzept

lydia brandt ... dentalhygienikerin (DH + ZMP)

tatjana fischer ... dentalhygienikerin (DH + ZMP)

dr. andreas moormann ... zahnarzt + spezialist

... parodontologie + knochenaufbau

030 40 57 89 03

termine nach vereinbarung ... montag bis freitag 08.00 bis 20.00 uhr

hohefeldstraße 41 ... 13467 berlin

www.moormannzahnheilkunde.de



Wir packen Ihre

Parodontitis

bei den Hörnern

Gelungenes Jahres-Event der I.D.E.A Tanzschule

Schwungvoller Jahresauftakt

Von Monika Tabatt



Glückliche Veranstalter: Boris und Riccy Gaffling. Foto: Kulturarbeit Glienicke/Tabatt

Ausgelassen war die Stimmung beim 9. Geburtstag der Glienicker I.D.E.A.-Tanzschule. Die Inhaber, Ricarda Gaffling-Moustache und Boris Gaffling, luden einmal mehr zum Jahresempfang ein. Eine Neuerung aber gab es 2014: Erstmals verwandelten die Akteure die große Dreifeldhalle in eine Tanzbühne. Knapp 400 Zuschauer fanden darin Platz. Unter ihnen waren auch Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Gemeindevorsteher Martin Beyer. Sie freuten sich über das erste große Glienicker Kulturer-

eignis des noch jungen Jahres.

Viele Stunden brauchte allein der Aufbau der aufwändigen Bühnentechnik. Dank des großen Helferteams von Trainern und 56 Ehrenamtlichen war aber auch das bald gemeistert. Sie alle sorgten zudem für einen in jeder Hinsicht gelungenen Abend.

Dann galt es, die Präsentation der einzelnen Gruppen noch ins beste Licht zu rücken. Schließlich hatten die Tänzerinnen und Tänzer jede Menge Übungsstunden investiert, um das Publikum mit ihrer Leistung zu überzeugen. Eines ist sicher: Von den Minis bis zu den Erwachsenen gelang dies allen Gruppen und Solisten. Mit teils eigenen Choreographien und einer professionell organisierten Show konnten sich alle 101 Teilnehmer wirklich sehen lassen.

Besonders originell: die Zumba-Show, bei der Riccy Gaffling den neu-

esten Fitnesstrend für alle Altersgruppen vorstellte. Zumba, das ist eine schweißtreibende, aber spaßvolle Art Sport zu treiben und zugleich eine kreative Möglichkeit, Stress abzubauen. Schlichtweg als „cool“ muss der Auftritt der Breakdance-Gruppe bezeichnet werden. Die 16 Jungen und zwei Mädchen, die erstmals auf einer Bühne ihre „Mooves“ zeigen durften, brillierten mit gekonnter Darbietung und großem Selbstbewusstsein.

Entertainer und Überraschungsgast Dean Lorenz heizte die Stimmung im Saal noch einmal an, bevor alle Besucher schwungvoll in die Pause gingen. Rhythmisch trommelten später die mit gleich drei Sport-Sternen ausgezeichneten „Drums Alive“ das Finale des Events ein. Das darf getrost als gelungene „Generalprobe“ für das anstehende zehnjährige Bestehen im kommenden Jahr bewertet werden.



Caros Crew präsentierte den Titel „Wings“.

In eigener Sache

Kurier jetzt umweltfreundlich

(ip) Haben Sie es bemerkt? Der „Glienicker Kurier“ präsentiert sich seit dieser Ausgabe in einem neuen „Gewand“. In einem umweltfreundlichen noch dazu: Denn das Papier, das wir für diese wie auch künftige

Ausgaben nutzen, ist ein ausgewiesenes Recyclingpapier. Es wird zu 100 Prozent aus Altstoffen hergestellt. Das schont die Umwelt und – ein erfreulicher Nebeneffekt – auch den Geldbeutel der Gemeinde.

Die Idee hierzu kam, das möchten wir nicht verschweigen, vom neuen Glienicker Ortsverband der GRÜNEN. Auf diesem Wege: Ein herzliches „Dankeschön“ für die Anregung!

Willkommen!

Neu in unserer Gemeinde Glienicke/Nordbahn begrüßen wir

Kimi Maximilian Rast

Kimi Maximilian Rast wurde am 25. Oktober im Berliner Humboldt-Krankenhaus geboren. Er war 48 Zentimeter groß und 3.060 Gramm schwer. Seine Eltern Kerstin Rast und Sven Zietmann freuen sich über den Neuankömmling ebenso wie der vierjährige Bruder Mika.



Adrian und Estelle Matzky

Am 27. November 2013 kamen in Berlin-Buch um 00.36 Uhr erst Adrian und 30 Minuten später seine Zwillingschwester Estelle zur Welt. Adrian war bei seiner Geburt 2.530 Gramm schwer und 48 Zentimeter groß. Estelle brachte 2.870 Gramm auf die Waage und maß 49 Zentimeter. Ihre Eltern Carola und René Matzky freuen sich über das doppelte Glück.



Josefine und Johanna Liesig

Am 5. Dezember erblickten Josefine (22:22 Uhr) und Johanna (22:36 Uhr) in Berlin-Buch das Licht der Welt. Von ihrem großen Bruder Moritz wurden sie schon sehnlichst erwartet. Die stolzen Eltern Stefanie und Ricardo Liesig danken auf diesem Weg für die zahlreichen Glückwünsche in der Gemeinde. Ein besonderer Dank geht an die Kameraden der Freiwillige Feuerwehr.



Wir freuen uns mit den Eltern und wünschen ihnen und ihrem Nachwuchs alles Gute!

Mit Einwilligung der Eltern veröffentlichen wir an dieser Stelle Fotos und Daten der Kinder, die in letzter Zeit in unserer Gemeinde geboren wurden. Bei Interesse an einer Veröffentlichung wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der Gemeindeverwaltung: Tel. 69 222 oder pressestelle@glienicke.eu.

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.



SHEN YUN

神韻晚會 2014

Renaissance von 5000 Jahren Zivilisation

DIREKT AUS NEW YORK | MIT LIVE-ORCHESTER

23.-26. MÄRZ 2014

STAGE THEATER AM POTSDAMER PLATZ

Tickets: 030 60 98 41 80 | www.eventim.de | ShenYun.com

GEHEN SIE MIT SHEN YUN auf eine Reise durch chinesische Dynastien und Regionen. Legenden, Mythen und Helden literarischer Klassiker erwachen zu neuem Leben. Volkstänze erfüllen die Bühne mit Farbenpracht und Lebendigkeit. Meisterhafte Luftakrobatik, Sänger mit großen Stimmen und ein imposantes animiertes Bühnenbild öffnen Ihnen das Tor zu einer anderen Welt.





Brille aus dem Internet?

Und trotzdem Beratung?

Jetzt geht beides!

www.schmelzer-augenoptik.de

Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.

Inh. Bernd Schmelzer · Oranienburger Ch. 5 · 16548 Glienicke
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Tel. 03 30 56 / 9 48 45
Mo - Fr 10 - 20, Sa bis 16 Uhr · Parken direkt am Geschäft.



SCHMELZER
AUGENOPTIK
www.schmelzer-augenoptik.de

Malwettbewerb zum Kinderfest **Junge Künstler gefragt**

(ip) Es ist schon eine kleine Tradition: Ein selbst gemaltes Kinderbild ziert das Plakat für das Glienicker Kinderfest. Das soll auch 2014 nicht anders sein. Deshalb ruft die Gemeinde schon jetzt gemeinsam mit dem Geschäft Pro-Scriptum, ehemals DrogShop, alle kleinen Künstlerinnen und Künstler auf, sich an dem Malwettbewerb zu beteiligen.

Alle Kinder im Kita- und Grundschulalter können mitmachen. „Die Welt der Farben“ ist das Motto des Festes – und damit auch des Malwettbewerbs. Die Organisatoren des Festes sind gespannt auf viele bunte Kunstwerke.

Die Wettbewerbsbeiträge können

bis zum 27. März direkt bei Pro-Scriptum, Hauptstraße 54, abgegeben werden. Geöffnet ist dort immer Montag bis Freitag von 8.30 bis 19.30 Uhr sowie am Samstag von 8.30 bis 14 Uhr. Ganz wichtig: Auf der Rückseite der Bilder müssen Name und Alter sowie die Name der Kita, die Klasse oder die Adresse vermerkt sein. Außerdem sollten die Bilder mit Filzstiften oder kräftigen Wachsmalstiften gemalt sein.

Die schönsten Kunstwerke sind dann bis Ende April in einer kleinen Ausstellung im Pro-Scriptum zu sehen. Per Stimmzettel können alle Glienickerinnen und Glienicker ihren Favoriten bestimmen. Wer gewinnt,



darf sich über eine kleine Überraschung freuen und natürlich über eine große Ehre: Das Siegerbild soll das Plakat zum Kinderfest zieren, das am 14. Juni auf dem Schulhof stattfindet.

Rathausnachrichten

Bitte beachten:

Neue Kontodaten für Überweisungen

(ip) SEPA – das bedeutet Single Euro Payments Area und zielt auf einen einheitlichen europäischen Zahlungsverkehr. Das neue einheitliche Verfahren kann für Euro-Zahlungen in den 28 EU-Staaten, in Island, Liechtenstein, Norwegen, Monaco und in der Schweiz genutzt werden. Für die entsprechenden Überweisungen sind die International Bank Account Number, kurz IBAN genannt, sowie bei Überweisungen ins europäische Ausland die BIC (Bank Identifier Code) zu nutzen.

Die neuen Kontodaten werden auch für Überweisungen an die Gemeinde Glienicke/Nordbahn benötigt, etwa in Sachen Hundesteuer, Kitagebühren oder Mieten. Unten stehend finden Sie daher alle Angaben zu den neuen Kontoverbindungen der Gemeinde.

Mehr Infos zur SEPA-Umstellung finden Sie auf der Seite der Deutschen Bundesbank unter

www.sepadeutschland.de

Kontodaten der Gemeinde Glienicke/Nb. für SEPA-Überweisungen

Mittelbrandenburgische Sparkasse

Konto-Nummer: 370 202 5013
IBAN: DE83 1605 0000 3702 0250 13
BLZ: 160 500 00
BIC: WELADED1PMB

Deutsche Kreditbank

Konto-Nummer: 000 047 2605
IBAN: DE17 1203 0000 0000 4726 05
BLZ: 120 300 00
BIC: BYLADEM 1001

Berliner Volksbank

Konto-Nummer: 884 701 1000
IBAN: DE83 1009 0000 8847 0110 00
BLZ: 100 900 00
BIC: BEVODEBBXXX

Gläubiger-ID: DE52ZZZ00000221745

Wahlhelfer gesucht

(ip) Die Kommunalwahlen in Brandenburg wie auch die Wahl zum 8. Europäischen Parlament sind auf den 25. Mai 2014 datiert. Die Durchführung einer Wahl ist nur mit einer Vielzahl ehrenamtlicher Kräfte möglich. Für den Wahltag sucht die Gemeinde Glienicke deshalb wieder zahlreiche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer.

Als Wahlhelfer für die Europawahl müssen Sie mindestens 18 Jahre, für die Kommunalwahlen 16 Jahre alt sein. In jedem Fall müssen Sie in Glienicke gemeldet sein. Allen Freiwilligen steht eine kleine Aufwandsentschädigung zu. Wenn auch Sie einmal einen Blick „hinter die Kulissen“ einer Wahl werfen wollen, dann melden Sie sich bitte bei

► INFO

Wahlleitung in Glienicke
Susanne Pankow: Tel. 69 213
Irina Lindig: Tel. 69 217
Hannes Landsberg: Tel. 69 205
E-Mail: wahlbuero@glienicke.eu

der Wahlleitung der Gemeindeverwaltung, die Ihnen gern nähere Auskunft erteilt.

Gemeindehaushalt für 2014 vorgestellt

Gute Ausgangslage

(ip) „Finanziell steht Glienicke für die nächsten Jahre gut da“, freut sich Grit Knappe. Neben den Pflichtaufgaben kann die Gemeinde noch viele freiwillige Leistungen gewährleisten, resümiert die Fachbereichsleiterin für Innere Verwaltung und Finanzen.

Gemeinsam mit ihrem Team in der Kämmerei hat sie dafür den Grundstein gelegt. Schon im April 2013 begannen die ersten internen Beratungen zum Gemeindehaushalt für das laufende Jahr. Es folgten die Diskussionen in den Ausschüssen. „Es war ein angenehmes Arbeiten“, sagt Grit Knappe. Im November schließlich befürwortete auch die Gemeindevertretung das Papier, das den Finanzrahmen für 2014 vorgibt. Martin Beyer, Vorsitzender der GVT lobte die „exzellente Arbeit der Verwaltung“.

Die Haushaltssatzung weist im Ergebnishaushalt Erträge und Aufwendungen in Höhe von rund 18,7 Millionen Euro aus. Im Finanzhaushalt hingegen steht ein Minus von 1,8 Millionen Euro, die mit einem „Griff in die Kasse“ gedeckt werden können. So verfügt die Gemeinde zum Jahresende noch über liquide Mittel in Höhe von etwa drei Millionen Euro.

Zu den Pflichtaufgaben, die Glienicke auch 2014 erfüllen muss, gehören etwa die Unterhaltung der Kitas, der Schule und des Friedhofs. Auch Verwaltungsaufgaben wie die Bauleitplanung oder das Ordnungswesen sind hier Beispiele. Eine wesentliche Rolle wird 2014 außerdem die Abwasserbeseitigung spielen. Denn Glienickes Einwohnerzahlen wachsen seit Jahren stetig. Damit steigen auch die durch die gemeindeeigenen Pumpwerke zu entsorgenden Abwassermengen. „Unsere Pumpwerke sind am Rande ihrer Kapazität“, erläuterte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack. 280.000 Euro werden daher in den Neubau des Zentralen Abwasserpumpwerks investiert. „Wir wollen nicht nur die alte Technik ersetzen, sondern zugleich die Leistung erhöhen“.

347.000 Euro fließen in neue Re-

genwasseranlagen. Denn das Wasser, das auf öffentlichen Grund fällt, wenn es regnet, muss auch dort versickern können. „Mit steigenden Regenmengen und zunehmender Versiegelung erhöhen sich auch die Probleme mit dem Regenwasser“, fasst Oberlack zusammen. „Wir werden in diesem Bereich künftig eine Menge Geld ausgeben müssen“, so seine Prognose. 2014 sind es 192.000 Euro für eine neue Regenentwässerung im Gebiet Goethe-, Elisabeth- und Charlottenstraße. Auch in der Maxim-Gorki-Straße (80.000 Euro) und in der Staerkstraße zwischen Roedern- und Leipziger Straße (86.000 Euro) wird gebaut. Hinzu kommen Planungen für die nächsten Jahre.

Investiert wird auch in die Freiwillige Feuerwehr: Denn laut Gefahrenabwehrbedarfsplan braucht Glienicke mehr Technik – und vor allem mehr Personal. Die Kinder- und Jugendfeuerwehr platzt zudem schon jetzt aus allen Nähten, doch an Aktiven fehlt es noch. Um für sie Platz zu schaffen, wird die Feuerwache erweitert. Die Planungen dafür sollen noch in diesem Jahr fertig sein. Veranschlagt sind dafür 180.000 Euro. Gebaut wird 2015, für insgesamt rund 1,7 Millionen Euro.

Erneuert wird auch der Wirtschaftshof der Kita „Burattino“ und für die Schule soll eine Notstromversorgung geplant werden. Vier Notbrunnen werden zudem im Gemeindegebiet errichtet.

Hinzu kommen viele freiwillige Leistungen. Dazu gehören die Bibliotheken und ein Neubau des Jugendclubs. Letzterer soll an der Skatelanlage ein neues Domizil erhalten. Auch zusätzliche Fahrten der Busse wird Glienicke weiter finanzieren. Geld fließt zudem in die Planungen für die Erweiterung des Funktionalgebäudes auf dem Sportplatz Bieselheide. Auf Wunsch der Gemeindevertreter soll dorthin noch 2014 auf der östlichen Seite ein Gehweg entstehen. Für den noch abschließend zu beratenden Aussichtsturm in den Eichwerder Moorwiesen stehen 150.000 Euro bereit.



Kämmerin: Grit Knappe

Noch Zukunftsmusik ist der Neubau der Mensa auf der östlichen Seite der Grundschule. Den sieht der Ideenwettbewerb für den Ortskern vor. Mit dem Bau indes kann nicht vor 2016 begonnen werden. Denn solange laufen Kredite, an die Fördermittel von 3,5 Millionen Euro geknüpft sind. Erste Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der Ortskernverbesserung erwartet der Bürgermeister für 2015. „In diesem Jahr laufen zunächst die Diskussionen in den Ausschüssen“.

Gleiches gilt für das Energiekonzept: Konkrete Maßnahmen sollen 2014 identifiziert und 2015 schließlich konkretisiert werden. Ebenfalls für 2015 sind die Einrichtung einer öffentlichen Toilettenanlage (100.000 Euro) und die Sanierung des über die Jahre verschliffenen Dorfteiches (160.000 Euro) vorgesehen.

Die Hebesätze für Grundsteuer und Einkommenssteuer sind wie in den Vorjahren unverändert. „Wir haben Glück“, resümiert der Bürgermeister: „Wir haben Zuzug. Damit steigen die Schlüsselzuweisungen des Kreises und die Einnahmen aus der Einkommenssteuer.“ Auf die kommenden Jahre blickt Oberlack dennoch nicht ohne Sorge: „Mit dem Auslaufen des Solidarpakts II werden die mageren Jahre kommen“.

Aus der Sitzung der Gemeindevertretung am 12. Dezember

Feuerwehr wird größer

(ip) Recht zügig arbeiteten die Gemeindevertreterinnen und -vertreter unter Vorsitz von Martin Beyer (CDU/FDP) die Tagesordnung der letzten Sitzung des Jahres 2013 ab. Zu beraten hatten sie unter anderem über den Gefahrenabwehrbedarfsplan der Gemeinde und eine Vereinbarung mit dem Mühlenbecker Land. Zur „Belohnung“ lud Beyer im Anschluss zum Weihnachtsschmaus ins Sportbistro ein.

Gefahrenbedarfsplan verabschiedet

Einstimmig verabschiedete die Gemeindevertretung einen neuen Gefahrenabwehrbedarfsplan. Dieser legt die Schutzziele fest, nach denen sich dann die Sach- und Personalausstattung der Feuerwehr richtet. Dafür wird das Gefahrenpotential wie auch das vergangene Einsatzgeschehen analysiert. Den aktuellen Plan entwickelte das Büro Luel & Rinke in enger Zusammenarbeit mit den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und mit der Gemeindeverwaltung.

Ergebnis des Planes ist, dass die Feuerwehr aufgrund der gestiegenen Einwohnerzahl zu gering dimensioniert ist. Es fehlt an Fahrzeugen wie an Leuten. Das Depot muss daher erweitert werden.

Der Entscheidung der GVT ging eine rege Debatte voraus. Uneins war man sich vor allem in der Frage, ob die laut Bedarfsplan notwendige Erweiterung in einem oder in zwei Bauabschnitten erfolgen soll. Man einigte sich darauf, die Möglichkeit von zwei Bauabschnitten zu prüfen.

Der Bedarfsplan soll spätestens nach fünf Jahren fortgeschrieben werden.

Entgeltordnung beschlossen

Eine Änderung der Entgeltordnung zur Vermietung öffentlicher Räume und Gebäude hat die GVT einstimmig beschlossen. Nun kann auch die Mensa für Veranstaltungen genutzt werden. Der Gewerbeverein hatte das angeregt und wird davon schon 2014 regen Gebrauch machen. Auch eine Vermietung des Vereinszimmers ist nun klar geregelt. Und das Bürgerhaus darf für öffentliche Veranstaltungen genutzt werden. Aufgeräumt werden darf am Sonntag erst ab 10 Uhr.

Gemeinsam vollstrecken

Ebenfalls einstimmig fiel der Beschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zum Vollstreckungsdienst der Gemeinde. Dieser wird gemeinsam mit dem Mühlenbecker Land eingerichtet und bei den Nachbarn angesiedelt. Ziel ist es, Kosten einzusparen und damit die Effizienz der Verwaltung zu erhöhen. Die interkommunale Zusammenarbeit beider Gemeinden, so beispielsweise auch beim Standesamt, bewährt sich seit Jahren.

Wahlleiter berufen

Die Wahlen des Jahres 2014 – also Kommunal-, Europa- und Landtagswahlen – warfen ihre Schatten voraus: Weil der Beschluss über die Berufung eines Wahlleiters nicht älter als ein Jahr sein darf, beschloss die GVT diesen nun neu. Verändert hat

sich nichts: Als Wahlleiterin wurde Susanne Pankow (Kassenverwalterin der Gemeinde) bestellt. ihre Stellvertreter sind Irina Lindig (Einwohnermeldeamt) und Hannes Landsberg (Fachdienstleiter im Kita-Bereich).

Beschlossen ist auch, dass die Gemeinde Glienicke ihr Wahlgebiet nicht in mehrere Wahlkreise unterteilt. Einstimmig entschied die GVT, dass es wie in den Vorjahren bei einem Wahlkreis bleibt.

Keine Prioritäten

Auf der Tagesordnung der Sitzung standen ursprünglich auch die Prioritätenlisten für den Straßen- und Gehwegebau sowie die Regenentwässerung. Diese zog die Verwaltung zurück. Der Bürgermeister begründete dies mit „Gesichtspunkten, die sich aus einer vorangegangenen Sitzung ergeben haben“. Man will nun zunächst die Grundlagen der Listen prüfen, hieß es. Christian Hortien (GBL) wies darauf hin, dass es für einen Beschluss dennoch eine „gewisse Dringlichkeit“ gebe. Dieser sollte nach Möglichkeit noch vor der Kommunalwahl erfolgen. Er wünschte sich, dass dann auch Baumaßnahmen im Ortskernbereich und aus dem Energiekonzept Eingang in den Prioritätenplan für Baumaßnahmen finden.

Umbesetzt

Bereits seit Januar vertritt Kathrin Kröger die SPD im Planungsausschuss. Sie übernahm den Sitz von Dirk Steichele. Darüber informierte Fraktionschef Uwe Klein.



Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glienicke Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage **www.glienicke.eu** oder telefonisch unter der **033056-69 229**.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

Aus dem Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe am 17. Dezember

Straßen trockenlegen

(ip) Die Regenentwässerung von Straßen stand in den vergangenen Monaten immer wieder auf der Agenda des Infrastrukturausschusses. So auch in der letzten Sitzung des zu Ende gegangenen Jahres. Diesmal galt es, Möglichkeiten für eine Regenentwässerung in einem Teilbereich der Staerkstraße sowie für das Gebiet Magdeburger/Burger Straße zu beraten. Die Sitzung leitete Dirk Steichele (SPD).

Parken an der Goebenstraße?

Parkplätze im Sonnengarten sind knapp. Das ist nicht neu. Deshalb plant die Gemeinde die Errichtung eines Parkplatzes am nördlichen Ende der Goebenstraße. Der Ausschuss verständigte sich mit vier Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme darauf, dass etwa 18 Stellplätze entstehen sollen. Damit folgte man einer Empfehlung des Landkreises.

Für den Bau der Parkfläche ist die Änderung des geltenden Bebauungsplanes erforderlich. Damit wird sich der Planungsausschuss nun befassen. Dabei solle man auch prüfen, ob die Fläche noch nach Norden hin ausgedehnt werden könne. Der Infrastrukturausschuss regte weiter an, die Stellplätze zumindest teilweise zur privaten Nutzung (Miete, Kauf) anzubieten. Zuvor werden die Anlieger befragt, ob sie einen Parkplatz wollen, denn die Kosten müssten gemäß kommunalem Abgabengesetz umgelegt werden.

Regenentwässerung I: Staerkstraße

Noch in diesem Jahr soll die Staerkstraße im Teilabschnitt zwischen Leipziger Straße und Roedernstraße eine neue Regenentwässerung erhalten. Bereits im Zuge der Planung für die Baumaßnahmen in der Roedernstraße/Franz-Schubert-Straße ab 2007 wurde deutlich, dass die Staerkstraße eine eigene Regenwasseranlage erhalten muss, um das Problem in diesem Gesamtbereich zu entspannen. Das Gebiet ist eines der markanten Problembereiche im Regenwasserkonzept der Gemeinde.

Ulrich Kubenz vom Ingenieurbüro Dr. Löber aus Hennigsdorf stellte im Ausschuss drei mögliche Ausbauvarianten vor. Nach intensiver Diskussion vertagte man die Entscheidung. Der Ausschuss bat zunächst um weitere Unterlagen, so zu den Berechnungsgrundlagen für die Regenwassermengen und die Kapazität der vorhandenen Abläufe und Sickerschächte. Auf dieser Grundlage wünschte man sich eine Variante mit „Minimallösung“. Auch soll das Einzugsgebiet für die Umlageberechnung und ein Bauzeitenplan vorgelegt werden. Vor einer möglichen Umsetzung wird es eine Bürgerbeteiligung geben.

Regenentwässerung II: Bereich Magdeburger Straße

Auch für die nachfolgende Beratung zum Neubau der Regenwasser-

anlage Magdeburger Straße, Burger Straße und weiterer Nebenstraßen will der Ausschuss vor einer Entscheidung noch mehr Zahlen sehen. Wie viel Regenwasser wird erwartet und was kann die vorhandene Anlage aufnehmen? Dies waren zwei der vorrangigsten Fragen.

Zuvor hatte Karl-Martin Eichhorn vom Ingenieurbüro Hauer aus Hohen Neuendorf Varianten für eine die Neubaukonzeption vorgestellt, die im August 2013 schon einmal Thema im Gremium war. Eichhorn empfahl eine Muldenlösung als kostengünstigste wie auch ökologischste Variante. Der Ausschuss gab den Hinweis, dass auch die Mulden im südlichen Teil der Beethovenstraße verbessert werden sollten. Weiterhin solle der Planer die Kosten für ein zentrales Sammelbecken als zusätzliche Variante ermitteln. Auch bei diesem Bauprojekt wünscht der Ausschuss eine frühzeitige Bürgerbeteiligung.

Schneller ins Netz

Noch im ersten Quartal 2014 will die Firma DNS-Net an der Verbesserung der Internetanschlüsse in Teilen Glienicke arbeiten. Dazu werden Kabel neu verlegt und Verteilerschränke aufgestellt. Darüber informierte die Gemeindeverwaltung. Details wollte der Ausschuss sich in seiner Januarsitzung erläutern lassen (nach Redaktionsschluss). Wir werden in unserer nächsten Ausgabe dazu berichten.

Bürgerinformationsveranstaltung

Ergebnisse des Energiekonzepts

am Dienstag, 25. Februar um 19 Uhr

in der Mensa der Grundschule, Hauptstraße 65

Gliencke macht bei der Energiewende mit: Um Einsparpotentiale aufzudecken und so den Energieverbrauch der Gemeinde langfristig zu senken, hat die Gemeinde ein umfassendes Energiekonzept erarbeiten lassen.

Die Ergebnisse des Energiekonzepts werden bei der öffentlichen Bürgerinformationsveranstaltung vorgestellt. Außerdem soll unter anderem über mögliche Maßnahmen zur Energieeinsparung bei Wohngebäuden und zur Nutzung erneuerbarer Energien informiert werden.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen!

Aus dem Ausschuss für Planen, Bauen/Wohnen und Umweltschutz am 8. Januar

Fragen über Fragen

(ip) Ins neue Sitzungsjahr startete der Planungsausschuss mit der Diskussion gleich zweier Bebauungspläne, die zentrale Gebiete Glienickes betreffen. Außerdem standen Baumschutzfragen auf dem Plan. Die Sitzung leitete Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE).

Bebauungsfragen

Auf einem 5.300 Quadratmeter großen Privatgrundstück zwischen Schule und der „Galerie Sonnengarten“ will der Investor NCC Wohnimmobilien GmbH ein Gebäude für altersgerechtes Wohnen errichten. Etwa einhundert barrierefreie Wohneinheiten mit eineinhalb bis zwei Zimmern sollen hier entstehen. Auch Aufzüge und Gemeinschaftsräume soll es geben. „Das Grundstück ist wegen seiner zentralen Lage im Ort für altersgerechte Wohnungen besonders gut geeignet“, erklärte der für die Planungen beauftragte Glienicker Architekt Johannes Bendik. Außerdem entspricht das Vorhaben auch den Vorschlägen des Städtebaulichen Ideenwettbewerbs bzw. der Planungszelle.

Konkrete Pläne gibt es noch nicht. Doch „wegen dem Maß der baulichen Nutzung und Fragen der Steuerung der städtebaulichen Entwicklung hat uns der Landkreis die Aufstellung eines Bebauungsplanes empfohlen“, erläuterte Peter Staamann, Fachbeurteilsleiter für Bauen und Umwelt.

Im Ausschuss entspann sich zu-

nächst eine Debatte über die Frage, wie die Begriffe „altersgerechtes“ und „betreutes“ Wohnen zu deuten seien. Eine feste Definition gibt es jedoch nicht. Hintergrund der Diskussion ist die langjährige und am Ende erfolglose Suche nach einem Investor für Betreutes Wohnen auf einem NCC-Gelände an der Ahornallee. „Betreutes Wohnen war bei den gegebenen Rahmenbedingungen dort nicht umsetzbar“, so Michael Geis von der NCC.

„Wir brauchen betreutes Wohnen“, erneuerte Uwe Klein eine Forderung der SPD-Fraktion. Dem pflichtete auch Thomas Kollegger (DIE LINKE) bei. Der Trend jedoch sei ein anderer, wie Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack erläuterte: „Während beim betreuten Wohnen schon mit der Miete ein Basisvertrag mit einem bestimmten Pflegedienst abgeschlossen wird, muss das beim altersgerechten Wohnen nicht der Fall sein. Bei der altersgerechten Wohnform können sich die Mieter individuell die passende Pflege dazuholen.“ Alexander Brühl (CDU/FDP) ergänzte, dass es nicht darum gehe Betreutes Wohnen zu verhindern: „Dafür gibt es im B-Plan aber keine Kategorie“.

Das Ziel der Aufstellung des Bebauungsplanes ist es, im Verlauf des Verfahrens zu diskutieren, was die Gemeinde will. „Jeder kann dazu seine Meinung sagen“, sagte Geiß. Zu einer Abstimmung kam es in der Sitzung nicht mehr. Man einigte sich

darauf, zunächst in den Fraktionen weiter zu beraten. Die Abstimmung soll in einer der nächsten Sitzungen folgen.

Baumfragen

Eine Übersicht über die in der Gemeinde gefälltten Bäume gab Masaharu Zloch. Der Baumschutzexperte erläuterte, dass im ersten Halbjahr 2013 genau 166 Fällanträge genehmigt wurden. Die Gründe sind vielfältig.

Nicht selten steht ein Bauvorhaben an. Dann geht „Baurecht vor Baumschutz“, wie Carla Affeldt (GBL) formulierte. In diesen Fällen werden Ersatzpflanzungen beauftragt. Dies war 59 Mal der Fall. Weitere 55 Bäume wurden gefällt, weil sie ohnehin abgängig, also bereits geschädigt, waren. Zwei waren sogar schon gänzlich abgestorben. Weitere 19 Bäume mussten fallen, weil ihre Standortsicherheit gefährdet war und 14 Bäume verursachten Schäden am Haus. Bei 20 Bäumen wurde ein Pflegehieb genehmigt.

„Summa summarum haben wir damit über die Jahre einen Baumverlust“, bedauerte Kathrin Kröger (SPD). Auch dem Ausschussvorsitzenden machte die Differenz von 166 zu 59 Bäumen „Bauchschmerzen“. Wie die Gemeinde dem entgegenwirken könnte, will man weiter diskutieren. Eine Initiative des Ausschusses, im Jahr 2013 mehr Bäume auf Privatland zu pflanzen, hatte keine Resonanz gebracht. „Das Geld war da, aber es gab keine Anträge der Bürger“, war Giessmann enttäuscht.

Der Ausschuss bemängelte weiterhin, dass er keine Informationen darüber erhielt, wo genau die Bäume fielen. Der Bürgermeister erklärte, dass dies aus Datenschutzgründen nicht möglich ist. Darauf hatte die Datenschutzbeauftragte hingewiesen.

Für Ersatzpflanzungen übrigens gilt eine Dreijahresfrist. Ist die abgelaufen, kontrolliert die Gemeinde, ob die Auflagen erfüllt sind. Für das Jahr 2009 etwa stehen noch 22 Ersatzpflanzungen aus. Diese werden nun nachgefordert, so Zloch. Erfreulich



Noch im Dornröschenschlaf: Für das Grundstück zwischen Einkaufszentrum und Grundschule gibt es aber neue Pläne.

indes: 59 Ersatzpflanzungen wurden schon erfüllt. Zudem gab es eine Ausgleichszahlung.

Einwohnerfragen

Um den Grünanteil in der Neuberechnung der Friedhofsgebühren berücksichtigen zu können, gibt es Überlegungen, den Friedhof gen Os-

ten zu öffnen (wir berichteten). Damit soll der parkähnliche Charakter des Areals betont werden. Anselm Fitzkow wies in der Einwohnerfragestunde darauf hin, dass hier schützenswerte Tiere und Pflanzen leben: „Das ist das letzte Wildrückszugsgebiet, das wir haben. Hier gibt es Rehe, Füchse und Kranichnester.“ Der Ausschuss

sagte zu, den Hinweis zu bedenken.

Astrid Grünberg wollte wissen, wann die Zufahrt von der Eichenallee in Richtung Schönfließer Straße wieder befahrbar sei. „Es handelt sich hier um eine private Straße“, so Bürgermeister Oberlack. Die Gemeinde hat auf das Voranschreiten der Bauarbeiten keinen Einfluss.

Aus dem Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport am 13. Januar

Kreidefreie Tafeln nach dem Sommer

(ip) Nur knapp zwei Stunden brauchte der Sozialausschuss, um die Themen seiner ersten Tagung des neuen Jahres abzuarbeiten. Das lag nicht zuletzt an der ungewohnt kurzen Tagesordnung. Neben der Budgetierung für gemeindliche Einrichtungen stand die Aufhebung eines Sperrvermerks im Fokus. Die Sitzung leitete Gabriele Roth (GBL).

Smartboard-Sperrvermerk ist aufgehoben

105.000 Euro stehen im Gemeindehaushalt für die Anschaffung von Smartboards bereit. Allerdings sind sie mit einem Sperrvermerk versehen. Denn die Gemeindevertretung wollte zunächst das Ergebnis einer Studie abwarten, die die Eignung von Smartboards für den Grundschulbereich beleuchtet. Eine solche Untersuchung aber, das hat sich nunmehr herausgestellt, ist entgegen früheren Aussagen der Landesregierung gar nicht in Arbeit.

Schulelternsprecherin Sandy Plücker und Vorsitzender der Schul-

konferenz, Sven Knöpke, baten daher um Aufhebung des Sperrvermerks. Denn, das versicherte auch Schulleiterin Antje Burmeister, ein pädagogisches Konzept für den Einsatz der interaktiven Tafeln ist längst vorhanden. Weiterhin haben sich die Lehrer zur Fortbildung verpflichtet. Zwei Kollegen hätten auch schon mehrere Jahre Erfahrung mit der Technik vorzuweisen.

Dr. Ulrich Stempel (CDU/FDP) wollte wissen, ob ein Leasing der Smartboards möglicherweise günstiger wäre. Diese Variante, das stellte sich im Zuge der Diskussion heraus, kommt eher nicht in Frage. Die SPD sprach sich dafür aus, die Tafeln bis zum Beginn des neuen Schuljahres zu installieren. Geplant sind 16 Tafeln: in allen Fachräumen sowie für die fünften und sechsten Klassen. Der Ausschuss befürwortete die Aufhebung des Sperrvermerks einstimmig.

Budgets einrichten

Die Kita benötigt neues Spielzeug. Die Schule wünscht sich neue Regale

und die Feuerwehr braucht ein neues Fahrzeug. Die Kosten dafür melden die Einrichtungen bei der Verwaltung an. Sie werden dann im Haushaltsentwurf berücksichtigt. So das Prozedere bislang. Die Möglichkeit, für die gemeindlichen Einrichtungen feste Budgets einzurichten, diskutierte nun der Ausschuss.

Das bedeutet, dass den Einrichtungen bestimmte Beträge zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung übertragen werden. Wofür sie es ausgeben, entscheiden dann die Einrichtungen selbst. Ziel ist es, das Bewusstsein der Einrichtungen für die vorhandenen Ressourcen zu stärken. So könnte beispielsweise eine Kita entscheiden, mehr Wasser zu sparen, um zusätzliches Geld für eine bestimmte Anschaffung zur Verfügung zu haben.

Der Ausschuss positionierte sich der Idee gegenüber grundsätzlich positiv. Die Verwaltung hat nun den Auftrag, konkrete Vorschläge vorzulegen, wo Budgets sinnvoll eingerichtet werden können.

Glienicker Brücke

Bestattungen
Tag + Nacht

Kuschnereit

Tel.: 033056/ 96 418

Fax: 033056/ 80 475

Mobil: 0172/ 325 28 62

E-Mail: ulrich-kuschnereit@t-online.de

Jetzt Aktionsprozentage sichern

...aber nur auf Lampen und Leuchten!



Birne



Lampe



Leuchte
(Tobias Grau)

Licht Design
...der Lichtbringer!

- LEUCHTEN bekannter Hersteller/Designer
- WOHNEN GARTEN BÜRO/PRAXIS
- BERATUNG PLANUNG MONTAGESERVICE
- ELEKTROINSTALLATIONEN

Berliner Str. 36 (B96)
13467 Bln-Hermsdorf
☎ 030-4000 8742
www.BerlinLicht.eu



Aus der CDU/FDP-Fraktion

von Dr. Ulrich Stempel, Fraktionsvorsitzender

Altersgerechtes und barrierefreies Wohnen...

in Gliencke ist seit langem eine unserer zentralen Forderungen. Nach langer, beharrlicher Arbeit ist es jetzt greifbar nahe – nicht zuletzt dank des von der Verwaltung angestrebten beschleunigten B-Plan-Verfahrens. Widerstände aus anderen Fraktionen im Ausschuss finden wir erstaunlich und in der Sache wenig zielführend (um nicht zu sagen kontraproduktiv).

Wir jedenfalls unterstützen sehr den Ansatz, endlich an zentraler Stelle im Ort altersgerechtes und barrierefreies Wohnen zu schaffen. Ein Wohnmodell, das einerseits altersgerechte Grundversorgung in unmittelbarer Nähe bietet (Einkaufen, Pflegeleistungen, Ärzte, Nahverkehr). Bei der Betreuung durch einen Pflegedienst sollen die Bewohner andererseits ihrem Bedarf entsprechend individuelle Wahlfreiheit haben. Dieser moderne Ansatz garantiert optimale, jedem Einzelfall gerechte Betreuung.

Ganz wichtig: Altersgerechtes und barrierefreies Wohnen ist kein Krankenhaus, sondern ermöglicht Seniorinnen und Senioren ein autonomes, selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden. Einige Wohnungen müssen daher groß genug sein, dass Ehe- und Lebenspartner dort miteinander ihren Lebensabend verbringen und sich weiterhin gegenseitig stützen und pflegen können.

Eine Partnergemeinde für Gliencke/Nordbahn...

möglichst in Frankreich zu suchen – so lautete der Auftrag an die Gemeindeverwaltung eines Antrags unserer Fraktion vergangenes Jahr. Möglichst in Frankreich anlässlich des 50. Jubiläums des „Elysée-Vertrages“ von 1963, mit dem Präsident de Gaulle und Bundeskanzler Adenauer ein Fundament für engste deutsch-französische Zusammenarbeit und Freundschaft legten.

Wir begrüßen daher sehr die Initiative vom Vorsitzenden der NGG-Schulkonferenz, Wolfgang Crasemann. Zusammen mit einer Grup-

pe engagierter Glienckerinnen und Gliencker bemüht er sich gerade, die Schulpartnerschaft des NGG in die Bretagne für eine Gemeindepartnerschaft zu nutzen. Mit ersten Erfolgen, wie sich Anfang Dezember beim Besuch aus Frankreich zeigte. Plobannalec-Leconil in der Bretagne ist interessiert. Und zwar an einer *gelebten* Partnerschaft auf vielerlei Gebieten – Kultur, Sport, Feuerwehr, um nur einige zu nennen. Auch uns reicht ein schönes Schild am Ortseingang nicht – wir wollen regen Austausch.

Daher unterstützt unsere Fraktion die Initiative von Herrn Crasemann nachdrücklich. Wäre doch gelacht, wenn das unserem in Frankreich gebürtigen Bürgermeister nicht gelänge? Vielleicht spielen sie ja in Plobannalec auch Boule – schon hätten wir eine weitere Brücke zwischen unseren Gemeinden...

Budgetierung für die Kitahaushalte...

soll nach dem Willen des Sozialausschusses nun die Gemeindeverwaltung für den nächsten Haushalt vorbereiten. So wird endlich gut, was lange währte. Denn im Gespräch ist Budgetierung schon lange – wir wollen sie.

Im Kern bedeutet das: Die Kitas bekommen im Haushalt Mittel in einer bestimmten Höhe (und relativ zu ihrer Kinderzahl) zugewiesen. In diesem Finanzrahmen können die Kitaleitungen dann Prioritäten setzen und über ihre Investitions- und Ausgabenschwerpunkte entscheiden. Das bedeutet für sie mehr Handlungsfreiheit, freilich auch mehr Eigenverantwortung. Die Gemeindekämmerei wacht darüber, dass die Mittel auch für das Haushaltsjahr reichen. Wer also klug investiert, macht seine Institution noch attraktiver.

Freilich müssen die Kitaleitungen durch entsprechende Fortbildungen in die Lage versetzt werden, mit dieser Handlungsfreiheit und -verantwortung umzugehen. Denn Budgetierung soll keine Belastung werden, sondern zu noch besserer Betreuung

der Kinder beitragen.

Die vielen Wildschweine...

im Ort werden von vielen als Bedrohung und durch ihr unerwünschtes Umgraben von Gärten nachgerade als Plage empfunden. Immer wieder muss sich die Gliencker Kommunalpolitik diesem Problem stellen. Die Gemeinde handelt auch, aber bisher nicht mit durchschlagendem Erfolg. Denn die schlauen Tiere haben das „Stadtleben“ längst als ideale Verbindung von reichlich gedecktem Tisch mit beruhigender Abwesenheit von Jägern zu schätzen gelernt.

Weil guter Rat bislang teuer war, beteiligt sich die Gemeinde nun an einem Projekt des Leibniz-Instituts für Zoo- und Wildtierforschung. Ziel: Durch bessere Kenntnis des Verhaltens ein effektives, weil „wildschweingerechtes“ Abwehrprogramm zu schaffen. Auch das Verantwortungsgefühl der Einwohnerschaft im Umgang mit den Tieren will das Projekt schärfen.

Wir sagen: guter Schachzug der Verwaltung! Denn kluge Menschen



Foto: Archiv

denken und forschen, bevor sie anschließend umso wirkungsvoller handeln. Ironie oder gar Sarkasmus sind hier gänzlich fehl am Platze. Denn die Kommunalpolitiker, die jetzt meinen, sich mokieren zu dürfen, hatten bisher selbst keine Lösung anzubieten.

► INFO

Bürgertelefon CDU: 24 330

www.cdu-glienicke.de

info@cdu-glienicke.de

Kontakt FDP: 77 787

www.fdp-glienicke.eu

info@fdp-glienicke.eu

twitter.com/fdpgliednicke

Fraktionsmitteilung DIE LINKE

von Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender



Betreut, altersgerecht, barrierefrei oder wie?

Während es in den vergangenen Jahren eher schleppend mit dem betreuten Wohnen voran ging, scheint es nun auf einmal sehr schnell zu gehen. Dem Planungsausschuss lag ein Entwurf für einen Bebauungsplan zur Beschlussempfehlung vor, dessen Planziel die Errichtung von 100 Wohnungen für altersgerechtes Wohnen ist. Die AG „Betreutes Wohnen“, die durch die GBL vor knapp fünf Jahren gegründet wurde, hat sich stets für *betreutes* Wohnen eingesetzt. Einer der potentiellen Betreiber hat seinerzeit sogar darauf hingewiesen, dass man in eine Einrichtung des „Betreuten Wohnens“ auch ohne Vertrag für Betreuungsleistungen einziehen könne und die entsprechenden Leistungen jeweils anpassen kann. Wir haben in unserer Fraktion immer einen Bedarf an betreutem *und zugleich* auch an altersgerechtem Wohnen gesehen. Das kann jetzt nicht so einfach in den Planungszielen gestrichen werden.

Nicht ohne Seniorinnen und Senioren

Auf jeden Fall gehört vor die Verabschiedung der Planungsziele eine Stellungnahme der „AG Senioren“! Hätten wir heute einen Seniorenbeirat, dann hätte er bei diesem Thema gehört werden müssen. Wenn wir einen Seniorenbeirat einrichten wollen, und das wollten alle Fraktionen, dann müssen wir jetzt auch ernst machen und dürfen die AG nicht übergehen. Das in ähnlichen Fällen bereits erfolgreich erprobte Verfahren ist eine gemeinsame Sitzung des Sozial- und des Planungsausschusses mit der AG Senioren und einem erweiterten Rederecht der teilnehmenden Gäste.

Sachkundig machen

Was betreutes, altersgerechtes oder nur barrierefreies Wohnen in dem Bereich „Südlich Ahornallee

Nr. 5“ bedeutet, bedarf der gründlichen Diskussion mit der AG Senioren, aber auch dem Investor, den interessierten zukünftigen Nutzern und natürlich den Anliegern. Nur ein Beispiel: Für „Altenwohnungen“, so heißt es in der Stellplatzsatzung von 2008, ist ein einziger Stellplatz für je fünf Wohnungen vorgesehen, bei „Altenheimen“ gar nur einer für je zehn Bewohner. Werden das die Nutzer akzeptieren? Oder noch etwas: Wie hoch werden Mieten, Betriebs- und Betreuungskosten sein? Die Antworten darauf werden in einer Gesellschaft, in der sich immer alles „rechnen“ muss, wohl viele Interessenten von vornherein ausschließen. Wir müssen prüfen, ob und welche Möglichkeiten hier die Gemeinde hat.

Bebauungsplan Nr. 25

Unter diesem eher unscheinbaren Titel verbirgt sich eine Änderung des bestehenden Bebauungsplans für einen kleinen Bereich am Dorfteich, der im Wesentlichen den unter Denkmalschutz stehenden Bauernhof enthält und für den noch Bestandschutz gilt. Die aktuell gültigen Regelungen des Bebauungsplans Nr. 2 für den Ortskern sollten auf keinen Fall geändert werden. Alle Pläne zur Verdichtung, so wie etwa vom 2. Preisträger im Städtebaulichen Wettbewerb vorgeschlagen, werden wir ablehnen.

Baumschutz in Glienicke

Der Schutz der Bäume ist erklärtes Ziel unserer Fraktion. Wir haben für eine Baumschutzsatzung gestimmt, für die die Gemeinde 2009 sogar den Titel „Naturparkgemeinde“ bekam. Trotzdem nimmt seit Jahren der Baumbestand in unserer Gemeinde kontinuierlich ab. Wie können wir hier gegensteuern? Zum einen können wir genauer an den Stellen kontrollieren, wo in den letzten Jahren besonders viele Bäume gefällt wurden. Dazu müssen wir aber auch wissen, wo. Genauso

wichtig sind aus unserer Sicht auch der Erhalt und die Pflege des vorhandenen Baumbestandes. Für die Gemeinde insgesamt sind das vor allem die Straßenbäume und die Bäume auf den gemeindeeigenen Grundstücken. Wir müssen aber auch diejenigen stärken, die auf den eigenen Grundstücken Bäume erhalten oder zusätzlich neue Bäume pflanzen. Leider hat im vergangenen Jahr niemand das Angebot des Planungsausschusses für einen Zuschuss zu einer freiwilligen Baumpflanzung angenommen. War der Zuschuss zu gering oder gab es nur Ersatzpflanzungen? Sollten wir dann nicht stattdessen über einen Zuschuss zur Pflege für einen besonderen erhaltenswerten Baum nachdenken? Wie viele der als „abgängig“ oder „abgestorben“ erfassten Fällungen hätten durch geeignete Pflegemaßnahmen verhindert werden können? Wir sollten zukünftig mal ausnahmsweise nicht über den Zaun schauen, sondern uns im eigenen Garten umsehen.



► INFO

Fraktion DIE LINKE

Bürgertelefone
(bitte nach 18 Uhr): 033056 /
ABISOX oder 22 47 69

E-Mail: glienicke@die-linke-ohv.de

Fraktionsmitteilungen



Generationengerecht denken – Bürgernah handeln – Langfristig planen

Baumschutz in Glienicke

Von Carla Affeldt



Carla Affeldt

Fotos(2): Archiv

Über den Umgang mit Bäumen wird immer kontrovers diskutiert. In der Öffentlichkeit ist die Meinung einhellig: Bäume sind zu schützen, egal ob Straßenbäume oder Bäume auf privaten Grundstücken. Die GBL engagiert sich seit ihrer Gründung für den Erhalt Glienickes als Parkgemeinde.

Als Folge der regen Bautätigkeit der vergangenen Jahre sind augenscheinlich viele Bäume gefällt worden. Dazu muss gesagt werden, dass vor dem Baugesetz der Baum weniger „wert“ ist als der Baukörper. Das Baurecht geht vor Baumschutz. Es gibt Bauherren, die froh sind, Bäume auf ihrem Grundstück zu haben und versuchen, so umsichtig wie möglich das Baufeld zu platzieren. Es gibt aber auch solche, die keinen einzigen Baum mehr auf ihrem Grundstück haben wollen, der ihnen Sicht und Sonne verstellt. Gerne wird sich dabei über den „Kahl-schlag“ um das eigene Eck echauffert, auf dem eigenen Grundstück wird dies oftmals nicht so eng gesehen. Da ist es gut, wenn engagierte Einwohner Augen und Ohren offen halten und zumindest nachfragen, wenn größere Abholzungen stattfinden. Auch die zuständigen Ausschüsse (TIG für Straßenbäume und Planungsausschuss für Privatbäume) lassen sich regelmäßig über Fällgenehmigungen informieren und besichtigen in Einzelfällen bei Vorortterminen. Leider konnte in beiden Ausschüssen bisher immer geschlussfolgert werden, dass zu fällende Bäume entweder einfach dem Baurecht zum Opfer fallen oder aber wirklich durch jahrelang versäumte

Pflege abgängig sind. Verfehlungen konnten bisher nicht festgestellt werden.

Man darf aber nicht vergessen, dass in den letzten Jahren auch auf Privatgrundstücken Neupflanzungen erfolgten, aufgrund der noch geringen Größe fällt dies jedoch weniger auf als die Fällungen alter Bäume. Das aus dem Planungsausschuss initiierte Jahr des Baumes schlug übrigens fehl. Interessierte Bürger konnten für Neupflanzungen von Bäumen auf ihren Grundstücken bei der Gemeinde einen kleinen finanziellen Zuschuss beantragen. Leider wurde kein einziger Antrag gestellt. So wurde nun aus dem gleichen Ausschuss zumindest noch einmal die Bitte an die Gemeinde gestellt, mit gutem Vorbild auf gemeindeeigenen Grundstücken voranzugehen und weiterhin wachsam zu sein.

Regenbaumaßnahmen als städtebauliche Maßnahme?

Von Tanja Seyboldt

Die Diskussionen um Planungen für den Bau von Regenentwässerungen in den Bereichen Staerkstraße und im Einzugsgebiet Magdeburger



Tanja Seyboldt

Straße/Burger Straße haben begonnen. Die von den beauftragten Ingenieurbüros vorgestellten ersten Varianten sehen für die Vor-Ort-Versickerung des anfallenden Regenwassers unterschiedliche Lösungen vor. Die Möglichkeiten reichen vom Rückbau der Straße und den Einbau von Mulden bis zum Verlegen von Rigolentanks in der Fahrbahn.

Gänzlich außer Acht gelassen bleiben die bereits vorhandenen Versickerungsschächte. Die erfreulicherweise zahlreichen in der letzten Sitzung des TIG-Ausschusses anwesenden An-

wohner wiesen darauf hin, dass die Sickerschächte nicht gereinigt wären und somit ihre Aufgabe nicht erfüllen können. Die Funktionsfähigkeit der Gullys ist also zunächst sicherzustellen, bevor weiter geplant wird.

Zahlreiche Fragen blieben offen, sie reichten von der überhaupt zu versickernden Regenmenge, der Unkenntnis über die Funktionsfähigkeit der vorhandenen Sickerschächte bis zum fehlenden Nachweis, wohin das nicht überschüssige Wasser tatsächlich fließt. Diese Fragen sind zu klären genauso wie die Frage nach der Beteiligung der Anwohner. Denn nach der jetzigen Richtlinie zur Bürgerbeteiligung ist eine Anwohnerbeteiligung für Regenentwässerungsmaßnahmen nicht vorgesehen.

Uns ist Bürgerbeteiligung ein Anliegen und so werden wir für die nächste GVT einen Antrag stellen, der eine Überarbeitung der Richtlinie vorsieht und eine Anwohnerbeteiligung für weitere Infrastrukturbaumaßnahmen ermöglicht.

Generell gilt es, ein langfristiges Konzept zur Regenentwässerung zu entwickeln mit möglichst einheitlicher Vorgehensweise. Es stellt sich auch die Frage, welche Straßenbilder wir in Zukunft haben möchten. Ein Planer wies darauf hin, dass es sinnvoll sein kann, historische Straßen zu verändern und andere Straßenbilder zu entwerfen, die z.B. auch zukünftigen Straßenbäumen mehr Raum bieten würden. Dagegen spricht, dass die von der GVT beschlossenen Straßenbausynopse einen Rückbau von Straßen per Beschluss verneint.

Dieses Thema birgt viel Diskussionsstoff und wird uns sicher noch eine Weile beschäftigen.

Unser nächster öffentlicher Gesprächsabend findet statt am Mittwoch, 26. Februar um 19 Uhr im Bürgerhaus mit dem Thema „Altersgerechtes Wohnen in Glienicke“. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Fraktionsmitteilungen der SPD



Gemeinsam für Glienicke

Kontakt: fraktion@spd-glienicke.de
Homepage: www.spd-glienicke.de
Facebook: www.facebook.com/SPDGlienickeNordbahn



Altersgerechtes oder betreutes Wohnen – Was braucht Glienicke?

Von Kathrin Kröger (SPD),
Gemeindevertreterin



Kathrin Kröger

Foto: Archiv

Zur Sitzung des Planungsausschusses am 8. Januar stand die „Empfehlung zum Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 24 – Südlich Ahornallee Nr. 5 (Altersgerechtes Wohnen)“ auf der Tagesordnung. Dies rief in der SPD-Fraktion große Verwunderung hervor, denn seit 2009 ist in allen Gremien immer nur von betreutem Wohnen die Rede gewesen. Aus dieser Zeit stammt auch die extra ins Leben gerufene „AG Betreutes Wohnen“ und die via „Glienicker Kurier“ durchgeführte Umfrage im Juni 2009 zum Bedarf und Form des betreuten Wohnens in Glienicke. Auch ist zu dieser Zeit das Grundstück Ahornallee Ecke Kornblumenweg hierfür vorgesehen gewesen. Die schon langjährige Planung für dieses Areal wurde dann mangels Investoren verworfen.

In der Ausschusssitzung im Januar nun sollte es eine Empfehlung für die Abstimmung in der Gemeindevertretung für das unbebaute Grundstück an der Ahornallee zwischen Edeka und der Grundschule geben. Gleichfalls war aus dem betreuten Wohnen das altersgerechte Wohnen geworden und aus 50 Wohneinheiten wurden ca. 100 Wohnungen. Der Investor, NCC Wohnimmobilien, möchte auf diesem Hanggrundstück mehrere Wohnblöcke mit 1-, 1,5- und 2-Zimmerwohnungen für altersgerechtes Wohnen

bauen. Diese Wohnungsgröße ist bei der Umfrage im Jahre 2009 auch von der Mehrheit gewünscht worden und als Mietobergrenze kam 2009 eine monatliche Belastung von 500 bis 600 Euro heraus. Zusätzlich ergab die damalige Umfrage, dass sich Menschen ab dem 66. Lebensjahr für das betreute Wohnen interessieren. In diesem Alter besitzt man in der heutigen Zeit noch einen PKW! Wenn wir nur von ca. 50 Prozent Autobesitzer bei ca. 100 Wohneinheiten ausgehen, werden die angedachten 20 Parkplätze auf dem Grundstück denkbar knapp bemessen sein. Nicht zu vergessen die sowieso schon angespannte Parkplatzsituation im Sonnengarten.

Dies sind aber nur zusätzliche Besonderheiten zu der großen Veränderung vom betreuten zu altersgerechtem Wohnen. Betreutes Wohnen unterscheidet sich grundlegend zu altersgerechtem Wohnen in der Form, das man beim betreuten Wohnen schon einen Pflegedienst im Hause hat und dieses Angebot monatlich zusätzlich zur Miete mit einer Gebühr mittragen werden muss. Sollte dann ein Pflegedienst benötigt werden, kann man natürlich einen Pflegedienst seiner Wahl beauftragen, aber die monatliche Gebühr für diesen Service im Haus muss weiter entrichtet werden. All dies entfällt beim altersgerechten Wohnen, denn hier hat man vollständige Entscheidungsfreiheit.

Leider ist es nicht festgeschrieben, welche Anforderungen es an das altersgerechte Wohnen gibt und Baupläne geben ebenso keine Vorgaben hierfür vor. Diese zwingend notwendigen Besonderheiten könnte die Glienicker Gemeindevertretung nur über einen städtebaulichen Vertrag regeln. In diesem Vertrag müssten alle Punkte wie altersrechtes, behindertengerechtes und barrierefreies Wohnen explizit aufgeführt werden. Hierfür wird sich die Glienicker SPD-

Fraktion stark machen und Sie aktuell informieren.

SV Glienicke/Nordbahn mit „Drums Alive“ bei „Sterne des Sports“

Von Uwe Klein, Fraktionsvorsitzender



Uwe Klein

Fotos (2): Archiv

Nachdem die Gruppe „Drums Alive“ der Abteilung Gesundheitssport des SV Glienicke/Nordbahn (SVG) im vergangenen Herbst den Stern des Sports in Bronze und

Silber verliehen bekam, vertrat der SVG das Land Brandenburg beim Bundesentscheid des Wettbewerbs „Großer Stern des Sports“ in Gold am 13. Januar in Berlin.

Der SVG hatte seine Bewerbung bei der Berliner Volksbank eG eingereicht und es mit dem „Sportangebot für das reifere Alter – Drums Alive“ – zur sportlichen Integration älterer Menschen – zunächst auf die höchste Stufe des Siegertreppchens in Brandenburg geschafft.

Allein die Teilnahme jetzt am Bundesentscheid zur Verleihung des „Goldenen Stern des Sports“ ist ein herausragender Erfolg für den SVG und den Breitensport in Glienicke bei immerhin weit über 2.000 teilnehmenden Vereinen. Die SPD-Fraktion gratuliert dem SV Glienicke/Nordbahn und besonders der Gruppe „Drums Alive“ mit ihrer Trainerin Roswitha Horn zu einem hervorragenden bundesweiten 4. Platz.

**Unsere aktuellen Termine finden Sie
in der Termin-Rubrik auf Seite 48**

Bündnis 90/Die Grünen erstmalig bei den Kommunalwahlen dabei

Ein Gespräch mit Kandidatin Barbara Neeb-Bruckner

Die Grünen haben Barbara Neeb-Bruckner zur Kandidatin für die Kommunalwahlen nominiert. Sie ist 2010 von München nach Glienicke in ein altes Haus gezogen. Als Diplom-Mathematikerin war sie im EDV-Bereich als Qualitäts- und Projektmanagerin tätig, auch im europäischen Ausland und in China. Als Volontärin arbeitete sie in Honduras, Kuba und Vietnam. 2007 hat Barbara Neeb-Bruckner einen Master „Nachhaltiges Tourismusmanagement“ an der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde erworben. André Schlink (DIE GRÜNEN) hat mit ihr gesprochen.

André: Warum bist du nach Glienicke gezogen?

Barbara: Nachdem ich beruflich sehr viel reisen musste, suchte ich einen Ort der Entspannung in Großstadtnähe. Während meines Studiums in Eberswalde lernte ich das



Barbara Neeb-Bruckner

Foto: André Schlink

nordöstliche Umland von Berlin kennen und lieben. Glienicke mit seinem Dorfteich, den wunderschönen Alleen und gepflasterten Straßen habe ich sofort ins Herz geschlossen.

Ich war nicht verwundert, dass Glienicke 2009 zur Naturparkgemeinde des Jahres gekürt wurde.

André: In welchem Teil von Glienicke wohnst du?

Barbara: Ich wohne im „alten“ Glienicke, natürlich an einer Pflasterstraße, die beidseitig von Linden und Eichen begrenzt wird. Mein Haus ist von 1931 und wurde von mir renoviert und energetisch saniert. Ich liebe den naturnahen Garten mit

Blick auf einige der typischen alten Kiefern. Die Vögel und Eichhörnchen mögen die hohen Bäume genauso.

André: Du hast kein Auto. Wie bewegst du dich fort?

Barbara: Wo andere mit dem Auto fahren, benutze ich den ÖPNV oder das Fahrrad, wo andere mit dem Fahrrad fahren, gehe ich oft zu Fuß. So bin ich den 160 km langen Mauerradweg um Westberlin zu Fuß abgelaufen. Glienicke ist noch kein idealer Ort für Fußgänger und Radfahrer. Beispielsweise ist es an einigen Stellen gefährlich, die Straße zu überqueren. Bei den Bussen stört mich, dass sie teilweise in großen Abständen oder am Abend gar nicht mehr fahren. Ein Car-Sharing Angebot in Glienicke würde ich sehr begrüßen.

André: Warum engagierst du dich bei den Grünen?

Barbara: Ich bin Gründungsmitglied des Ortsverbandes B'90/Grüne. Der Leitgedanke grüner Politik ist ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit. Ich bin davon überzeugt, dass wir nur durch verantwortungsbewusstes Handeln unsere Welt im Gleichgewicht halten können und dass jeder dazu beitragen kann. Durch meine Tätigkeit in der Kommunalpolitik möchte ich die Bürger, die Verwaltung und andere Institutionen für eine nachhaltige Stadtentwicklung motivieren und dabei aktiv unterstützen.

André: Kannst du ein paar Beispiele für nachhaltige Stadtentwicklung nennen? Wo siehst du Potenziale für Glienicke?

Barbara: Bedarfsgerechter Schüler- und Berufsverkehr, ehrenamtliches Engagement, Begegnungsorte für Jugendliche und Senioren, effektive und bürgernahe Verwaltung, grüne Beschaffung, Baum- und Alleen-schutz, innerörtlicher Erhalt von Grünflächen, Wochenmarkt mit Verkauf regionaler Produkte, Ökostrom für alle. Dies ist nur eine kleine Auswahl. Ich würde mich freuen, wenn Glienicke es schafft, den deutschen Nachhaltigkeitspreis zu erlangen.

CLAUDIA SALEIN RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de



TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten und Behindertentestamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Sicherstellung von Pflege und Versorgung in der eigenen Häuslichkeit zur Vermeidung einer Heimaufnahme
- Übernahme gesetzlicher Betreuungen
- Beratung und anwaltliche Unterstützung bei der Einleitung und Aufhebung einer gesetzlichen Betreuung

SCHILDOWER STR: 16 - 13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87

FAX: 030 / 404 91 64

eMAIL: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN:

Mo. + Do. 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr

Di. + Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

Mitgliederversammlung im „Birkenwäldchen“:

16 Glienicker Christdemokraten kandidieren bei Kommunalwahlen 2014

Von Dr. Ulrich Stempel, stellv. Vorsitzender der CDU Glienicke/Nordbahn

Alle derzeitigen CDU-Mitglieder der Glienicker Gemeindevertretung (GVT) stellen sich bei den Kommunalwahlen im Mai 2014 der Wiederwahl. Die Mitgliederversammlung des Ortsverbands verabschiedete die Liste der insgesamt 16 Kandidatinnen und Kandidaten einstimmig am 18. Dezember 2013.

Dazu Glienickes CDU-Vorsitzender Martin Beyer: „Sie stehen für die Vielfalt Glienickes und spiegeln die tiefe Verbundenheit der CDU mit unserem Ort wider. Vor allem zeigt die große Zahl der bereits ehrenamtlich in der Kommunalpolitik Tätigen nicht nur ein starkes Engagement für das Gemeinwohl, sondern auch Sach- und Fachkunde in allen Bereichen. Wir möchten weiterhin die starke Stimme für die Belange unserer Glienicker Nachbarinnen und Nachbarn bleiben.“

Verzahnung mit Kreisebene Ehrensache

Die Liste führen der GVT-Vorsitzende, Martin Beyer, der Fraktionsvorsitzende Dr. Ulrich Stempel und sein Stellvertreter Peter Kimmel an. Neben den derzeitigen GVT-Mitgliedern Nadine Wiechatzek und Ulf Grupe kandidieren zudem alle Sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner der Union.

Ehrensache für die CDU: die Verzahnung der einzelnen (kommunal-) politischen Ebenen. Darum kandidieren mit Beyer (derzeit stellvertretender Kreistagsvorsitzender)

und Stempel gleich zwei Glienicker Christdemokraten ebenfalls für den Kreistag.

Einen besonders herzlichen Empfang bereiteten die Mitglieder übrigens einem prominenten Rückkehrer: Volker Kühn, Stempels Vorgänger im Amt des Fraktionsvorsitzenden, ist vor gut einem Jahr nach Glienicke/Nordbahn zurückgezogen. Beyer: „Ich freue mich außerordentlich, dass Volker Kühn sofort wieder zu uns gefunden hat. Denn wir alle haben ihn als tatkräftigen Streiter für die Belange Glienickes in bester Erinnerung.“

Uwe Feiler berichtet aus dem Bundestag

Freilich war die Nominierung nicht einziger Tagesordnungspunkt der Mitgliederversammlung. Unser Bundestagsabgeordneter Uwe Feiler berichtete von der Wiederwahl Angela Merkels zur Bundeskanzlerin und den politischen Schwerpunkten der schwarz-roten Koalition im Bund.

Zudem pflegte der Ortsverband eine liebgewordene Tradition: Denn traditionell bildet ein weihnachtliches Gänseessen den Höhepunkt un-

serer letzten Mitgliederversammlung im Jahr, ebenso traditionell stets im gemütlich weihnachtlich geschmückten „Birkenwäldchen“.

Zwei Worte des Danks

Zum Abschluss zwei Worte des Danks: An Kreisgeschäftsführer Martin Leuschner, der mit Verve und wie stets höchst statuentensicher für einen effizienten Ablauf des formalen Teils sorgte. Vor allem aber Dank

Die Liste der Glienicker CDU im Überblick

1. Beyer, Martin (Vorsitzender Gemeindevertretung)
2. Dr. Stempel, Ulrich (Fraktionsvorsitzender)
3. Kimmel, Peter (Vorsitzender Hauptausschuss)
4. Grupe, Ulf (Gemeindevertreter)
5. Wiechatzek, Nadine (Gemeindevertreterin)
6. Bröhl, Alexander (Sachkundiger Einwohner)
7. Hermann, Anne (Sachkundige Einwohnerin)
8. Warnstedt, Daniel
9. Boe, Andreas (Sachkundiger Einwohner)
10. Schäfer, Olaf
11. Nedkov, Kiril
12. Paschek, Siegfried
13. Schulz, Johannes
14. Kühn, Volker
15. Aust, Reiner
16. Lackamp, Markus

an das Team vom „Birkenwäldchen“. Liebenswürdiger wird man selbst zu Hause kaum bedient, und ihr vorzüglicher Gänsebraten suchte auch dieses Jahr wieder Seinesgleichen. Eben eine Tradition, an der wir festhalten möchten.



Alle GVT-Mitglieder der CDU kandidieren wieder (v.l.): Martin Beyer, Ulrich Stempel, Peter Kimmel, Nadine Wiechatzek und Ulf Grupe.

Fotos(5): CDU Glienicke

Ein junger Kandidat für den S-Bahn-Bereich

DIE LINKE kürte Lukas Lüdtkke zum Landtagskandidaten

Von Holger Czitrich-Stahl

Das „Lindeneck“ in Borgsdorf-Pinnow war der Schauplatz der Wahlkreis-konferenz der LINKEN im S-Bahn-Bereich am 9. Dezember 2013. Die Ortsverbände der Linkspartei aus Hohen Neuendorf, Birkenwerder, Glienicke und dem Mühlenbecker Land trafen sich in diesem traditionellen Ausflugslokal, um ihren Kandidaten für den Wahlkreis Oberhavel 2 für die Landtagswahl am 14. September 2014 zu wählen.

Einziger Kandidat war der Hohen Neuendorfer Lukas Lüdtkke, der mit jetzt 24 Jahren noch recht jung an Jahren, aber bereits erfahren in der politischen Praxis ist. Der Wirtschaftsstudent und Familienvater ist nämlich seit 2005 Mitglied der LINKEN, vormals der PDS, und schon seit 2007 in der Kommunalpolitik aktiv. Er gehört der Stadtverordnetenversammlung in Hohen Neuendorf seit 2009 an und sitzt dort der Fraktion der LINKEN vor. Seit wenigen Wochen ist Lukas Lüdtkke zugleich einer der beiden Vorsitzenden des LINKE-Kreisverbandes. In seiner Kandidatenrede hob Lukas Lüdtkke hervor, dass ihm die soziale Gerechtigkeit und der

Einsatz für die Schwachen in unserer Gesellschaft besonders am Herzen liegen. Von daher befürwortet er eine Fortsetzung der Koalition mit der SPD, wenn es weiter gelingt, eine solide Finanzpolitik zu betreiben, die nicht auf den Rücken der Benachteiligten ausgetragen wird. Dazu gehören verbesserte Rahmenbedingungen für den kommunalen Wohnungsbau sowie eine bessere S-Bahn-Anbindung der S-Bahn-Gemeinden: „Speckgürtelgemeinden muss sich jeder leisten können!“

Namens der Glienicker LINKEN unterstützte Holger Czitrich-Stahl ausdrücklich die Kandidatur Lukas Lüdtkes, denn man müsse gerade die jüngeren Menschen erreichen, wolle man politisch erfolgreich sein. Die Konferenzteilnehmer gaben dem Kandidaten ein deutliches Votum ihrer Unterstützung mit auf den Weg, und Elke Bär und Ernst-Günter Giessmann ließen es sich nicht nehmen, dem frischgebackenen Kandidaten zu gratulieren und ihn in ihre Mitte zu nehmen.



Foto: Czitrich-Stahl

Vorstandswahl bei der Glienicker Bürgerliste

Von Jan Holthusen, Vorsitzender des Vorstandes der Glienicker Bürgerliste e.V.

Am 18. Dezember 2013 trafen sich die „Bürgerlistigen“ zu ihrer alljährlichen Mitgliederversammlung, auf der in diesem Jahr die turnusmäßigen Vorstandswahlen auf der Tagesordnung standen: Im Amt bestätigt wurden Jan Holthusen (Vorsitz) sowie Günter Bartz (Rechnungsführer) und Dieter Lindig (Beisitzer). Für die ausscheidenden Mitglieder Tanja Seyboldt und Andreas Elepfandt wurden Annette Friedrichs (Schriftführerin) und Carla Affeldt (Beisitzerin) neu in das Gremium gewählt. Der Vorsitzende Jan Holthusen zu den Wahlen: „Ich danke Andreas Elepfandt und Tanja Seyboldt für ihr überragendes Engagement im Vorstand und bin froh, dass sie auch weiter mit ganzer Kraft in der Fraktion die Entwicklung Glienickes

mitgestalten werden. Gleichzeitig freue ich mich, dass mit Carla Affeldt und Annette Friedrichs neue Kräfte im Team sind, die die GBL sehr gut kennen und sich schon seit Jahren

für die „Bürgerlistigen“ engagieren. Die anstehenden Aufgaben sind wir in dieser Konstellation bestens aufgestellt!“



VL: Günter Bartz, Carla Affeldt, Jan Holthusen, Annette Friedrichs und Dieter Lindig. Foto: GBL

Stolpersteine für Glienicke

Von Karsten Wundermann

Unter dem Motto „Stolpersteine für Glienicke?“ hatten DIE GRÜNEN zum 11. Dezember 2013 eingeladen. Mehr als 20 Glienickerinnen und Glienicker kamen im Bürgerhaus zusammen. Eine Grundlage für diese Veranstaltung legte Ortschronist Joachim Kullmann. Mitte der sechziger Jahre hatte er das Konzentrationslager Auschwitz besucht. Dabei wurde eine Kindheitserinnerung um die Familie Liebermann aus Glienicke in ihm wachgerufen. Diese Erinnerung füllte er mit historischen Fakten.

Darum wissen wir heute, dass das letzte Lebenszeichen der fünfköpfigen Familie 1943 in Form einer Postkarte aus Lotz gesendet wurde.



Foto: Barbara Neeb-Bruckner

Vor diesem geschichtlichen Hintergrund waren sich die Anwesenden schnell einig: Für die Fa-

milie Liebermann sollen die ersten Stolpersteine in Glienicke verlegt werden. Dazu wurden spontan verschiedene Arbeitsgruppen gebildet.

Diese setzen die historische Aufarbeitung jüdischen Lebens in Glienicke intensiv fort, bereiten einen gemeinsamen Beschluss aller GVT-Fraktionen vor und entwickeln erste Überlegungen zur Finanzierung. Im März soll auf einer weiteren öffentlichen Veran-

staltung mit der praktischen Vorbereitung der Stolpersteinverlegung begonnen werden.

SPD setzt sich für den Austausch aller Straßennamensschilder im Ort ein

Von Dirk Steichele (SPD)

Im letzten Jahr hatte die SPD auf die bei Dunkelheit und Regen schlecht lesbaren Straßennamensschilder aufmerksam gemacht, weil diese anders als bei Verkehrsschildern nicht reflektierend sind. Einige Anrufe von Anwohnern in der Verwaltung hatten ebenfalls bereits darauf hingewiesen, dass einige Schilder bei Dunkelheit so gut wie gar nicht mehr lesbar sind.

Nach unserer Ansicht stellen gut lesbare Schilder gerade auch für Ortsunkundige einen wichtigen Teil der Verkehrssicherheit dar. Aus diesem Grunde haben wir, wie schon berichtet, ein „Pilotfeld“ in der Ortsmitte mit der Mehrheit der Gemeindevertreter im letzten Sommer eingerichtet, welches sich entlang der Hauptstraße von der B96 bis zur Schillerstraße zieht. Dabei ging es nicht nur um den Austausch der alten, nunmehr rund 20 Jahre alten Schilder zu dann reflektierenden Schildern, sondern auch um die Anbringung eines Hinweises auf die Hausnummern der jeweiligen Straßenseite zur besseren

und schnelleren Orientierung. Dabei bleibt die für Glienicke typische blaue Hintergrundfarbe mit einem weißen Schriftzug erhalten.

Befürchtungen, dass wir dann durch einen Schilderwald erschlagen werden, haben sich, wie von uns schon vermutet, als nicht zutreffend herausgestellt. Jedoch konnten wir feststellen, dass in der Vergangenheit an einer Kreuzung mehrere Pfosten für je ein Schild gesetzt wurden. Wir werden uns dafür einsetzen, dass ein Pfosten auch für zwei Schilder genutzt werden kann.

Weil wir zu diesem Vorhaben mehrere positive Rückmeldungen zu den nun viel besser erkennbaren Schildern erhalten haben, wollen wir uns nunmehr für den kompletten Austausch über die nächsten fünf Jahre im ganzen Ort einsetzen,

damit sich die Kosten zum einen besser verteilen und zum anderen, dass unser Bauhof in die Lage versetzt wird, die Maßnahme selber umzusetzen.



Dirk Steichele (SPD)

Beginnen wollen wir in diesem Jahr durch bereits eingeplante Mittel im Bereich südlich der Hauptstraße. Dann erfolgt der weitere Austausch ab dem Jahr 2015 nördlich der Hauptstraße von West nach Ost, um dann im Jahre 2018 mit dem östlichsten Teil Glienickes ab der Kindelwaldpro-

menade die Maßnahme abzuschließen.

Die SPD bedankt sich bei allen Glienickerinnen und Glienickern, die sich aktiv mit ihrer Meinung und Vorschlägen eingebracht haben.

Foto: Archiv

PRAXIS
MARTINA LIES
 LÖSUNGEN IM EINKLANG VON KÖRPER & SEELE



PRAXIS FÜR
 FAMILIENAUFSTELLUNG
 SYSTEMISCHE LEBENSBERATUNG
 KÖRPERARBEIT
 ENERGETISCHE HEILARBEIT

- Einzelberatung und Prozessbegleitung
- Paarberatung
- Beratung von Eltern
- Seminare & Workshops

BEI

- schwierigen Lebensthemen
- akuten und chronischen Erkrankungen
- Ängsten und Depressionen
- traumatischen Erfahrungen

Ich freue mich auf Ihren Anruf unter:
 Telefon 033056. 408485
www.martinalies.de

WORKSHOP
22.02.2014
 „Die größte Freiheit
 liegt in der tiefsten
 Bindung - zu Dir“

Fachärztin für
 Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Dr. med. C. Kuchenbecker

- alle Kassen und Privat -



Hauptstraße 68
 16548 Glienicke

Telefon
 033056/407579

www.frauenarzt-glienicke.de

Sprechzeiten

Mo	Di	Mi	Do	Fr
8 - 13 Uhr	8 - 13 Uhr	8 - 13 Uhr	8 - 12 Uhr	8 - 12 Uhr
17 - 19 Uhr	-	-	13 - 15 Uhr	-

und nach Vereinbarung



Erfolgreich

**"Ich sage nur allen Männern:
 packt es an und werdet ein SPORTSMANN!
 Hier sieht man schnell seine Erfolge!"**

Dieter, 58 J.

**1 Monat
 kostenlos!**

Buchen Sie gleich ein kostenloses
 Probetraining!

Nur bis zum 28.02.2014
 in Verbindung einer Mitgliedschaft

Eichenallee 9
 16548 Glienicke
 Tel.: 033056 40 76 69
Sportsmann@sports-mann.de
www.sports-mann.de



Wir gratulieren dem SV zum goldenen Stern des Sports!

Von Ulrich Stempel (CDU Glienicke/Nordbahn)

Der Gruppe „Drums Alive“, ihrer „Chefin“ Roswitha Horn und dem gesamten SV Glienicke unsere herzlichste Gratulation zu ihrem starken vierten Platz im Finale für den Großen Stern des Sports in Gold!

„Eine reife Leistung“, fanden Bundestagsabgeordneter Uwe Feiler und Glienickes CDU-Chef Martin Beyer. Sie beglückwünschten die strahlende Frau Horn unmittelbar nach der Urkundenverleihung. Denn um unter die bundesweiten Finalisten zu gelangen, hatten sich die 18 Vereine zuvor bereits in lokalen und regionalen Wettbewerben durchsetzen müssen.

In Glienicke/Nordbahn kennt sie jeder, die beschwingten Seniorinnen und Senioren, die mit ihrem mittreißenden „Beat“ der Trommelschläger auf Pezibällen nicht nur manches Sportfest ordentlich in Schwung gebracht

haben. Und seit 2011 das ganze Jahr über ehrenamtlich Beachtliches leisten, um Seniorinnen und Senioren zu



V.l.: Bundestagsabgeordneter Uwe Feiler, Roswitha Horn von „Drums Alive“, und Martin Beyer, Vorsitzender der CDU Glienicke/Nordbahn, auf der Preisgala.

Foto: CDU Glienicke

sportlicher Bewegung zu animieren. Nun haben sie auch bundesweite Aufmerksamkeit erlangt.

Der SV Glienicke/Nordbahn hat also allen Grund, stolz zu sein: Die Sterne des Sports, gemeinsam vergeben vom Deutschen Olympischen Sportbund und den Volks- und Raiffeisenbanken, sind seit zehn Jahren der wichtigste Preis im deutschen Breitensport. Besonderes Engagement für Jugendarbeit, Integration, Gleichstellung und Gesundheit sind die Auswahlkriterien. Darum wollte ihn eigentlich Bundeskanzlerin Angela Merkel persönlich verleihen. Durch ihre Skiverletzung verhindert, hat sie sich vom Vizekanzler vertreten lassen. Er überreichte die Urkunden gemeinsam mit dem Präsidenten des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken, Uwe Fröhlich, und dem Präsidenten des Deutschen Olympischen Sportbundes, Alfons Hörman.

Goebenstraße: Anwohnerbefragung durchgesetzt!

Von Frank Schwerike (SPD)

Endlich mehr Licht ins Dunkel brachte die Verwaltung zum Thema Goebenstraße auf der letzten Sitzung des Infrastrukturausschusses (TIG-Ausschuss) im vergangenen Jahr am 17. Dezember: Zur Gestaltung eines Parkplatzes am nördlichen Ende der Goebenstraße wurde berichtet, dass der Bedarf an Parkflächen im Bereich Sonnengarten und der unmittelbar angrenzenden Region stetig zugenommen hat. Bis zu 18 weitere Parkplätze seien in der Goebenstraße möglich. Für die Gestaltung eines Parkplatzes ist aber eine Änderung des Bebauungsplanes notwendig, mit der sich der Planungsausschuss Anfang 2014 beschäftigen wird. Zum Hintergrund des



Frank Schwerike (SPD) Foto: Archiv

Vorhabens teilte der Bürgermeister mit, dass die derzeitige Nutzung der Fläche als Parkraum legalisiert werden soll. Die Verwaltung informierte, dass sich in diesem Zusammenhang die Anlieger der Goebenstraße an den Kosten der Maßnahme mit 60 Prozent beteiligen müssten. Auf meine Nachfrage, ob denn im Vorfeld der Überlegungen der Anliegerbedarf an privaten Stellplätzen ermittelt worden ist, bevor ein öffentlicher Parkplatz gebaut wird, erfolgte die Mitteilung, dass das bislang nicht geschehen ist.

Da ein starkes Interesse an einer dauerhaften Eigennutzung durch die Anlieger nicht auszuschließen ist – zumal, wenn die Anlieger erhebliche Kosten zu

tragen haben – habe ich für die SPD dafür plädiert, unbedingt zeitnah eine Anwohnerbefragung durchzuführen, um den konkreten Bedarf an öffentlicher Parkfläche und gegebenenfalls privaten Stellplätzen erst einmal festzustellen bevor Fakten geschaffen werden. Die Betroffenen sind dabei natürlich auch darüber zu informieren, dass im Falle einer gewünschten privaten Nutzung eines Stellplatzes neben den anteiligen Baukosten auch der Erwerb des Grundstückes selbst (Stellfläche) mit einzukalkulieren ist. Der Vorstoß fand im Ausschuss breite Zustimmung. Über die Ausgestaltung des nördlichen Endes der Goebenstraße müssen die betroffenen Anlieger in jedem Fall mitentscheiden. Die Verwaltung wird nun im nächsten Schritt die Anwohnerbefragung durchführen und über das Ergebnis im Ausschuss berichten. Ich bin froh, dass damit die notwendige Transparenz für die Anlieger geschaffen wird!

Betreutes Wohnen – altersgerechtes Wohnen

Von Carla Affeldt (GBL)

Seit Jahren wird die Diskussion um Betreutes Wohnen in Glienicke geführt. Allerdings gestaltet sich die Umsetzung schwierig und wirft immer wieder Fragen auf. So nun auch aktuell. Der in Glienicke seit langem tätige Bauträger NCC hat bereits im November letzten Jahres für eines seiner letzten noch unbebauten Grundstücke zwischen dem Einkaufszentrum Sonnengarten und dem Schulcampus eine Idee zur Umsetzung für „Altersgerechtes Wohnen“ vorgestellt und die Verwaltung um die Aufstellung eines B-Planes für das Gebiet gebeten. Rund 100 altersgerechte Wohnungen sollen entstehen, zentrumsnah, bezahlbar. Bezahlbar, dies war u.a. das Stichwort für eine Abkehr vom bisher angestrebten Konzept des Betreuten Wohnens: Dies heißt nämlich nicht nur für den Investor und Betreiber strenge Auflagen mit intensiven Kosten, sondern auch für die Bewohner einen nicht unerheblichen Mietpreis. Denn im Betreuten Wohnen kommt

zur eigentlichen Wohnmiete noch die Basiszahlung an einen vom Investor bereitgestellten Pflegedienst, egal ob bei Einzug schon genutzt oder erst später – oder gar nicht.

Die Auflagen und die Wirtschaftlichkeit in einer Gemeinde wie Glienicke haben in den vergangenen Jahren keinen Investor überzeugt und so das Projekt zum Erliegen kommen lassen. Altersgerechtes Wohnen könnte jetzt jedoch eine attraktive Variante darstellen. Denn hier könnte altersgerecht gebaut werden unter Einbeziehung der am Ort ansässigen sozialen Infrastruktur wie Ärzten und Pflegediensten. Altersgerecht wohnen könnte dann bedeuten, dass erst einmal nur eine Wohnung angemietet wird und die erforderlichen Dienstleistungen wie Haustechnikservice, Pflegedienst, Ärzte etc. erst nach und nach je nach Bedarf in Anspruch genommen werden. Dieses ist Wunsch vieler älterer Einwohner und wurde vor vier Jahren in einer Umfrage auch bestätigt. War-

um in die Ferne schweifen, wenn vor Ort Betreuungsdienste diese Aufgabe gerne übernehmen würden?

In der o.g. Umfrage wurde auch explizit auf den Bedarf von Parkplätzen hingewiesen, denn Mobilität ist auch im Alter wichtig. Vielleicht nutzt man auch die Chance, mehr Parkplätze auch für den öffentlichen Bedarf, zu errichten?

Im letzten Ausschuss wurde deutlich: Die NCC möchte mit der Gemeinde zusammen arbeiten, braucht aber Planungssicherheit. Ebenso möchten die Gemeindevertreter erst Konkretes vorliegen haben und auch erst die Diskussion über die Wohnformen abschließen, bevor entschieden wird. Der Planungsausschuss tendiert in Richtung eines vorhabenbezogenen B-Planes, um wichtige Anliegen der Gemeinde durchsetzen zu können und andererseits NCC Planungssicherheit zu geben. NCC nahm dies mit; wir sind nun gefordert, Stellung zu beziehen.



FDP-Initiative Schnelles Internet

*Der Ausbau beginnt
im Frühjahr 2014 !*

Die FDP setzt sich seit langem für die Verbesserung des Breitbandangebots im Ort ein. Mit dem Ausbau in Glienicke-West durch DNS-Net mit mindestens 50 Mbit/s ist ein erster Schritt getan. Wir werden weiter daran arbeiten, dass alle Glienicker einen zukunftsfähigen Internetanschluss bekommen!

Fragen? Jörg Rathmer, Ortsvorsitzender
FDP Ortsverband Glienicke/Nordbahn
rathmer@fdp-glienicke.eu
Tel. 0151-27670957

Zum Gedenktreffen für Karl Neuhof in Glienicke

Es gibt viel gemeinsam zu tun

Von Holger Czitrich-Stahl (DIE LINKE)

Es war nur ein gutes Dutzend Teilnehmer gekommen, um am 15. November 2013 Karl Neuhofs, des antifaschistischen Widerstandskämpfers und jüdischen Kommunisten zu gedenken, der an eben jenem Datum 1943 im KZ Sachsenhausen ermordet wurde. DIE LINKE Glienicke hatte zu diesem Gedenktreffen am Gedenkstein für Karl Neuhof eingeladen, es erschienen auch der Glienicker Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack (FDP) und der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Martin Beyer (CDU).

Karl Neuhofs Sohn Peter erinnerte an das Leben und Wirken seines Vaters, der nie ein Held habe sein wollen, aber stets aktiv seine sozialistischen Grundsätze verteidigt und gelebt hatte. Sein Einsatz für bedrängte Genossen wurde seiner Frau und ihm zum Verhängnis: Das ihnen gewährte Versteck wurde von der Gestapo entdeckt, die Neuhofs verschwanden im KZ. Mit Blick auf die Gegenwart mahnte Peter Neuhof: „Es gilt allen Erscheinungsformen des Neofaschismus entgegenzutreten, was ja auch schon vielerorts geschieht. Natürlich gehört auch ein Verbot der NPD und anderer Naziorganisationen dazu, wenngleich damit braune Gedanken noch nicht von der Straße und aus den Köpfen sind. Da ist noch viel zu tun. Gemeinsam zu tun.“ Damit meinte er wohl auch, dass das Nennen der kommunistischen Opfer mit den Nazitatern in einem Atemzug zukünftig unterbleiben sollte.



Foto: Eckart Damm

caloryCoach
Da krieg' ich die Kurve.

CaloryCoach Schönfließ
Traubeneichenstraße 62-66
Tel.: 033056 41 43 82
info-schoenfliess@calorycoach.de
www.CaloryCoach.de



**Gute Vorsätze
am besten gleich
umsetzen**

**8 Wochen
für nur
79,90 €*
OHNE BINDUNG!**

**Neues Jahr
neues Glück**



Das Calory-Coach Erfolgsrezept besteht aus 4 Bausteinen:

- ein 30-minütiges Figur- und Stoffwechseltraining im Bewegungszirkel zwei- bis dreimal pro Woche
- eine individuelle Ernährungsberatung
- eine persönliche Betreuung im Institut
- eine Rund-um-die-Uhr-Begleitung mit unserem Online-Coach.

* Nur für Neukunden



Mit Spaß zur Wohlfühlfigur

Persönliches Coaching

Ernährung ohne Verbote

Training in nur 30 Minuten

Gutschein für ein Gratistraining

Jetzt starten und ab sofort das

Neue spezielle Stoffwechseltraining

ausprobieren und sofort den Erfolg spüren



DIT SCHUHHAUS

in der Galerie Sonnengarten

**Damen- & Herrenschuhe
Kinderschuhe**

Wander- & Funktionsschuhe
WMS - Kinderschuhberatung



***Wir beraten Sie gern
persönlich & kompetent!***



16548 Glienicke/ Nordbahn
Märkische Allee 76

Mo. - Fr. 10.00 - 19.00 Uhr
Sa. 10.00 - 17.00 Uhr

Tel. 033056 409422
www.ditschuhhaus.de

Komm mit ins Zahlenland!

Von Janina Saretzki

Sophia, Hanna, Simon, Niels und die anderen Vorschulkinder machen mit Anita eine Reise ins Land der Zahlen. In diesem märchenhaften Land wohnen die Zahlen von 1 bis 10 in Häusern entlang einer langen Stra-

sen eine dicke Erkältung zugezogen hatte und mit Fieberthermometer krank und hilflos auf dem Sofa lag. Der Zahlenkobold Kuddelmuddel, frech wie er war, nutzte die Situation schamlos aus.

und Vergissmeinnicht. Und während Sophia und ihre Freunde diese Abenteuer erleben, erschließen sie sich mittels dieser Phantasiewelt spielerisch den Zahlenraum bis zehn und damit verbunden erlangen sie eine Reihe mathematischer Kenntnisse. Sie lernen Mengen zu erfassen, können Zahlenreihen ergänzen und verstehen die ersten mathematischen Verknüpfungen, lernen geometrische Formen kennen und vieles mehr. Die Kinder lieben „Willis Zahlenwelt“, in die sie einmal in der Woche „eintauchen“. Zu verdanken haben wir die Einführung von Willis Zahlenwelt in unserer Kita Monika Böhmer, einem unserer Gründungsmitglieder, die dieses Konzept nach G. Friedrich 2006 in der Kita vorstellte. Unsere Erzieherinnen waren anfangs skeptisch, wollten sie unsere Kinder doch auf die Schule vorbe-



Foto: Saretzki

reiten, aber auch nichts vorwegnehmen: Mathe schon im Kindergarten? Muss das sein? Aber es dauerte nicht lange, da waren auch sie von dem Konzept begeistert, das heute nicht mehr aus unserer Kita wegzudenken ist.

Be. Die Zahlen, das sind lustige, lebenswürdige Wesen mit einem ganz speziellen Charakter und mathematischen Eigenschaften. Aber neben den niedlichen Zahlenpuppen gibt es auch den bösen Zahlenkobold Kuddelmuddel, der in der Zahlenwelt sein Unwesen treibt. Einmal hat er beispielsweise dem Einhorn der Eins sein Horn gestohlen und – man stelle sich das vor – das arme Einhorn war nur noch ein „Keinhorn“! Eine schaurige Geschichte, die aber ein gutes Ende nahm, denn natürlich haben die Vorschulkinder der Eins geholfen. Dabei waren sie auch nicht alleine, denn zum Glück gibt es in der Zahlenwelt auch die Zahlenfee Vergissmeinnicht, die sie mit einem Zauberspruch herbeirufen konnten: „Kuddelmuddel, welch ein Schreck, zaubert mir die Zahlen weg, komm herbei, Vergissmeinnicht, jage fort den Bösewicht!“ Immer, wenn Kuddelmuddel mal wieder Chaos macht, hilft die Zauberfee den Kindern, wieder alles in Ordnung zu bringen.

Einmal begab es sich, dass die Vier sich auf einer ihrer vier Rei-

sen eine dicke Erkältung zugezogen hatte und mit Fieberthermometer krank und hilflos auf dem Sofa lag. Der Zahlenkobold Kuddelmuddel, frech wie er war, nutzte die Situation schamlos aus. Er brachte alle Vierdinge in Viers Haus und Garten durcheinander. Der Esstisch der armen Vier hatte zum Beispiel nur noch drei Beine! Die Kinder riefen die Zahlenfee herbei und kochten der kranken Vier einen Tee mit vier Zutaten aus Viers Kräutergarten und vier Löffeln Honig. Sie ließen den Tee vier Minuten ziehen und rührten ihn viermal um. Als die Vier wieder gesund war, erzählte sie den Kindern zum Dank etwas über die vier Himmelsrichtungen und die vier Jahreszeiten und schenkte den Kindern ein vierblättriges Kleeblatt.

Die Vorschulkinder erleben zahlreiche Abenteuer in diesem märchenhaften Land, in dem jede Zahl in einem eigenen Haus mit einem eigenen Garten wohnt. Die Drei wohnt zum Beispiel in einem Dreieck mit drei Fenstern und drei Türen und der Hausnummer drei. In ihrem Garten gibt es alles genau dreimal – es sei denn, Kuddelmuddel hat wieder einmal alles durcheinander gebracht.

Es gibt Zahlentiere und -türme, Zahlenlieder und viele abenteuerliche Geschichten mit Kuddelmuddel

reiten, aber auch nichts vorwegnehmen: Mathe schon im Kindergarten? Muss das sein? Aber es dauerte nicht lange, da waren auch sie von dem Konzept begeistert, das heute nicht mehr aus unserer Kita wegzudenken ist.

Neugier und Interesse an den Zahlen werden bei den Kindern mit viel Phantasie und Freude spielerisch geweckt und die allerwichtigste Erkenntnis als Vorbereitung auf die Schule: Mathe macht Spaß! Und wer es nicht glaubt, der sollte einmal mit in die Welt der Zahlen eintauchen. Jeden Dienstag um 9 Uhr geht die Reise los.

► INFO

Mehr Infos über unsere Kita finden Sie unter www.zwergenland-glienicke.de. Oder Sie kommen uns zu unserem **Tag der offenen Tür am Samstag, 15. Februar** zwischen 15 bis 17 Uhr besuchen.

Grundschule

Basketball der Grundschulen

ALBA-Turnier der Grundschul-Liga Oberhavel 2013/14

Von Robert Lüneburg

Am 11. Januar fand in der neuen Schildower Turnhalle das erste ALBA-Turnier der Grundschul-Liga OHV 2013/14 statt. Angetreten waren die Schulmannschaften der drei Grundschulen aus Schildow, Mühlenbeck und Glienicke, die auch schon in den letzten Jahren um den Sieg in dieser Spielklasse gekämpft hatten. Im letzten Jahr hatte sich die Mannschaft der Europaschule den inoffiziellen Titel erkämpft. Diesen Platz wollten sie unbedingt verteidigen.

Im ersten Spiel traten die Favoriten aus Schildow gegen die Herausforderer aus Glienicke an, die – allerdings ersatzgeschwächt – von Anfang an nur wenige Chancen hatten. Entsprechend endete die Partie mit 48:22 für Schildow. Die nächste Herausforderung wartete schon auf die Glienicker: Nach einer kurzen Pause mussten sie gegen die Mannschaft der Käthe-Kollwitz-Grundschule Mühlenbeck spielen. Diese traten in voller Mannschaftsstärke und ausgeruht an. Die Glienicker spielten mutig und entschlossen und gaben nie auf, trotzdem wurden sie von den frisch aufspielenden Mühlenbeckern mit einer Punktedifferenz von 32 Punkten geschlagen.

Das Ergebnis ließ ein spannendes Finale dieses Tages erwarten: Der bisherige Titelträger Europaschule Schildow gegen die soeben siegreiche Käthe Kollwitz Grundschule Mühlenbeck.

Die Mannschaft aus Mühlenbeck spielte engagiert auf, doch „die Schildower“ waren in ihrer Pause nicht eingerostet. Ein schnelles Spiel entstand, das beide Mannschaften an seine Grenzen brachte. Doch bald zeigten sich auch in diesem Spiel der Heimvorteil und die Dominanz der Schildower, die auch diese Partie mit 50:34 für sich entscheiden konnten.

Dabei muss gesagt werden, dass bei allem Einsatz auf dem Feld die Teams, Spieler und Lehrer eine teilweise enge Freundschaft verbindet.

Seit vier Jahren findet diese Grundschul-Liga statt, organisiert von ALBA Berlin in Person Robert Lüneburgs. Gemeinsames Training, zahlreiche Spiele und die Teilnahme an diversen Basketball-Camps in den Ferien haben ein enges Band zwischen allen Beteiligten geknüpft.

Zum Abschluss dieses ALBA Berlin-Basketball-Turniers trat eine Auswahl aus allen drei Schulmannschaften gegen die aktuelle U13 Basketballmannschaft der StarWings an. Eine besondere Herausforderung für

pässe) und Konter (Gegenangriffe) führten zu einer etwas überraschenden, aber deutlichen Führung der All Stars. Der Jubel der zahlreichen Mitspieler und Fans aus allen drei Schulen war groß.

Doch die StarWings gaben nicht auf. Unter der Leitung ihres Coaches Joshua Fliß kämpften sie sich im letzten Viertel zurück und erspielten sich die Führung. Beide Teams hätten es verdient in dieser energisch und mitunter hart gespielten Partie zu gewinnen. Beide Teams waren zuletzt



Glienicke am Ball: beim ALBA-Turnier der Grundschulen.

Foto: Matthias Böhme

beide Teams. Dabei gab es durchaus Überschneidungen, weil einige der Spieler aus den Schulmannschaften auch Bestandteil der StarWings-Mannschaft sind. Umso intensiver war das Spiel.

Im neuen All Star Team standen plötzlich bisherige „Gegner“ aus den drei Schulen gemeinsam in einem Team. Aber Sport verbindet schnell und so gelang es dem neuen All Star-Team die ausgeruhten, aber noch etwas holprig aufspielenden StarWings von Anfang an unter Druck zu setzen. Der Aufbau wurde früh und erfolgreich gestört, viele „Steals“ (Fehl-

Foulbelastet, jedes weitere Foul hätte einen Punkt bedeutet. Die Glücklichen waren an diesem Tag die All Stars, die denkbar knapp mit 34:33 den Sieg für sich verbuchen konnten. Doch gewonnen haben an diesem Tag alle Teilnehmer.

Ergebnisse

Schildow : Glienicke	48 : 22
Glienicke : Mühlenbeck	14 : 56
Mühlenbeck : Schildow	34 : 50
All Stars : Star Wings	34 : 33

Französischer Besuch am NGG

Von Wolfgang Crasemann

Eine 23-köpfige Schülergruppe unserer neuen Partnerschule in der Bretagne, dem Laennec Gymnasium in Pont l'Abbé, besuchte im Dezember das Neue Gymnasium Gliencke (NGG). Begleitet wurde die Gruppe von Frederic Le Loc'h, dem Deutsch- und Geschichtslehrer und einem deutschen Studenten, der derzeit ein Praktikum am Laennec Gymnasium absolviert.

Die Schülerinnen und Schüler wohnten bei deutschen Familien. Da die französische Gruppe größer war als die deutsche Gruppe, die im Herbst Pont l'Abbé besuchte, haben sich auch solche Familien bereit erklärt, eine junge Französin oder einen jungen Franzosen aufzunehmen, die keine Kinder nach Frankreich gesandt hatten. Ihnen sei nochmals ganz besonders für ihr Engagement zur Unterstützung unserer deutsch-französischen Schulpartnerschaft gedankt.

Die Schülergruppe absolvierte – wie von der französischen Schule gewünscht – ein intensives kulturelles Programm mit Besuchen in mehreren Museen, dem Reichstag, dem

Bundeskanzleramt und dem Bundeswirtschaftsministerium. Aber auch Entspannungspunkte standen auf dem Programm, wie Besuche im Schwimmbad, einer Eisbahn und einem Weihnachtsmarkt. Höhepunkt für alle war zweifelsohne der Abschiedsabend mit deutsch-französischen Musikeinlagen und einem Ausschnitt aus dem neuen Theaterstück unter Regie von Dr. Karin Eckermann. Den größten Beifall gab es für vier bretonische Musikannten und für unser deutsch-französisches Gesangsduo, Margot Deletre und Giovanna Castronari. Beim Abschied auf dem Berliner Hauptbahnhof flossen Tränen, ein untrügliches Zeichen dafür, dass dieser Aufenthalt allen gefallen hat.

Für die letzten Tage kam sogar der Schulleiter des Laennec Gymnasiums angereist. Er vereinbarte mit unserem Rektor, Hans-Joachim Bork, die Intensivierung der Partnerschaft:



Foto: Crasemann

Wir planen jedes Jahr wechselseitige Schulbesuche und zusätzlich gemeinsame virtuelle Unterrichtseinheiten. Dazu bedarf es noch einer Kamera, die hoffentlich unser Schulträger bald anschafft.

Auch die übrigen Schulpartnerschaften mit China und Schweden werden weiter ausgebaut. Besonders gespannt sind wir auf unsere neue Schulpartnerschaft mit dem französischen Gymnasium in Manhattan, New York. Der Vertrag im Rahmen des „German-American Partnership Program“ ist geschlossen. Es ist geplant, dass eine erste Schülergruppe aus Gliencke im Herbst 2014 nach New York fliegt.

Hort

Basteln für die Philippinen

Von Monika Spur

Schon im Sommer haben die Kinder des Hortes „Coole Kids“ fleißig für den Weihnachtsbasar gebastelt. Sie haben Sterne gefaltet, Eulen genäht, Wunschzettel gestaltet und noch vieles mehr. Als Taifun „Haiyan“ im November über die Philippinen fegte, verloren dort viele Kinder ihr Obdach.

Die Jungen und Mädchen des Hortes entschieden sich deshalb in einer Kinderkonferenz dafür, die Einnahmen des Basars dorthin zu spenden. 250 Euro gingen so noch im Dezember an die Organisation SOS-Kinderdörfer auf den Philippinen.



Gemeinsame Entscheidung: Wir basteln und spenden!

Foto: Hort



Offene Türen

Der Hort „Coole Kids“ lädt ein zum

Tag der offenen Tür am 21. Februar von 16 bis 19 Uhr

Sie sind eingeladen, unsere Einrichtung anzusehen und mit uns ins Gespräch zu kommen.

DIE ZAHNÄRZTE

Dres. Claessen & Kollegen
Implantologie Prophylaxe Kieferorthopädie



Neue Öffnungszeiten!
Mo.–Fr. 8–19 Uhr

Ab Januar 2014:
Frau Dr. Holzer ist wieder da!

transparente Zahnschienen



 **invisalign®**
Die klare Alternative zur Zahnschiene

Mo	Di	Mi	Do	Fr
8–19	8–19	8–19	8–19	8–19



Zahnarzt
Dr. Björn Claessen
Tätigkeitsschwerpunkt:
Implantologie



Zahnärztin
Dr. Friderike Claessen
Tätigkeitsschwerpunkt:
Kieferorthopädie



Zahnärztin
Dr. Ines Holzer



Zahnärztin
Manuela Tafel
Tätigkeitsschwerpunkt:
Kinderzahnmedizin



- Bleaching
- Implantologie
- Kieferorthopädie
- Prophylaxe

Märkische Allee 76 (Galerie Sonnengarten) • 16548 Gliencke • Tel. 033056 - 43 68 76

www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de



Florian Kindermoden

25% Rabatt auf

➔ **Wintermützen**

➔ **Schals & Handschuhe**



Gültig bis 28.02.2014

Oranienburger Chaussee 13 - an der Glienicker Spitze - 16598 Glienicke
 Telefon: 033056-28959 · eMail: info@florian-kindermoden.de

Halbzeit!

Die Halbjahreszeugnisse sind verteilt und für einige Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern gab es sicher positive, aber auch negative Überraschungen auf dem Zeugnis zu lesen. Wenn Ihr Kind oder Sie unsicher sind, ob eine außerschulische Förderung sinnvoll sein könnte, stehen wir Ihnen zu einem unverbindlichen Beratungsgespräch zur Verfügung. Häufig hilft eine Bestandsaufnahme unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte:

- Wie haben sich die Leistungen in dem betroffenen Fach in den letzten Jahren entwickelt?
- Handelt es sich um Lern- und/oder Verständnisdefizite?
- Wie sind die mündlichen Leistungen?
- Gibt es ursächliche Probleme, die nicht direkt mit dem Fach oder der Schule in Verbindung stehen?
- Wie ist das Verhältnis zu den Lehrern?
- Verläuft das häusliche Üben zielführend und ausreichend?
- Gibt es Möglichkeiten, durch Referate, bessere Hefterführung, mündliche Beteiligung etc. eine schnelle Notenverbesserung zu erreichen?

Lassen Sie sich bei der Beantwortung dieser Fragen von uns helfen. Sollte eine Förderung in unserem Institut sinnvoll sein, unterstützen wir Ihr Kind mit Erfahrung und Engagement in vertrauensvoller Atmosphäre im Einzelunterricht.



Lehrreich

fördern und begleiten



- **Einzelunterricht in allen Fächern**
- **MSA-und Abiturvorbereitung**

Nachhilfe & Lerntherapie

- alle Klassen - alle Fächer - Diagnose -

Edelhofdamm 53-55, 13465 Berlin

Fon 030. 40 108 208

www.lehrreich.net

So lerne ich!

Hallo Kids,

heute widme ich mich einmal dem Thema Zeitung. Klingt komisch, oder? Das Thema Zeitung in einer Zeitung?

Als erstes wollte ich herausfinden, seit wann es überhaupt Zeitungen gibt.

 1650 erschien die erste Tageszeitung der Welt.

Dann wollte ich wissen, woher der Begriff stammt.

 Mit dem Begriff Zeitung wurde anfänglich jede beliebige Nachricht bezeichnet, allerdings änderte sich die Bedeutung im Laufe des 18. Jahrhunderts.

Als dritter Punkt interessiert Euch vielleicht, warum man überhaupt Zeitung oder den „Glienicker Kurier“ lesen sollte.

 Ob Ihr es glaubt oder nicht, es macht schlau und man ist über wichtige Dinge informiert. Man hat etwas in der Hand, kann mehrmals, egal wo und wann, nachlesen und es kostet Euch nur wenig bzw. nichts.

Hier habe ich einigen nicht immer ernstzunehmenden Tipps für eine sinnvolle Weiterverwendung dieses Mediums für Euch zusammengetragen. Denn irgendwann ist jede Zeitung einmal ausgelesen.

👍 Man kann sich einen Papierhut oder ein Papierboot basteln. (Mein Bruder ist Meister darin!)

👍 Nass gewordene Schuhe trocknen, mit Zeitungspapier ausgestopft, viel schneller.

👍 Eisgekühltes lässt sich mittels Zeitungspapier länger kalt halten.

👍 Fenster lassen sich damit prima streifenfrei putzen. (Meine Mutter schwört darauf!) 👍 Unser Kamin lässt sich damit klasse anheizen und...

👍 ... in der Not kann man es als Toilettenpapier benutzen.



Das bin ich: Luisa.
Foto: privat

Nun noch einige wirklich gute Bastelanleitungen:

Zeitungspuzzle

Materialien: Zeitungspapier, Pappe, Schere, Kleber

Zerschneidet wahllos eine Zeitungsseite, am besten eine Seite mit vielen Fotos. Danach setzt Ihr die „Puzzleteile“ wieder in ihre ursprüngliche Form zusammen. Dies kann man gemeinsam machen oder auch einzeln. Wer will, kann die Seite vorher auf ein Stück Pappe oder Tonpapier kleben.

Zeitungsherz

Materialien: Zeitungspapier, Schere, Tacker, Pinsel, Deckfarbe

Legt vier ausgebreitete Zeitungsseiten aufeinander, malt auf das oberste Blatt ein großes Herz oder irgendeine andere recht einfache Figur und schneidet sie aus. Die vier Seiten müssen übereinander bleiben. Mit einem Tacker werden nun die Seiten rundherum zusammengeheftet. Die Spitze des Herzes muss aber offen bleiben! Knüllt nun vorsichtig die restlichen Seiten der Zeitung zusammen und stopft diese in das Herz. Nun könnt ihr dem Ganzen noch eine Farbe geben.

Bilderrahmen

Materialien: Zeitungspapier, feste Pappe, Schere, Kleber, Deckfarbe

Schneidet aus der Pappe einen Rahmen aus. Das Zeitungspapier wird aus kleinen Stücken zusammengeknüllt und als Verzierung auf den Rahmen geklebt. Wenn der Kleber getrocknet ist, könnt Ihr die Rahmen bemalen. Dann klebt Ihr von hinten Euer schönstes Foto in den Rahmen. Eure Eltern oder Großeltern werden sich bestimmt über Euer Geschenk freuen.



Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

Märkische Allee 72, Tel. 033056 / 77018, seniorenclub@glienicke-nordbahn.de

Veranstaltungen des Seniorenclubs im Februar 2014

Zusammenkünfte der Gruppen:

Montags:

ab 14 Uhr



Gedankenaustausch beim Kaffeeplausch und Treff der Canasta-Spieler

ab 14.10 Uhr

ab 14.50 Uhr

von 16 bis 18 Uhr

Sitzgymnastik in der Sporthalle

Seniorengymnastik

Treff der Kegelgruppe IV, am 10. und am 24.02.

(Vorinfo: 11.03.)

von 16 bis 18 Uhr

Treff der Kegelgruppe II, am 3. und am 17.02.

(Vorinfo: 10.03.)

Dienstags:

von 15 bis 17 Uhr

Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Gesang.

von 15 bis 17 Uhr

Treff der Kegelgruppe I, am 4.02. (Bowlingbahn) und am 18.02. (Kegelbahn)

(Vorinfo: 4.03., Bowlingbahn)



Mittwochs:

von 10 bis 13 Uhr

von 16 bis 18 Uhr

Treff der Schachgruppe

Treff der Kegelgruppe III, am 4.02. (Vorinfo: Montag, 3.03.)

Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr

Treff der Handarbeitsgruppe und der Skatfreunde im Klub

Freitags:

von 14 bis 19.30 Uhr

sind alle Romméspieler, Canastafreunde und Mitglieder der Kaffeeplauschrunde bei uns eingeladen



Besondere Termine:

Mittwoch, 5. Februar

Wir laden ein zum Kaffeeplausch der Kleingärtner (Vorinfo: 5.03.).

Mittwoch, 19. Februar

Ab 14 Uhr feiern wir unser Faschingsfest. Wir bitten um Kostümierung – zumindest mit einem Hütchen.



Mittwoch, 26. Februar

Zum Geburtstag des Monats Februar laden wir ab 13.45 Uhr herzlich ein. (Vorinfo: 26.03. Geburtstagskinder März)



Vorschau für März

Mittwoch, 12. März

Ab 14 Uhr stehen die Damen bei uns im Mittelpunkt: Der Frauentag wird „nachgefeiert“.

Vom 3. bis 7. März

hat Clubleiterin Karin Kohn Urlaub. Die Einrichtung bleibt geöffnet.

Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an Ihre jeweiligen Gruppenleiter.

Unsere Kegelgruppen suchen nach neuen Mitgliedern. Interessenten melden sich bitte im Seniorenclub zu den üblichen Öffnungszeiten.

*Eine schöne Zeit wünschen
der Clubrat und Karin Kohn.*

Stützpunkt Pflegerberatung

Schönfließer Straße 83,
an der Glienicker Spitze

Tel: 033056 / 93 359,

Ansprechpartner: Doris Klein

Beratungszeit: Donnerstags von
14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung.

Stützpunkt Pflegerberatung

Hier erhalten Sie
qualifizierte Pflegerberatung.

DER REISECLUB für junge Leute 50+ GEMEINSAM – NICHT EINSAM

Hier ein kleiner Auszug aus unserem Angebot:



Tagesfahrten 2014

10. Februar	Biosphäre Potsdam
07. März	Frauentag im Hotel „Gutenmorgen“ in Flecken-Zechlin
08. April	Burgenzeit im Hohen Fläming mit Falknerei Burg Rabenstein
05. Mai	Erlebniswelt Autostadt Wolfsburg
19. Mai	Stralsund: „Meeresriesen hautnah“, Besuch des Ozeaneums
17. Juni	Caputh, Schwielowsee, das Malerdorf Ferch
07. Juli	Wismar: Poeler Kogge „Wissemara“ unter neuen Segeln
21. Juli	Insel Wollin
04. August	Seerosenparadies Mirow
02. September	„Wo Preußen Sachsen küsst“: Sonderausstellung Doberlug

Mehrtagesfahrten 2014

18. bis 25.03.	Zauberhaftes Sizilien, Flugreise
30.05. bis 06.06.	Zauber der Provence
24. bis 28.07.	Willkommen am Neusiedler See, Seefestspiele Mörbisch
18. bis 21.09.	Rote Rosen in Lüneburg
02. bis 07.10.	Malerisches Flandern: Brüssel, Gent und Brügge
21. bis 28.10.	Marokko, Marrakesch, Casablanca und Rabat (Rundreise)
30.12. bis 02.01.	Silvester in Hannover

Nähere Informationen und weitere Angebote gibt Ihnen Marianne Räther immer mittwochs von 9 bis 13 Uhr
im Seniorenclub Glienicke, Märkische Allee 72, Tel.: 033056 / 77018
oder außerhalb der Sprechzeiten unter der Tel.: 03301 / 20 98 48.

Doris Klein



Häusliche Krankenpflege Glienicke



... wir finden für jede Frage
eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr

Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de

Radiologie



Frohnau

Zeltinger Platz 10, 13465 Berlin
www.radiologie-frohnau.de

Wir eröffnen im **März 2014** in **Frohnau** ein
Radiologisches Institut mit

- digitaler Mammographie
- digitalem Röntgen sowie einem
- 1,5 T SIEMENS AERA Kernspintomographen (MRT)

Terminvereinbarung ab 20. März 2014

rufen Sie uns an unter 030-40 00 89 44
oder schicken Sie einen elektronischen Brief
an termin@radiologie-frohnau.de

Untersuchungsbeginn 21. März 2014

Tag der Offenen Tür am 29. März 2014 mit
Möglichkeit zur Terminvereinbarung

kassenärztliche Leistungen ab 1. April 2014



ARTiFEX e.V. Kunstwerkstatt

2014 – Ein Jahr in Afrika

Von Heike Adner

In diesem Jahr erkunden wir gemeinsam einen fernen Kontinent mit all seinen faszinierenden Landschaften und Menschen. Wir lernen ihre Traditionen, Kulturen und Kunsttechniken kennen. In unseren Kursen spüren wir dem Erzählten nach und setzen es auf unsere Art und Weise in der künstlerischen Arbeit um.

Diese Ergebnisse finden ihren Höhepunkt in dem Marionetten- und Maskenspielkurs. Dort vereinen sich Bildende Kunst, Theaterarbeit und Musik miteinander. Am Ende des Jahres laden wir alle Interessierten ein, mit uns in eine fremde Welt voller Farben, Formen, Klänge und Gerüche einzutauchen.

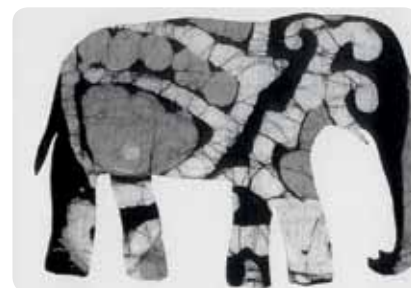


Bild: Kerstin Mettke Foto: Heike Adner

ARTiFEX Kursprogramm 2014 – Ein Jahr in Afrika

Kinder von 6 bis 10 Jahre	Kunst-Kurse Leitung: Heike Adner, Bildende Künstlerin Kurszeit: Dienstag, 15.30 bis 17.00 Uhr	
1. Kurs	Bildhauerwerkstatt Wilde Tiere aus Afrika: Sägen, Raspeln, Feilen, Kleben, Bemalen Wir arbeiten mit Porenbeton, Speckstein oder Pappmaché.	11.02. bis 11.03. 5x
2. Kurs	Spiegel oder Bilderrahmen Eine Reise zu den Landschaften eines fernen Kontinents: Wir bauen Rahmen aus Pappmaché mit plastischen Elementen und bemalen oder bekleben sie mit verschiedenen Materialien (Federn, Mosaik, Perlen).	18.03. bis 08.04. 5x
3. Kurs	Malen und Zeichnen Menschen, Tiere, Landschaften – hier und in Afrika. Verschiedene Zeichen- und Maltechniken (Feder, Kohle, Aquarell) werden ausprobiert. Bei schönem Wetter arbeiten wir auch in der Natur.	29.04. bis 17.06. 8x
4. Kurs	Wie die Figuren laufen lernen – Marionettentheater Angeregt durch afrikanische Märchen, erfinden wir phantastische Geschichten, schreiben ein Szenenbuch, bauen Marionetten oder Handpuppen und das Bühnenbild aus Pappmaché. Wir lernen, die Marionetten zum Leben zu erwecken und proben für die Aufführung, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind.	16.09. bis 02.12. 10x
Kinder von 8 bis 12 Jahre	Kunst-Kurse Leitung: Heike Adner, Bildende Künstlerin Kurszeit: Mittwoch, 16.00 bis 17.30 Uhr	
1. Kurs	Bildhauerwerkstatt Er – Sie – Es – Fremde Menschen, Tiere, Phantasiewesen. Sägen, Raspeln, Feilen, Kleben und Bemalen. Wir arbeiten mit Porenbeton, Speckstein oder Pappmaché.	12.02. bis 12.03. 5x
2. Kurs	Mosaikbilder Eine Reise zu den Landschaften eines fernen Kontinents. Nach einem gemalten Entwurf, kleben wir einen fantasievollen Bild aus Mosaiksteinchen.	19.03. bis 09.04. 5x
3. Kurs	Malen und Zeichnen Stillleben – Porträt – Landschaft. Hier und in Afrika. Verschiedene Zeichen- und Maltechniken (Feder, Kohle, Aquarell) werden ausprobiert. Bei schönem Wetter in der Natur.	30.04. bis 18.06. 8x
4. Kurs	Maskerade – Maskentheater Angeregt durch afrikanische Märchen, erfinden wir unsere Phantasie-Geschichte, schreiben ein Szenenbuch, bauen leichte Masken, fertigen Kostüme und das Bühnenbild und proben für die Aufführung, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind.	17.09. bis 03.12. 10x
1.– 4. Klasse	Kunstkurse in Zusammenarbeit mit der Verlässlichen Halbtags-Grundschule Glienicke Kursprogramm siehe Kinder von 6 bis 10 Jahren Leitung: Heike Adner, Bildende Künstlerin Kurszeit: Dienstag, 13.00 bis 14.30 Uhr	
Kinder von 6 – 12 Jahre	Kurse zur Entspannung und Förderung der sinnlichen Wahrnehmung in Verbindung von Phantasiereisen und bildnerischem Gestalten Leitung: Ina Kaube, Kunsttherapeutin Kurszeiten: Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Montag, 16.00 bis 17.30 Uhr Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Donnerstag, 16.00 bis 17.30 Uhr	
1. Kurs	Afrika – Erkundungen von Farben, Strukturen, Klängen. Märchen und Kunst aus Afrika. Freies Malen und Zeichnen von Farben und Mustern nach den Rhythmen des afrikanischen Kontinents.	13.02. bis 13.03. 5 x
2. Kurs	Wahrnehmen und Erkennen von Formen. Plastisches Gestalten. Wir hören afrikanische Märchen und Musik. Dabei spüren wir den Ton und formen frei und spielerisch die Phantasiefiguren, die uns dabei begegnen.	20.03. bis 10.04. 5 x
3. Kurs	Spurensuche in Afrika – Schablonen und Stempel Nach dem Betrachten der Wildnis Afrikas durchstöbern wir unsere eigene Umgebung nach verschiedenen Materialien (Blättern, Blüten, Steinen und Erden), aus denen wir Stempel und Schablonen basteln. Mit ihnen bedrucken wir Stoffe und Papiere und legen unsere Spuren.	08.05. bis 19.06. 7x
4. Kurs	Körperbilder und Masken für unsere ARTiFEX-Ausstellung Während wir den Rhythmus Afrikas musikalisch erfahren, malen wir unsere Umrissse gegenseitig auf großen Formaten und füllen sie mit unseren Wunschfarben. Phantasievolle Masken aus Gips entstehen nach unseren eigenen Abdrücken.	18.09. bis 04.12. 10x

Wer in die laufenden Kurse hereinschauen möchte, kann uns in der Kinderkunstwerkstatt besuchen.

Ort: Kinderkunstwerkstatt, Grundschule Glienicke, Raum 311

Anmeldung: Telefonisch oder zu den Kurszeiten bis 14 Tage vor Kursbeginn

Bezahlung: Bei Anmeldung oder zu Beginn der Kurse

Kontakt: Heike Adner, Tel.: 033056 / 80 024, E-Mail: artifexev@gmx.de

Bücherecke



In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Glienicker Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Der Buchtipp kommt aus der

Glienicker Bücherstube, Oranienburger Chaussee 17-18. Die Bücher sind auch in der Gemeindebibliothek, Hauptstraße 19 erhältlich.

Elisabeth Herrmann: Versunkene Gräber

Als der Berliner Anwalt Joachim Vernau Besuch von einer polnischen Kollegin erhält, schrillen bei ihm die Alarmglocken. Auf einem maroden Weingut hinter der polnischen Grenze ist ein Deutscher ermordet worden. Ausgerechnet seine langjährige Freundin und Ex-Kollegin Marie-Louise sowie Jazek, ein gemeinsamer Freund aus vergangenen Tagen, sind mordver-

dächtig. Vernau ermittelt auf beiden Seiten der Grenze, stößt auf dunkle Familiengeheimnisse und einen verfallenen Friedhof. Dabei erfährt er, wie gegenwärtig die deutsch-polnische Vergangenheit ist.

Ein spannender Krimi, der vergnüglich zu unterhalten weiß und sein Thema dabei ernst nimmt. (Goldmann 9,99 Euro)

Gelesen und empfohlen
von Maike Schöngart

Adaobi Tricia Nwaubani: Die meerblauen Schuhe meines Onkels Cash Daddy

Onkel Boniface, genannt Cash Daddy, verfügt über die „Verführungskraft eines knusprigen Brathähnchens“, man kann sich seiner Anziehung schwer entziehen. Und so kann auch Kings, sein Neffe, nicht anders, als ihn für seine grandiose Dreistigkeit zu bewundern. Wie ist es nur möglich, dass sich aus diesem ehemals schwächtigen Kerlchen ein seidenhemdtragender Ko-

loss entwickeln konnte?

Kings hätte nach seiner kostspieligen Ausbildung in das Ölgeschäft einsteigen sollen, es war der Wunsch seines verstorbenen, ebenfalls hochgebildeten Vaters. Aber mit zunehmender Faszination über den so raschen Geldsegen, steigt er in die zwielichtigen E-Mail-Geschäfte seines Onkels ein und bringt die eigenen Skrupel zum Schweigen.

Cash Daddy hat immer eine Erklärung bereit, warum die arroganten weißen Schwachköpfe, genannt Muggus, ausgenommen werden müssen – sollte sich das Gewissen doch einmal wieder melden. Das Gewissen tritt später in Gestalt seiner Mutter auf, die das „schmutzige“ Geld nicht annehmen will. Kings muss sich entscheiden. Aber doch nicht gleich heute, oder?

Ein spannender und witziger Roman über die Hintergründe der ominösen Bettelbrief-Mails in Ihrem Postfach. (Dtv 9,90 Euro)

Gelesen und empfohlen
von Sarah Schaper



Ausstellung

Babs Waldow bei „Art-Colour“

in den Räumen von Staritz-Immobilien, Hauptstraße 7a

Babs Waldow fühlte sich seit ihrer Jugend zur Malerei hingezogen. Besonders beeindruckte sie die Straßenmalerei. Nach Beendigung ihrer beruflichen Laufbahn als Bankkauffrau befaßte sie sich intensiv mit der Malerei, besonders mit der abstrakten Art. In neuester Zeit widmet sie sich auch der aufwändigen Erstellung von Collagen und Collage-Installationen. Eine kleine Auswahl ihrer Bilder ist noch bis zum 8. April bei „Staritz-Immobilien“ zu sehen. Sie sind herzlich eingeladen!

Foto: Waldow

ca. 220
erlesene Sorten
TEE

über 40
Zigarren-
Marken

alles kann gleich getestet
und ge-„TASTE“t werden.

TASTE it
TEE • RUM • WHISKY • ZIGARREN LOUNGE

exklusiver
**RUM, Sherry
und Portwein**

über 150
verschiedenste
Whiskys

Hauptstr.70 - 1.OG

033056-78 78 88

www.TASTE-it-Glienicke.de

Wellness-massagen

Nageldesign

Fußpflege

Kosmetik

Sabine Hoheisel
Von Kopf bis Fuß

Sonnenblumenweg 23 b
16548 Glienicke

Tel.: 033056 24 767
Mobil: 0170 400 72 42

E-Mail: dasmobil@t-online.de
www.kopfbisfussmobil.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Kulturverein Glienicke e. V.

Bürgerhaus, Moskauer Str. 20, 16548 Glienicke,

www.kulturverein-glienicke.de,

E-Mail: info@kulturverein-glienicke.de

Monatsplan Februar

**Samstag, 28. Februar
um 19 Uhr**

**„Auf halber Strecke –
der Regisseur Andreas Dre-
sen“.**

**Ein Dokumentarfilm
von Philipp Teubner**

Wer kennt nicht die Filme „Halbe Treppe“, „Nachtgestalten“, „Wolke 7“ oder „Sommer vorm Balkon“? Andreas Dresens Filme berühren, weil sie wahr sind. Seine Geschichten sind fest im Alltag verankert – humorvoll und manchmal bitter. Heiter und tragisch zugleich. Das Geheimnis seines Kinos basiert auf dem Satz: „Wer nur etwas vom Film versteht, versteht nichts vom

Film.“ Die Liste seiner Filmpreise ist lang, er erhielt den deutschen und den europäischen Filmpreis, den Berlinale-Bären, Preise in Cannes, Montréal, Chicago und anderswo.

Andreas Dresen scheint genau jetzt so richtig Gas geben zu wollen. Neben diversen Filmprojekten in Vorbereitung war er letztes Jahr Mitglied der internationalen Jury der Berlinale, wurde in Brandenburg zum Verfassungsrichter gewählt, spielt mit Schauspieler Axel Prahl in einer Rockband und wurde Vorsitzender der DEFA-Stiftung, die sich um das Kulturerbe der DEFA-Studios kümmert.

Andreas Dresen feierte im vergan-

genen Jahr seinen 50. Geburtstag. Aus diesem Anlass entstand der Dokumentarfilm des jungen Filmemachers Philipp Teubner, der in Glienicke schon mehrfach zu Gast war, unter anderem mit Filmen über den Berliner Zoo und den Berliner Bezirk Reinickendorf.

Der Film über Andreas Dresen zeichnet ein sehr persönliches Bild des Regisseurs, in dem er sich dem Menschen Dresen nähert. Kollegen, Schauspieler und Weggefährten erzählen von ihrem Freund Andreas.

*Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 4 Euro
Vorbestellungen bei Marion Han-
tusch: 033056 / 21178*

Tabatt im Ministerium

(ip) Eine besondere Ehre wurde zum Jahresbeginn dem Glienicker Künstler Uwe Tabatt zuteil. Beim Jahresempfang des Brandenburger Minis-

teriums für Umwelt und Gesundheit eröffnete Ministerin Anita Tack persönlich die neue Ausstellung des Malers. Der gebürtige Berliner

wohnt und arbeitet seit acht Jahren in Glienicke und betrachtet seitdem die Großstadt Berlin aus einem anderen Blickwinkel. Kein Wunder al-

so, dass sich in seinen Werken Berliner Bär und Brandenburger Adler immer wieder einmal gegenüberstehen. Tabatts Werke, die nicht selten die Realität mit einem Augenzwinkern betrachten, sind noch bis zum 31. März, immer werktags von 8 bis 19 Uhr im Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz in Potsdam, Albert-Einstein-Str. 42–46, zu sehen.



Ministerin Anita Tack mit Künstler Uwe Tabatt und Staatssekretärin Almuth Hartwig-Tiedt (v.l.).
Foto: Kulturarbeit Gemeinde Glienicke

LEIDENSCHAFT HAT EINE FARBE, JETZT HAT SIE AUCH EINE FORM. DER RENAULT CLIO.

0,99% FINANZIERUNG



RENAULT CLIO EXPRESSION

1.2 16V 75

ab

79,- € monatl.



Gewinner des Goldenen Lenkrads 2012*

Fahrzeugpreis** 10.200,- €. Bei Finanzierung: Nach Anzahlung von 650,- €, Nettodarlehensbetrag 9.550,- €, 60 Monate Laufzeit (60 Raten à 79,- € und eine Schlussrate: 5.200,- €), Gesamtaufleistung 50.000 km, eff. Jahreszins 0,99 %, Sollzinssatz (gebunden) 0,99 %, Gesamtbetrag der Raten 4.661,- €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 10.511,- €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 7,0; außerorts 4,7; kombiniert 5,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 127 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).



Leipziger Straße 6-7, 16548 Glienicke

Tel.: (033056) 8 01 71

www.autohaus-glienicke.de



*AUTO BILD, Nr.45/2012. **Abbildung zeigt Renault Clio Luxe mit Sonderausstattung.



Deutschlands günstigste Autos*!



Der Dacia Logan MCV
schon ab

7.990.- €**

Der Dacia Lodgy
schon ab

9.990.- €**

Der Dacia Duster
schon ab

10.490.- €**

Der Dacia Sandero Stepway
schon ab

9.890.- €**

Der Dacia Sandero
schon ab

6.890.- €**

Der Dacia Dokker
schon ab

6.990.- €**

Gesamtverbrauch (l/100 km) kombiniert: 7,3 - 5,4; CO₂-Emissionen kombiniert: 168 - 124 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).
Preise zzgl. 650€Breitstellungskosten

DACIA
GROUP RENAULT

www.dacia.de



Leipziger Straße 6-7 • 16548 Glienicke • Tel.: (033056) 8 01 71

www.autohaus-glienicke.de

*Jeweils in ihrem Marktsegment nach UPE: Dacia Logan MCV, Deutschlands günstigster Kombi; Dacia Lodgy, Deutschlands günstigster Familien-Van; Dacia Duster, Deutschlands günstigster SUV; Dacia Sandero, Deutschlands günstigster Neuwagen; Dacia Dokker, Deutschlands günstigster Hochdachkombi. **Alle Preise sind Barpreise: Dacia Logan MCV Essentiel 1.2 16V 75, Dacia Lodgy 1.6 MPI 85, Dacia Duster Essentiel 1.6 16V 105 4x2, Dacia Sandero Stepway Ambiance Tce 90 eco², Dacia Sandero Essentiel 1.2 16V 75, Dacia Dokker 1.6 MPI 85. Abbildungen zeigen Dacia Logan MCV Prestige, Dacia Lodgy Prestige, Dacia Duster Prestige, Dacia Sandero Stepway Prestige, Dacia Sandero Lauréate, Dacia Dokker Lauréate, jeweils mit Sonderausstattung.



SV Glienicke erhält kleinen „Stern des Sports“ in Gold

Von Sabine Krüger, Vereinsvorsitzende

Mit seinem Projekt „Drums Alive“ der Abteilung Gesundheitssport vertrat der SV Glienicke das Land Brandenburg beim „Großen Stern des Sports“ in Gold. Die Preisverleihung fand am 13. Januar in der DZ Bank am Brandenburger Tor statt. Durch die Veranstaltung führte ZDF-Moderatorin Katrin Müller-Hohenstein. Die insgesamt 18 Vereine aus ganz Deutschland wurden für ihr gesellschaftliches Engagement von Vizekanzler Sigmar Gabriel gemeinsam mit dem frisch gewählten DOSB-Präsidenten, Alfons Hörmann, und dem Präsidenten des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken, Uwe Fröhlich, ausgezeichnet.

Natürlich hatte jeder der nominierten Vereine die leise Hoffnung auf den Großen Goldenen Stern. Auf der Vorabendveranstaltung im Palmenhof/Silbersaal im Sony Center am Potsdamer Platz lernten wir einige der anderen Vereinsvertreter kennen und erfuhren von ihren großartigen Projekten, vor denen wir den Hut ziehen. Bei den zehn Delegierten unse-

res Vereins überwog einfach nur die Freude über die Teilnahme an dieser herausragenden Veranstaltung.

Als Roswitha Horn, Trainerin und Initiatorin des Drums-Alive-Projekts die Auszeichnung für den SVG als einer der 15 viertplatzierten Vereine entgegennahm, waren wir alle stolz über das Erreichte. Nun hielten wir nach den Großen Sternen in Bronze und Silber auch noch einen kleinen

Goldenen Stern in den Händen. An solch einen Erfolg war bei der Bewerbung im Juli 2013 längst nicht zu denken.

Im Namen des Vorstands und des gesamten Vereins möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal herzlich bei Roswitha Horn und ihrem Drums-Alive-Team für dieses ganz besondere Ereignis in unserer Vereinsgeschichte bedanken!



Im Bundesfinale konnte sich Drums-Alive-Trainerin Roswitha Horn über einen kleinen „Stern des Sports“ in Gold freuen. Foto: Oranienburger Generalanzeiger/Arne Färber



Neue Angebote der Abteilung Gesundheitssport ab März:

Mit Tanz-Gymnastik & Power Step Aerobic in den Sommer

Von Marion Voigt, Übungsleiterin Gesundheitssport

Ab März hat die Abteilung Gesundheitssport zwei neue Kurse für fitnessbegeisterte Frauen und Männer im Angebot:

Die Tanz-Gymnastik (Fitnesslevel mittel bis hoch) kombiniert Tanz und Gymnastik, wobei ausdrucksstarke Melodien zu unterschiedlichen Bewegungsfolgen inspirieren. Tanz-Gymnastik ist ein intensives Herz-Kreislauf-Training, das die Kondition verbessert, die Muskulatur kräftigt und die Koordination schult. Das harmo-

nische Zusammenspiel von Musik und Bewegung fördert zudem die mentale Entspannung, die durch abschließende Atem- und Dehnübungen vertieft wird.

Bei der Power Step Aerobic (Fitnesslevel hoch) bringen abwechslungsreiche Schritt- und Sprungkombinationen mit, am und um das Stepbrett die Teilnehmer richtig ins Schwitzen. Die Taktschläge pro Minute (beats per minute/bpm) der Musik bestimmen die Trainingsintensität und fordern mit einem Grundrhythmus von 120 bis

160 bpm das Herz-Kreislauf-System auf hohem Niveau heraus. Kleine Choreografien sorgen für Abwechslung und lassen tänzerischen Ambitionen freien Lauf.

Die Kurse finden im Wechsel jeweils donnerstags um 19 Uhr in der Alten Halle (Hauptstraße 65a) statt. Los geht es am 13. März mit der Tanz-Gymnastik. Übungsleiterin ist die ausgebildete Fitnesstrainerin Marion Voigt. Interessierte sind herzlich eingeladen, einfach vorbeizuschauen und in den Kurs reinzuschnuppern.

Spende für Taifun-Opfer

Anfang November erreichte der Taifun Haiyan, der viertstärkste je gemessene Wirbelsturm, zentrale Inseln der Philippinen und hinterließ eine Schneise der Zerstörung im Land. Um zu helfen, baten die Gesundheitssportler auf ihrer Weihnachtsfeier um Spenden. Die von Gerhard Horn initiierte Aktion erbrachte 260 Euro, die kurz vor Weihnachten auf das Konto der Aktion „Deutschland hilft“ überwiesen wurden. Wir danken allen Spendern!

Empfehlung umgesetzt, Kinderschutz gestärkt *Von Susanne Kübler, Öffentlichkeitsarbeit SVG*

Bereits am 28. Mai 2013 beschloss der erweiterte Vereinsvorstand einstimmig, dass alle im Kinder- und Jugendbereich tätigen Trainer, Übungsleiter und Betreuer des SV Glienicke ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis einreichen sollen. Aktuell haben – auf freiwilliger Basis – die Kinder- und Jugendtrainer der Abteilungen Fußball, Volleyball und Tischtennis ein solches Führungszeugnis abgegeben. Bei der Verpflichtung neuer Trainer ist die Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses in Zukunft verbindlich. Der SV Glienicke folgt damit einer Empfehlung des Landessportbundes zur Stärkung des Kinderschutzes in brandenburgischen Sportvereinen. Es soll den über 300 in unserem Verein aktiven Kindern und Jugendlichen und ihren Familien zeigen, dass sie beim SV Glienicke gut aufgehoben sind.

Silber und Bronze für Glienicker Doppel

Von Horst Kupper, Kreispressewart Kegeln Oberhavel e.V.

Bei den diesjährigen Kreisdoppelmeisterschaften im Kegeln am 5. Januar in Hennigsdorf wurde mit 46 Doppel der Teilnehmerrekord von 2005 fast wieder erreicht. Großen Anteil daran hatte der SV Glienicke, der mit zwölf Doppel vertreten war. Wenngleich sich Motor Hennigsdorf auf der Heimbahn mit Keglerinnen und Keglern aus den Landesligen klar durchsetzte und alle drei Titel holte, waren doch die Glienicker mit je einem zweiten und dritten Platz sehr erfolgreich. Mit einem zweiten und einem vierten Platz unterstrich dabei Andreas Gosdschan seine

gute Form. Bei den Damen standen die Glienickerinnen von vornherein auf verlorenem Posten, denn sie trafen auf routinierte Gegnerinnen. Nicolle Mizowski und Beatrix Gosdschan wurden als Siebte bestes Glienicker Doppel. Eine etwas bessere Situation gab es im Mixed, denn hier verpassten Beatrix und Andreas Gosdschan mit 872 Holz als Vierte die Bronze-Medaille nur um zwei Holz.

In der abschließenden Herren-Konkurrenz konnten die Glienicker den Erfolg des Hennigsdorfer Doppels zwar nicht verhindern, aber auch der zwei-

te Platz von Bernd Zimpel und Andreas Gosdschan (887 Holz) berechtigt zur Teilnahme an den Regionalmeisterschaften am 1. März an gleicher Stelle. Nach einem harten Kampf um den dritten Platz setzte sich am Ende das zweite Glienicker Doppel Manfred Blüthner und Peer Alisch (877 Holz) gegen ein Oranienburger und ein Hennigsdorfer Doppel durch und untermauerte damit den ersten großen Erfolg der Glienicker Kegler in diesem Jahr.



Berichte vom Spielbetrieb der 1. Kreisklasse

Von Sophie Haustein, Öffentlichkeitsarbeit Abteilung Volleyball

Die Glienicker Volleyball-Damen konnten am 9. Januar (11. Spieltag) gegen den Tabellenzweiten electronic Hohen Neuendorf II zunächst mit dem sehr guten Niveau der Gäste mithalten. Nur kleinere Fehler auf Glienicker Seite führten dazu, dass der Satz mit 26:24 an Hohen

Neuendorf ging. Durch Änderungen in der Aufstellung und druckvolle Aufgaben wurde es in den folgenden beiden Sätzen für Glienicke immer schwerer, dem Gegner standzuhalten. Während die Mädels im zweiten Satz noch ein 18:25 erarbeiten konnten, war im letzten Satz nichts mehr zu holen (10:25) und das Spiel ging mit 3:0 an Hohen Neuendorf. Auch die Glienicker Mixed-

Mannschaft erlitt eine Niederlage – die erste in der laufenden Saison! Gegen die Mannschaft vom Kremmener SV I sah Glienicke am 12. Dezember kein Licht und musste sich deutlich mit 0:3 geschlagen geben. Der dritte Platz in der Tabelle wurde dadurch jedoch nicht gefährdet und es bleibt zu hoffen, dass dieses Spielergebnis ein einmaliger „Ausrutscher“ war.

Drei Herbstmeister und vier Vize-Herbstmeister zur Saisonhalbzeit

Von Andreas Mathow, Abteilungsleiter Fußball

Zur Saisonhalbzeit können die Fußballmannschaften des SV Glienicke auf eine erfolgreiche Hinrunde blicken. Bei Betrachtung dieser Ergebnisse dürfen wir gespannt sein, wie die Saison enden wird. Möglicherweise wird es die erfolgreichste der Abteilung Fußball!

Zur Halbzeit stellen die 1. Ü45-Mannschaft sowie die 1. und 2. E-Jugend den Herbstmeister in ihren Klassen. Besonders die 1. E-Jugend klopft laut – mit 109:9 Toren und 27:0 Punkten – am Tor der E-Junioren-Landesklasse und könnte die erste

Mannschaft des SV Glienicke werden, die den Fußballkreis OHV in Richtung Brandenburg verlässt. Aber auch unsere 2. Herren, die 1. G-Jugend, die 1. F-Jugend und zur großen Freude auch die 2. D-Junioren haben mit den 2. Tabellenplätzen die Vize-Herbstmeisterschaft erreicht und sitzen den Tabellenführern im Nacken um den Meisterschaftstitel 2013/14.

Grandios, drei Herbstmeister und vier Vize-Herbstmeister! Die C-Junioren, die G-, E- und F-Junioren haben jeweils die Vorrunden der Hallenkreismeisterschaften souverän mit

ersten Plätzen absolviert und gehen in die Endrunden der Hallensaison. Fantastisch!

Es macht uns stolz, was die Abteilung, die Trainer und Spieler und unsere Sponsoren leisten und mit welchen Ergebnissen wir belohnt werden. Insgesamt sind alle 17 Mannschaften bestens im Rennen. Seit November gibt es zusätzlich eine Ü35-Mannschaft, die weiteren Spielern eine sportliche Heimat im SV Glienicke bietet.



Fortuna holt Laufserie „EMB-Energie Cup 2014“ nach Glienicke

Von Henrik Beuster

Unter dem Motto „Glienicke läuft“ holt der BSC Fortuna Glienicke in diesem Jahr den EMB-Energie Cup in den Ort. Am 9. Juni macht die elf Veranstaltungen umfassende Oberhaveler Laufserie Station in Glienicke. Auf Strecken von zwei, vier oder acht Kilometern geht es für Läuferinnen und

Läufer ab Geburtsjahrgang 2006 auf der Straße quer durch die Gemeinde. Für die Jahrgänge 2007 bis 2009 bietet der BSC Fortuna Glienicke zusätzlich einen 600-Meter-Bambini-Lauf an. Dieser ist außerhalb der Wertung des Cups. Start und Ziel ist an der Dreifeldhalle in der Hauptstraße. Los

geht es mit dem Bambini-Lauf um 11 Uhr. Anmelden kann man sich ab sofort unter www.fortuna-glienicke.de oder am Renntag bis 10.15 Uhr. Den EMB-Energie Cup gibt es bereits seit sieben Jahren (www.emb-cup.de).

Leonie Kilbert ist Siegerin des EMB-Energie Cups Oberhavel

Von Ulrike Ribak



Leonie Kilbert ist Siegerin des EMB-Cups.

Mit sieben Siegen und einem zweiten Platz ist es Leonie Kilbert im Laufjahr 2013 gelungen, den EMB-Energie Cup Oberhavel in der Altersklasse 12 für sich zu entscheiden. Wir gratulieren Leonie zu diesem herausragenden Ergebnis und wünschen ihr für das Wettkampfsjahr 2014 wieder den größtmöglichen Erfolg!

Unterstützer-Team wächst

Von Henrik Beuster

Die Vereinsarbeit – besonders im Nachwuchsbereich – wird seit Vereinsgründung im Jahr 2011 von vielen Firmen der Region unterstützt. In den vergangenen Wochen ist der Kreis der Unterstützer erneut größer geworden. Die Firmen Frisch & Faust Tiefbau, Hohner's Kabelmontagen, ABF Straßenbau und Evelde E-Technik engagieren sich seit kurzem beim BSC Fortuna Glienicke. „Ich freue mich, dass wir weitere Sponsoren gewinnen konnten und freue mich auf die Zusammenarbeit. Ohne diese Firmen und Gewerbetreibenden könnten wir viele Veranstaltungen nicht machen, Ideen nicht verwirklichen“, sagt Roland Kerst, stellvertretender Vereinsvorsitzender. Die Liste der Fortuna-Unterstützer und Informationen zum Sponsoring finden Sie auf www.fortuna-glienicke.de

Mehr Mannschaften, mehr Sportler – nur Trainer fehlen

Von Henrik Beuster

Im dritten Jahr des Vereinsbestehens freuen sich die Fortunen auf weitere Mitstreiter. „Nachdem wir bei der Kinder-Leichtathletik fast wöchentlich Neuzugänge verzeichnen, werden wir 2014 auch mehr Nachwuchs-Fußball-Mannschaften haben“, berichtet Vereinsvorsitzender Frank Ribak. Der Bedarf sei da,

nur fehlen aktuell noch weitere Trainer und Betreuer. „Das herausragende Engagement unseres aktuellen Trainer-Teams hat bisher viel ausgeglichen. So konnten und können wir die Nachwuchs-Sportler mit Spaß an der Bewegung motivieren. Ich würde mich freuen, wenn uns künftig noch mehr Eltern beim Training und

bei Wettkämpfen der Leichtathleten und Fußballer unterstützen“, sagt Ribak, der selbst ein Nachwuchs-Team und die Laufgruppe des Vereins trainiert. Zwei bis drei Betreuer pro Mannschaft sei das Ziel. Der Verein unterstützt seine Übungsleiter bei Weiterbildungen wie dem Erwerb von Trainer-Lizenzen. Aktuell



hat der BSC Fortuna Glienicke rund 230 Mitglieder in drei Sportarten – Fußball, Leichtathletik und Boule. Wer Trainer oder Betreuer im Verein werden möchte, schickt bitte eine E-Mail an: frank.ribak@fortuna-glienicke.de.

29 – 68 – 155 ...der Beginn einer Tradition

Von Roland Kerst

Am 31.12.2013 lud der BSC Fortuna Glienicke zum sportlichen Jahresausklang ein und veranstaltete nunmehr in der dritten Auflage seinen Silvesterlauf. Nahmen in der ersten Durchführung kurz nach der Vereinsgründung im Jahre 2011 noch 29 teil, waren wir im folgenden Jahr mit 68 Teilnehmern schon überrascht und nahezu berauscht, wie gut unser Angebot angenommen wurde. Das, was aber nun in diesem Jahr passierte, macht uns alle sprachlos und einfach nur glücklich und bestätigt uns in unserer ehrenamtlichen Arbeit in und für Glienicke und Umgebung.

155 Teilnehmer schon im dritten Jahr – eine Teilnehmerzahl, von der

manche traditionellen Volksläufe nur träumen können. Auch das Wetter war uns wie alle Jahre zuvor wohlgesonnen und so ließ sich sogar die Sonne blicken, als Bürgermeister Dr. Oberlack mit seinem Startschuss um kurz nach 11 Uhr die Läufer bei sehr milden Temperaturen auf die vier bzw. acht Kilometer lange Strecke schickte. Nach einer Einführungsrunde auf der Laufbahn im Stadion Bieselheide ging es für die Läufer auf einer anspruchsvollen Strecke um und durch Glienicke. Kurz darauf erfolgte auch der Start des in diesem Jahr erstmals ins Programm aufgenommenen Bambini-Laufes für die Kleinsten, welche sich auf einem 600 Meter Par-

cours auf dem Sportplatz beweisen durften.

Insgesamt waren bei allen Läufern im Ziel glückliche, aber auch erschöpfte Gesichter zu sehen! Alle Teilnehmer erhielten im Anschluss an den Lauf eine Urkunde und eine Medaille und man ließ den Lauf mit warmen Getränken und Snacks vom Grill gemütlich an der Feuerschale ausklingen. Alle Ergebnisse sind unter www.fortuna-glienicke.de zu finden. Gern begrüßen wir alle Läufer zum Silvesterlauf 2014 erneut. Bis dahin steht allen Interessenten das Sport- und Trainingsprogramm des BSC Fortuna Glienicke zur Verfügung.



155 Läuferinnen und Läufer waren beim Silvesterlauf dabei.



Der Bürgermeister (l.) gab den Startschuss. Fotos (5): BSC Fortuna

Fortuna-Minis gewinnen großen Gabrich-Rewe-Cup

Von André Kornisch

Anfang Januar fuhren die Fortuna-Minis zum 3. Gabrich-Rewe-Cup nach Velten. Erstmals in dieser Besetzung trafen wir auf fünf andere Mannschaften. Von Anfang an konzentriert, gelang uns im ersten Spiel gegen den Gastgeber Eintracht Bötzwow gleich ein deutlicher Sieg (7:0). Mit dem Rückenwind aus dem ersten Spiel konnten wir auch das zweite Spiel gegen den SV Schönwalde II für uns entscheiden (4:0). Gegen den SV Oberkrämer gelang ebenfalls ein überzeugender Auftritt (3:0). Im vierten Spiel ging es gegen die bis dahin ungeschlagenen Minis vom SC Oberhavel Velten. Schnell gingen wir mit 3:0 in Führung, mussten dann aber unser einziges Gegentor im Turnier hinnehmen. Kurzzeitig waren wir

verunsichert, konnten aber noch zwei Tore nachlegen und gewannen schließlich noch deutlich mit 5:1. Im letzten Spiel ließen wir etliche Chancen ungenutzt, was nicht zuletzt am glänzend aufgelegten Torwart des SV Schönwalde I lag. Durch seine Paraden verhinderte er einen deutlicheres Ergebnis (3:0). Verlustpunktfrei und mit einem Torverhältnis von 22:1 Toren waren die Fortuna-Minis verdienter Turniersieger. Der Einsatz wurde mit einem überdimensionalen Pokal belohnt, den jeder Spieler nun einmal mit nach Hause nehmen darf. Jeder Spieler erhielt zudem eine Medaille. Mit Lucas



M. stellten wir darüber hinaus den besten Torschützen des Turniers. Für die Fortuna-Minis waren im Einsatz: Marlon L. (TW), Haakon S., Kenny G., Luca L., Lucas M., Marius M., Philipp K. und Philipp R.

Schöntrinken ist auch keine Lösung!



Wir haben die Lösung für Sie!
Ernährungskonzept + SPORTSFRAU Zirkel
Nutzen Sie unser aktuelles Sonderangebot!

SPORTSFRAU

Eichenallee 9
16548 Glienicke
Tel.: 033056 40 91 83
Sportsfrau@sports-frau.de
www.sports-frau.de

Lange Zeit nicht fit gewesen?



Verändern Sie das und kommen Sie zu uns!
Ernährungskonzept + SPORTSMANN Powerzirkel
Nutzen Sie unser aktuelles Sonderangebot!

SPORTSMANN
Ein einfach geniales Training!

Eichenallee 9
16548 Glienicke
Tel.: 033056 40 76 69
Sportsmann@sports-mann.de
www.sports-mann.de

Basketball in Glienicke

Sensationssieg der Seniorenmannschaft

Von René Bolcz



Noch im alten Jahr machte sich die Seniorenmannschaft des B.V. StarWings auf den Weg nach Fürstenwalde, um dort gegen die Gastgeber aus Fürstenwalde und den Dauermeister aus Bernau anzutreten. Mit im Gepäck Stammspieler Diego Polimeno, der sich wegen einer leichten Knieverletzung als Coach angeboten hatte.

Im ersten Spiel gegen die Gastgeber, dem vermeintlich leichteren Gegner, kamen die Glienicker nicht richtig in Schwung. Ein Dreier der Fürstenwalder mit der Schluss sirene des ersten Viertels zur 5:10-Führung brach uns dann endgültig das Genick. Trotz einer guten Defense: Vorne ging nichts rein. Im dritten Viertel ein Lichtblick als die StarWings dann doch noch auf sechs Punkte herankamen. Aber im letzten Viertel gab es dann keinen Gegendruck mehr. Glienicke verlor am Ende mit 30:50 Punkten.

Im zweiten Spiel lief das Team um Coach Diego wie ausgewechselt

auf. Ein leicht geschwächtes Bernauer Team ließ sogar die Fußverletzung von Diego verfliegen und so stand er plötzlich umgezogen auf dem Platz. Später sollte sich herausstellen, wie wichtig seine Entscheidung war.

Die Glienicker taten sich zwar am Anfang schwer, konnten aber das erste Viertel mit einem Punkt Vorsprung für sich entscheiden. Im zweiten Viertel war der Vorsprung bereits auf vier Punkte angewachsen. Bei den Bernauern lief zu diesem Zeitpunkt nichts, sie wurden hektisch und leider wurde das Spiel auch etwas härter. Fünf Punkte lagen die StarWings am Ende des dritten Abschnitts vorn.

Im letzten Teil des Spiels wurde es wieder etwas ruhiger, die Bernauer kamen auf drei Punkte heran. In der zweiten Minute traf dann Diego

einen Dreier, der einen 16:0-Run innerhalb von drei Minuten (!) startete. Diego selbst war in dieser Zeit mit unglaublichen 13 Punkten (drei Dreier und einem verwandelten Freiwurf) beteiligt. Leider wurde der letzte Abschnitt von einem harten und unsportlichen Foul an Diego überschattet, das er aber zum Glück unbeschadet überstanden hat.

Am Ende konnten die StarWings überglücklich den ersten Sieg über die vielfachen Meister aus Bernau feiern. Das Spiel endete mit 67:57 Punkten.

Ergebnisse der StarWings-Herren-Mannschaft**21.12.2013 in Oranienburg**

Mahlower SV II – StarWings 62:72

StarWings – Oranienburger BV II 77:51

11.01.2014 in Falkensee

Red Eagles Rathenow II – StarWings 37:55



Einstieg in den Ligabetrieb: René Jagals.



Man of the Match gegen Bernau: Diego Polimeno.

Fotos(2): Bolcz

Der MC Glienicke/Nb. informiert

Motorsportliche Jahresbilanz 2013 Von René Schwedler, Vorstand Motorsportclub Glienicke/Nb. e.V.

Höhepunkt im Jahr 2013 – dem Jahr des 50-jährigen Bestehens des Motorsportclubs – war die Jubiläumsfahrt im Juni an die Müritz. Darüber hinaus beteiligte sich der Motorsportclub, diesmal sogar mit drei Mannschaften, am Familiensportfest des SV Glienicke/Nordbahn.

Die Clubmeisterschaft im Orientierungssport umfasste im Jahr 2013 zwei Läufe. Daran nahmen acht bzw. sechs Teams in der Wertung teil. In Zusammenarbeit mit dem Berliner Motorsportclub MSF Spreeteufel wurde die Organisation der „18. Havelland-to(r)tur“ als überregionale Orientierungssportveranstaltung gemeinsam durchgeführt. Weiterhin wirkten Clubmitglieder aktiv an der Durchführung der Orientierungssportveranstaltung

des AMC Neuruppin mit.

Auch im Jahr 2013 sind Mitglieder des Motorsportclubs Glienicke/Nordbahn als Teilnehmer an Wettkämpfen im Bereich des externen Orientierungssportes angetreten. Wie auch in der Vergangenheit starteten die Sportfreunde für die Mannschaft der MSF Spreeteufel und konnten im Rahmen dessen zum wiederholten Mal einen Meistertitel einfahren.

In der ADAC-Meisterschaft Berlin-Brandenburg belegte der Sportfreund René Schwedler am Ende den 3. Platz. Bei der Thüringer Landesmeisterschaft konnte er ebenfalls den 3. Platz erzielen. Bei der Norddeutschen Orientierungsmeisterschaft reichte es am Ende zu Platz 14. Der MC Glienicke/Nordbahn wird sich weiterhin dem

Orientierungssport als aktiver Motorsportdisziplin widmen. Im Rahmen dessen sind 2014 zwei Läufe zur Clubmeisterschaft geplant.

Am Orientierungssport interessierten Motorsportfreunden wird empfohlen, sich auch einmal an einem Lauf zur Clubmeisterschaft zu beteiligen. Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit, einen Lauf zur ADAC-Meisterschaft Berlin-Brandenburg zu bestreiten. Hier gibt es auch eine Einstiegerklasse, an der man ohne vorherige Kenntnisse teilnehmen kann. Dabei finden zwei Läufe in unmittelbarer Nähe (Neuruppin, Friesack) statt.

Für alle Interessierten sei gesagt, dass die Clubabende weiterhin an jeden 3. Mittwoch im Monat im Sportbis-tro Glienicke stattfinden.

Der Hobbygärtner

Tipps und Tricks für den Februar

Von Wolfgang Loechel



Blumengeschäft · Gärtnerei



Wer Anfang des Jahres einen Rundgang durch seinen Garten unternahm, dem fiel auf, dass viele Stauden und Gehölze in ihrer Entwicklung dem normalen Entwicklungszyklus um Wochen voraus sind. Die Zwiebelgewächse sind schon so weit aus der

noch vorhanden, kann Reisig darüber gelegt werden oder man greift auf Vlies (im Fachhandel erhältlich) zurück. Jetzt noch ein paar Tage strenger Kahlfrost wäre sicherlich für viele Pflanzen im Außenbereich schädlich, wenn nicht sogar schlimmer.

Auch wenn es draußen noch recht winterlich und grau aussieht, sind im Handel diverse Frühjahrsblüher erhältlich. Zu den ersten Vorboten gehören die Primeln. Am beliebtesten ist die Kissenprimel (*Primula acaulis*), die es in fast allen Farben am Markt gibt. Primeln sollten einen kühlen Standort bekommen, im Zimmer nicht an der Heizung stehen und immer feucht – nicht nass – stehen. Dank ihrer Farbenvielfalt eignen sich Primeln sehr gut zu Ton-in-Ton-Pflanzungen mit den verschiedensten Zwiebelblühern. Außerdem lassen sie sich mit früh blühenden Stauden kombinieren oder sogar mit Kräutern, wie beispielsweise Salbei oder Thymian.

Neben den Klassikern wie Tulpen, Narzissen und Hyazinthen, Tausendschön (Bellis), Stiefmütterchen (Vio-

la) oder Vergissmeinnicht (*Myosotis*) gibt es auch kleinblütige Vertreter, wie Traubenhyazinthen (*Muscari*), Schneeglöckchen, Märzbecher oder Krokusse. Mit ihnen lassen sich nicht nur große Pflanzungen oder Balkonkästen dekorieren, sie bringen sogar kleine Schalen groß heraus. Außer den Gefäßen aus Terracotta eignen sich Zinktöpfe oder alte Emaille-Gefäße für ein stimmungsvolles Frühlingsdekor. Bei Naturmaterialien wie Körben aus Weide sollte man wasserfeste Folie verwenden, bevor das Substrat eingefüllt wird.

Zwiebelblüher erzeugen übrigens den besten Blüheffekt, wenn mehrere Zwiebeln einer Pflanzenart an einer Stelle zusammengepflanzt sind. Der Fachhandel bietet je nach Pflanzenart bereits mehrere Zwiebeln in einem Topf an. Zwiebelpflanzen lieben einen durchlässigen Boden. Die Blumenerde kann dazu mit etwas Sand gemischt werden. So kann das Gießwasser später gut ablaufen. Auch Zwiebelpflanzen vertragen keine Staunässe.



Foto: Archiv

Erde wie es eigentlich erst Anfang bis Mitte März der Fall ist.

Wenn nun doch noch einmal die Temperaturen merklich unter minus fünf Grad gehen sollten, ist anzuraten, die Pflanzen wo irgend möglich mit Frostschutz zu versehen. Wenn

„Gurlitt-Fäden“ im Glienicker Umfeld?

Von Anselm Fitzkow



Verfolger: „Eichenlaubträger“ Wolf Willrich.
Foto: Zeichnung: Wolfgang Willrich. Kunst-
druck: „Junge Eichenlaubträger des Heeres“,
Verlag Grenze und Ausland, Berlin 1943.

Der Fall Gurlitt bestimmte im vergangenen November die Schlagzeilen der deutschen Presse. Da hat der Münchener Erbe eines Kunsthändlers Unmengen an Gemälden der klassischen Moderne gehortet. Herkunft, Gesamtwert und Verbleib sind noch umstritten. Doch München liegt weit von Glienicke entfernt...?

Aber: Unter den Bildern befinden sich auch Werke, die der Nazi-Wanderausstellung „Entartete Kunst“ entstammen. Das Magazin der Bilder befand sich im nahegelegenen Schloss Niederschönhausen. Initiator der Exposition und gegebenenfalls Wortschöpfer für „Entartete Kunst“ war Wolf Willrich („WW“) aus Frohnau. Pressefotos in diesem Rahmen zeigen ihn neben Goebbels stehend. Eines seiner Opfer war der Maler Max Beckmann, der in Hermsdorf gewohnt hatte. Das Foto rechts zeigt eines seiner Bilder auf der diffamierenden Bilder-Ausstellung. „WW“ selbst war nicht nur Verfasser völkischer Lobeshymnen auf die arische Rasse und ihrer Darstellung in der Kunst. Er malte auch selbst. Eine Frohnauerin mit „germanischen Gesichtszügen“ wurde von ihm regelrecht mit gezückten Zeichenutensilien verfolgt. Zu seinen Werken zählte u.a. eine Sammlung von Ritterkreuzträgern (Beispiel: siehe Foto oben). Bei seinen diesbezüglichen Studien

hatte er Kontakt zu unserem Vater, der als wehrpflichtiger Gefreiter und Zeichner bei der Wehrmacht tätig war.

Zwischen beiden Wohnstätten in Glienicke und Frohnau gab es auch private Kontakte. Nach 1945 kommentierte unser Vater den Rassenfanatismus von Willrich etwa so: „Der hatte eben nicht alle beieinander. Aber malen konnte er.“ Die lebenslange Ideologie unseres Vaters könnte man heute vielleicht humorvoll mit pazifistischem Multi-Kultismus umschreiben. Trotzdem steckte offenbar von der Klischee-Vorstellung des arischen Idealbildes noch etwas in seinem Kopf. So versuchte er, meine Haare im Kleinkindalter mittels Wasserstoffperoxid zu blondieren.

Das war ziemlich sinnlos, da meine Gene väterlicherseits mehr slawisch orientiert sind und meine Mutter sogar wegen ihres jüdischen Aussehens einige Probleme während des „Dritten Reiches“ hatte. Die Tendenz zu Schwarz ließ sich nicht verhindern.

60 Jahre später: Ich bin mit meiner Enkelin Eis essen. Da sagt sie plötzlich mit dem Hinweis auf einige Punks am Nebentisch: „Schau mal, Opa, die färben sich ihre Haare so schön bunt. Nur du färbst dir Deine grau!“. Das Alter straft also rassistische Zuordnungsversuche mit Gegenstandslosigkeit. Und man kann sogar darüber lachen. Darf man das eigentlich bei dieser Thematik?



Verfolgter: Max Beckmann, „Kreuzabnahme“, 1917

Quelle: Fritz Erpel: Max Beckmann. Henschelverlag Kunst und Gesellschaft, DDR. Reihe Welt der Kunst Berlin 1981.

Evangelische Kirchengemeinde

Weltgebetstag am 7. März von Frauen aus Ägypten **Wasserströme in der Wüste**

Von Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e. V.

In Zeiten politischer und gesellschaftlicher Umbrüche kommt der Weltgebetstag 2014 aus Ägypten. Mitten im „Arabischen Frühling“ verfassten die Frauen des ägyptischen Weltgebetstagskomitees ihren Gottesdienst. Ihre Bitten und Visionen sind hochaktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste (Jes 41,18ff.). Rund um den Erdball werden sich am Freitag, 7. März die Besucherinnen und Besucher der Gottesdienste zum Weltgebetstag dieser Hoffnung anschließen.

Wasser ist das Thema des Gottesdienstes – sowohl symbolisch, als

auch ganz real. Zum einen ist es eine gefährdete Ressource in Ägypten, einem der wasserärmsten Länder der Erde. Zum anderen dienen Wasserströme als Hoffnungssymbol für Ägyptens Christinnen und Christen, die unter Einschüchterungen und Gewalt radikaler islamistischer Kräfte leiden.

Dass Christen und Muslime, Arme und Reiche, Frauen und Männer 2011 und 2013 *gemeinsam* für Freiheit und soziale Gerechtigkeit protestierten, gab vielen Menschen Hoffnung. Mit Blick auf die damaligen Forderungen fragt der Weltgebetstag nach der heutigen Situation und nimmt dabei vor allem die



Souad Abdelrasoul: Ägypten – Wasserströme in der Wüste.
Foto: WGT e.V.

ägyptischen Frauen in den Blick. Mit den Kollekten der Gottesdienste werden unter anderem zwei ägyptische Partnerorganisationen unterstützt, die sich für Mädchenbildung und die Mitbestimmung von Frauen einsetzen.

Alle Jahre wieder

...freut sich der Frauenkreis der evangelischen Kirchengemeinde, wenn Sabine Kramp-Paarmann uns Material für Adventsgestecke zur Verfügung stellt. Da wir einige Jah-

re sogar fachmännische Anleitung durch eine ehemalige Mitarbeiterin von ihr hatten, sind wir selbst schon fast „Profis“.

Jedenfalls macht es viel Spaß,

kreativ zu sein. Mit dem selbstgefertigten Gesteck gehen wir stolz nach Hause. Vielen Dank sagen wir auf diesem Weg an Sabine Kramp-Paarmann.
Helga Kalisch

Veranstaltungstermine & Kontakte

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

02.02.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Leppler
09.02.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
16.02.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
23.02.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler

Weitere Termine

4.02.2014	14 Uhr	Frauenstunde
18.02.2014	14 Uhr	Frauenstunde: Einstimmung auf den Weltgebetstag
27.02.2014	19.30 Uhr	Ökumenischer Bibelkreis

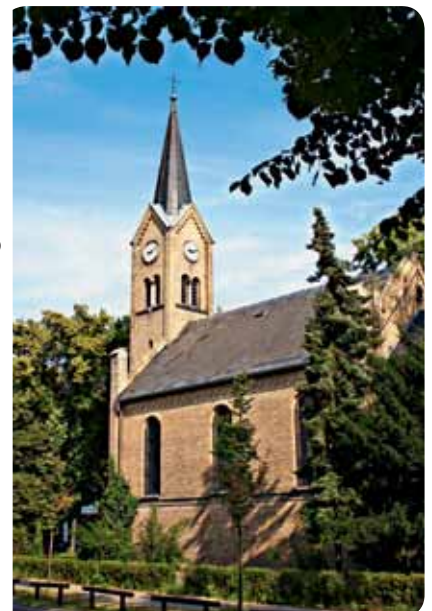
Die Termine für den Kirchen- und Kinderchor, die Christenlehre und den Konfirmandenunterricht sowie den Senioren- und Kindertanz entnehmen Sie bitte dem Schaukasten in der Gartenstraße.

Kontakt

Gemeindebüro:
Gartenstr. 19,
Telefon und Fax
033056 / 803 64

Unser Gemeindebüro erreichen Sie:
dienstags
11 bis 12 Uhr und
16 bis 18 Uhr.

Pfarrer
Christian Leppler
wohnt in
der Hattwichstr. 93c,
Tel.:
033056 / 43 08 82



Katholische Gemeinde St. Hildegard

mit den Gottesdienststandorten St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf

Pfarrer: Norbert Pomplun: Tel.: 030 / 40 63 76 47,
Mail: norbert.pomplun@erzbistum-berlin.de

Sprechzeit und Krankenbesuche nach Vereinbarung

Mitarbeitende Priester: Leszek Bartuzi, Tel.: 030 / 40 76 98 29, Claudius Teuscher, Tel.: 030 / 40 50 15 24

Gemeindereferenten: Angelika Piniek, Tel.: 030 / 404 44 36, angelika.piniek@erzbistum-berlin.de

Lucia Ring, Tel.: 030 / 40 63 76 48,
lucia.ring@erzbistum-berlin.de

Pastoralreferent: Dietmar Swaton, Tel.: 030 / 40 76 98 25, dietmar.swaton@erzbistum-berlin.de

Pfarrverbandssekretär: Marc Teuber,
Tel: 030 / 34 655 02 42, pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de

Pastoralsprechzeit: Donnerstag 15 -17 Uhr
in St. Hildegard

Pfarrbüro: Tel: 030 / 34 655 02 42,

Fax: 030 / 34 655 02 44,

pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de,

www.st-hildegard-berlin.de

Öffnungszeiten: dienstags 10 - 13 Uhr und freitags

15.30 - 17.00 Uhr

Sonntagsmessen

St. Hildegard, Senheimer Straße 35-37,
13465 Berlin-Frohnau

Jeden 1., 3. und 5. Samstag des Monats um 19.00 Uhr
Hl. Messe

Immer am Sonntag um 11.15 Uhr Hl. Messe (jeweils am
2. Sonntag des Monats mit „Kleine-Fische-Gottesdienst“
für Kleinkinder)

Hohen Neuendorf, Evangelische Kirche, Berliner Straße
40, 16540 Hohen Neuendorf

jeden 2. und 4. Samstag des Monats um 17 Uhr Hl. Messe

St. Katharinen, Hauptstraße 20, 16552 Schildow

jeden 1., 3. und 5. Samstag des Monats um 17 Uhr Hl.
Messe

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebnecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn,
Tel. 033056/74398

Versammlungszeiten und Gottesdienste

Kindergottesdienst (Primarvereinigung):

9.30 bis 11.10 Uhr

Frauenhilfsvereinigung/Priestertumsversammlung:

9.30 bis 10.20 Uhr

Sonntagsschule: 10.30 bis 11.10 Uhr

Abendmahlsgottesdienst: 11.20 bis 12.30 Uhr

Öffnungszeiten der Genealogischen Forschungsstelle

Dienstag und Mittwoch jeweils von 16.00 bis 20.00 Uhr

Ansprechpartner:

Bischof Matthias Friese, Tel. 030 / 40 39 51 23,

Gemeindemissionsleiter: Jörg Lange,
Tel. 033056 / 279 45

Missionare: Tel. 0176 / 18 30 43 55,

Missionarinnen: Tel. 0176 / 18 30 44 45

Internet

www.mormon.org

Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versammlungen
und Veranstaltungen herzlich willkommen.

NEU seit
Januar 2014

ZAHNÄRZTLICHE PRAXISGEMEINSCHAFT

direkt neben der Kirche im alten Dorfkern

Hauptstraße 70
16548 Glienicke

☎ 033056 771 18

www.zahnarzt-in-glienicke.de



Zahnarzt in Glienicke

Dr. Marina Wendland

Dipl. Stom. Kirsten Jacobs

Bewährte Praxisräume, größeres Team, längere Öffnungszeiten:
Die Zahnärztinnen **KIRSTEN JACOBS** und **DR. MARINA WENDLAND**
sowie ihre Mitarbeiterinnen stehen großen und kleinen Patienten
zu folgenden **SPRECHZEITEN** zur Verfügung:

Mo 8.30–18.30 Uhr | Di 7.30–19.00 Uhr | Mi 7.30–19.00 Uhr

Do 7.30–18.00 Uhr | Fr 7.30–12.30 Uhr

ALLE KASSEN UND PRIVAT

In eigener Sache:

Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

„Frau Nikolaus“ kam am 6. Dezember

Nach der erfolgreichen Sammlung im Jahr 2012 für das Sozialprojekt GAB-Berlin organisierten die Bewohner der Glienicker Karl-Liebknecht-Straße 19/20, uanterstützt von Freunden und Bekannten, in diesem Jahr eine Spendenaktion für das Kinderhaus Arche in Berlin-Reinickendorf.

Das Kinderhaus entstand mit Unterstützung von RTL und Mario Barth sowie dem KLUWE Baustoffhändler im September 2012 nach aufwändigen Umbauarbeiten. Seitdem haben die Kinder im Romanshorne Weg einen hellen und freundlichen Treffpunkt mit viel Platz zum Spielen, Lernen und Essen.

Mit Unterstützung von zwei Arche-Mitarbeitern trugen „Frau Nikolaus“ und ihr Helfer zahlreiche Kisten und Säcke, gefüllt mit Lebensmitteln, Bekleidung für Groß und Klein sowie



Foto: Heising

Spielzeug, Bücher, Hörspieltassetten und Gesellschaftsspiele in die Räum-

lichkeiten des Freizeittreffs.

Stefanie Meier und Sabrina Heising

Ein gleichseitiges Dreieck

Das „lebendige“ Wiedervereinigungsdenkmal in Form einer Baumgruppe, wie es durch die CDU/FDP-Fraktion vorgeschlagen wurde, unterstützte ich uneingeschränkt. Die Vorwürfe des „Ewiggestrigen“, die die CDU gegen mich erhoben hat, haben mich dagegen sehr getroffen. Nur weil ich die DDR nicht auf Stasi und Mauer reduzieren will, bin ich ein Verfechter der Diktatur, ein „Diktatur-Apologet“? Im Gegenteil, ich empfinde die Wiedervereinigung als Chance, die humanistischen und

sozialen Werte, die für mich schon immer wichtig waren, auch durchzusetzen.

Um es noch einmal klarzustellen, jeder Tote an der Mauer war einer zuviel und es ist unmenschlich, für politische Ziele Menschen zu opfern oder zu töten. Aber trotzdem war die DDR kein „Unrechtsstaat“ und es ist auch kein sogenannter „Mauerschütze“ von einem Gericht als Mörder verurteilt worden.

Wirklich traurig ist es, dass manch „Ewiggestrige“ auch ein Vier-

teljahrhundert nach dem Ende des Kalten Krieges noch immer nicht von den alten Formulierungen und Kampflösungen lassen können.

Ja zu einem Denkmal für die Wiedervereinigung und ja zu den drei Bäumen, aber nein zu einer Begründung, mit der uns ehemaligen DDR-Bürgern wieder einmal unsere Geschichte, die garantiert nicht nur aus Stasi und Unterdrückung bestand, vorgeworfen wird.

Ernst-Günter Giessmann

Denkanstöße zum Wiedervereinigungsdenkmal

Der Vorschlag der CDU/FDP-Fraktion sowie der diesbezügliche Beschluss der GVT zur Errichtung eines Wiedervereinigungsdenkmals sind gut. Man kann sogar sagen: Es wurde höchste Zeit. Schön, dass man von dem vorgesehenen Standort im Kreisverkehr an der Feuerwache abgewichen ist.

Man kann nur hoffen, dass nun auch bei der Flächenplanung großzügiger herangegangen wird. Alle drei Bäume auf einem Umkreis mit dem Durchmesser von 14 Metern zu platzieren, wäre etwas eng gewesen. Die Kronen würden nach zehn Jahren mindestens eine Spannweite von

zehn Metern haben. Dann würden sie sich gegenseitig in die Quere kommen. Wenigstens einer müsste fallen. Das wäre in unserer Gemeinde nicht das Problem. Aber die Auswahl? Es würde den schwächsten Baum treffen, die Kiefer. Und gerade die soll für die ehemalige DDR stehen. Gleichgerichtet, Stangenholz, relativ wertlos angesichts der anderen zwei Exemplare. Bei der altbundesdeutschen Buche („soll man suchen...“) und der wiedervereinigungsdeutschen Eiche sieht es da schon qualitativ hochwertiger aus.

2009 gab es den Vorschlag, ein Wiedervereinigungsdenkmal auf den

Krugbergen, d.h. gegenüber dem ehemaligen Sandkrug aufzustellen. Ein erhöhter, exponierter, gut erreichbarer Standort, der das Zusammengehen von Ost und West gleichermaßen berücksichtigt. Selbst ein Betonfundament gibt es dort schon. Vom Bezirksamt Reinickendorf und seitens unseres Bürgermeisters gab es dazu seinerzeit zumindest wohlwollende Äußerungen. Warum blieb diese Variante unberücksichtigt? Nur weil das Denkmal unbedingt auf Glienicker Territorium stehen soll? Auch wieder zu eng gedacht.

Anselm Fitzkow

Betrifft: Silvesterknallerei

Ich bin entsetzt, was an diesem Jahreswechsel geduldet wurde. Knallereien, die es noch in keinem Jahr zu vor gab. Schließen die Ordnungshüter schon, als zahlreiche Postbriefkästen und Buswartestellen gesprengt wurden? Schon Tage vor Silvester wurde die Knallerei vielen Bürgern zur Qual und nach Silvester auch noch. An die Bürger, welche im zweiten Weltkrieg in Russland kämpfen mussten, denkt dabei niemand. Viele von denen glaubten, sich erneut im Krieg zu befinden, da die Knallerei kein Ende nahm. Was mir besonders auffiel, waren am nächsten Tag die Knallbatterien, welche sich hauptsächlich vor den Grundstücken befanden, welche neu Hinzugezogenen gehörten. Kamen die nicht hier her, um außerhalb der Städte im Grünen zu wohnen? Waldstück für Waldstück musste deren Grundstücken weichen, ohne Rücksicht auf die Natur. Wie viele Tierarten mussten für deren Wohnraum ihren hergeben und wissen nicht mehr, wo sie noch sein dürfen. Die angeblichen Grünen im Ort machen Fahrradtouren, ohne Rücksicht auf den Verkehr, aber die Knallereien, bei dem die heimische Tierwelt vertrieben wird, die machten sie mit. Ich

frage mich: Warum gibt es Gesetze, die niemand einhält? Auch wenn Glienicke nicht verantwortlich für das Schildower Gebiet ist, frage ich mich: Gilt dort das Waldbrandgesetz nicht? Mitten im Wald zu Glienicke am Grenzweg, wurden massenhaft Knallkörper und Raketen gezündet. Und am Grenzstreifen in diesem Gebiet muss sich ein wahrer Krieg abgespielt haben. Kaum ein Zentimeter blieb in diesem Naturschutzgebiet von Knallern und Raketen verschont.

Ulrich Franz

Ulrich Franz

Betrifft: Glienickus („Glienicker Kurier“, Dezember 2013)

Lieber Glienickus!

Potzblitz, das war ja ein Kommentar und dann hast Du auch noch gleiche Worte benutzt wie Herr Dr. Ulrich Strempel für die Fraktion der CDU/FDP, ebenfalls im Dezember-Kurier.

Wie kann man engagierte Bürgerinnen und Bürger, welche sich auch zwischen den Wahlterminen in die Kommunalpolitik – hier zum Thema Friedhofsgebühren – einmischen und zu Wort melden, als rüpelhaft, unflätig und unerzogen bezeichnen? Wie rückwärtsgewandt und nicht aus dieser Zeit ist man denn, wenn man als Beleg dafür auch noch seine Oma zur

Unterstreichung seines ganz eigenen Weltbildes zitiert, welche Dich, wie berichtet, erzogen hat und Dir Anstand und Höflichkeit beigebracht haben soll (Antworten nur wenn man gefragt ist / Sprechen nur wenn man aufgefordert ist)?

Ich erkläre Dir mal was, lieber Glienickus: Die Oma von heute sorgt sich auch um die Familie. Sie ist aber unterwegs mit einem sportlichen Einkaufsrucksack in überfüllten S- und U-Bahnen, fällt dort weder auf noch um, weil diese eben total voll sind mit vielen, ganz unterschiedlichen Menschen. Und wenn dann doch einmal für Dich

die Gelegenheit in der S-Bahn da wäre, dass Du heute dann dieser Oma einen von dir besetzten Platz anbieten könntest, würde sie Dich mit entsetzten Augen ob deines Anliegens angucken und fragen: „Für wie alt hältst du mich eigentlich?“ – Das wäre, als Antwort auf dein vorgetragenes Anliegen, nicht unhöflich. Thomas Kollegger

P.S.: Es sei nur angemerkt, dass der Vorschlag aus den Reihen der engagierten Bürgerinnen und Bürger, hier Bildung eines Ausschusses zur Neudiskussion der Friedhofsgebühren, erfolgreich war...



Glienicker Künstlerstammtisch

am Mittwoch, 12. März um 19 Uhr

im Vereinszimmer der Dreifeldhalle,
Hauptstraße 64a

Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen und Initiativen vernetzen.
Gemeinsam, konstruktiv und fruchtbringend.

Dazu laden wir Sie, liebe Glienicker Künstlerinnen und Künstler, herzlich ein.



SPD vor Ort

Sonntag den 2. Februar
und 2. März
von 9.30 bis 12 Uhr
an der Zufahrt zur
Dreifeldsporthalle



Bürgersprechstunde der SPD-Fraktion

Donnerstag, 27. Februar
um 19.30 Uhr
Gaststätte
„Birkenwäldchen“,
Karl-Liebknecht-Str. 209



Trödelmarkt am Dorfteich am Sonntag, 2. März von 9 bis 14 Uhr

Nähere Informationen
gibt Ihnen
Erich Schumacher unter
Tel. 033056 / 801 68
oder 0171 / 703 69 54

Trödelmarkt am Dorfteich

immer sonntags, immer in der Zeit von 9 bis 14 Uhr

2. März, 6. April, 4. Mai, 1. Juni

6. Juli, 3. August, 7. September, 5. Oktober, 2. November, 7. Dezember

Kinder- und Babysachenbasar
27. April, 15. Juni, 21. September

Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise für Glienicke/Nordbahn
finden Sie auch im Veranstaltungskalender auf der
Homepage der Gemeindeverwaltung:

www.glienicke.eu

Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat, das nächste Mal

**am Mittwoch, 5. Februar
und am Mittwoch 5. März
jeweils um 19 Uhr**

in der Gaststätte „Kastanienhof“ in Schildow, Schillerstr. 1a

Mehr Informationen gibt Mirko Kapahnke, Tel. 033056 / 890 86 oder per E-Mail: kkapahnke@t-online.de

Veränderung bei Demenz-Beratung für 2014

(GK) Bei der Beratung für Alzheimer- und Demenzkranke und deren Angehörige in Glienicke gibt es ab 2014 Veränderungen: Das Angebot der Kontakt- und Beratungsstelle für Alzheimer- und Demenzkranke wird künftig nicht mehr zu festen Terminen, sondern bedarfsorientiert erfolgen. Individuelle Beratungstermine für Alzheimer- und Demenzkranke und deren Angehörige zu Pflegefragen, zum Krankheitsbild Demenz sowie zu entlastenden Betreuungsmöglichkeiten werden durch die Kontakt- und Beratungsstelle nach Absprache in den Räumen der Häuslichen Krankenpflege Doris Klein in der Schönfließer Str. 83 in Glienicke oder bei Bedarf als kostenfreier Hausbesuch angeboten.

Bei Interesse an einer Beratung wenden Sie sich bitte an die Kontakt- und Beratungsstelle für Alzheimer- und Demenzkranke und deren Angehörige.

INFO: Kontakt- und Beratungsstelle für Alzheimer- und Demenzkranke und deren Angehörige
Bernauer Straße 102, 16515 Oranienburg, Tel.: 03301 / 202 96 32, E-Mail: alzheimerberatungs@msvev.de

Zum Vormerken

Die wichtigsten Termine des Glienicker Kultur-Kalenders 2014

11. Juni	35 Jahre Seniorenclub Glienicke
14. Juni	Kinderfest der Gemeinde Glienicke/Nb.
28. Juni	Tag der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr und 25 Jahre Kita „Burattino“ (Sportfest)
28./29. Juni	Sportfest des BSC Fortuna
5. Juli	Familien sportfest des SV Glienicke (65 Jahre SVG)
13. September	Herbst- und Weinfest des Gewerbevereins
14. Dezember	Weihnachtsfeier am Dorfteich

*Alle weiteren Termine finden Sie monatsaktuell im Veranstaltungskalender der Gemeinde
unter www.glienicke.eu*

Stellenausschreibung der Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn

Die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn schreibt folgende Stelle aus:



Sachbearbeiter/in für Bauunterhaltung und Objektbetreuung kommunaler und verwalteter Gebäude

wöchentliche Arbeitszeit: 40 Stunden

zu besetzen ab: Juli/August 2014

Die Entlohnung erfolgt entsprechend des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst EG 8.

Aufgabengebiete:

Instandhaltung der gemeindeeigenen Gebäude und deren Außenanlagen

- Koordinierung der laufenden Bauunterhaltungen
- Beschaffung und Instandhaltung techn. Gebäudeausrüstung einschl. laufender techn. Prüfungen (regelmäßige Wartungen)
- Kontrolle ausgeführter Bauunterhaltungsmaßnahmen
- Angebotseinholung/Submission/Vergabe/Überwachung bei Aufträgen
- Anleitung und Kontrolle der Hausmeister und Hallenwarte
- Erstellung Dienstpläne
- Beratung bei Kleinstreparaturen
- Bewirtschaftung der Haushaltsmittel

Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung in einem technischen Beruf mit Kenntnissen im kaufmännischen Bereich (wohnungswirtschaftliche Zusatzqualifikation wünschenswert)
- Kenntnisse bei der Anwendung VOB/VOL sowie des Brdgbg. Vergabegesetze
- Teamfähigkeit und Engagement
- Durchsetzungsvermögen und Organisationstalent
- Fundierte Computerkenntnisse

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum **19.02.2014** an die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn, Personalabteilung, Hauptstraße 19 in 16548 Glienicke/Nordbahn. Die Bewerbungsunterlagen werden nur bei beigelegtem und frankiertem Rückumschlag zurückgesandt.

Stellenausschreibung der Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn

Die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn schreibt folgende Stelle aus



Springerstelle für den Sitzungsdienst aus.

Wöchentliche Arbeitszeit: 30 Stunden (auch in den Abendstunden)

zu besetzen: ab sofort, befristet für zwei Jahre

Die Entlohnung erfolgt entsprechend des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst mit EG 5.

Aufgabengebiete:

Grundsätzlich ist der/die Stelleninhaber/in für die

- technische Vorbereitung der Sitzungen für alle kommunalen Gremien und Ausschüsse der Gemeinde Glienicke/Nordbahn, einschließlich der organisatorischen Nachbereitung und der Überwachung der Sitzungsprotokolle
- Abrechnung der Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder
- Erstellung, Organisation und Verwaltung der Herausgabe des Amtsblattes verantwortlich.

Für den Bedarfsfall der Vertretung sind zusätzlich folgende Aufgaben abzusichern:

- Organisatorische Vorbereitung der Sitzungen
- Teilnahme an den Sitzungen zur Protokollführung
- Vertretung Sekretariat Bürgermeister
- Vertretung Sekretariate der Fachbereichsleiter/innen

Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung für Bürokommunikation oder vergleichbaren Abschluss, wünschenswert Verwaltungsfachangestellter
- Schreiben nach Diktat
- Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit dem PC hinsichtlich Textverarbeitung und Dateiverwaltung (Word, Excel, wünschenswert ALLRis)
- Sicheres Beherrschen der deutschen Sprache in Wort und Schrift

Bitte senden Sie Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen bis zum **19.02.2014** an die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn, Personalabteilung, Hauptstraße 19 in 16548 Glienicke/Nordbahn. Die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgt nur bei Abgabe eines ausreichend frankierten Umschlages.

Werden Sie Erzieher/in durch eine berufsbegleitende Ausbildung in einer Kindertagesstätte/Hort der Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Als familienfreundliche Gemeinde bietet Glienicke/Nordbahn mit ihren gut ausgestatteten vier kommunalen Kindereinrichtungen für Erzieher und Erzieherinnen ein breites Spektrum, die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Wohle der Kinder einzubringen. Neben den tariflichen Leistungen bieten wir ein gutes Arbeitsklima, verbesserten Personalschlüssel, vielfältige Möglichkeiten der Qualifizierung und gute Kontakte zwischen Träger und Einrichtung.

Wöchentliche Arbeitszeit: 20 Stunden
zu besetzen ab: spätestens ab August 2014; bei Vorliegen eines gültigen, aktuellen Schulvertrages auch früher möglich

Qualifikation: Wünschenswert ist eine abgeschlossene Ausbildung im sozialen Bereich

Anforderungen: Motivation zum Erlernen eines neuen Berufes
Belastbarkeit und Verantwortungsbewusstsein
Kreativität

Auf das Arbeitsverhältnis finden die Bestimmungen des Teilzeit- und Befristungsgesetzes zur Deckung des Personalbedarfes Anwendung.

Die Vergütung erfolgt entsprechend des TV für Beschäftigte im Sozial -und Erziehungsdienst.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Senden Sie diese bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **19.02.2014** an die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn, Fachbereich II/Personalamt, Hauptstraße 19 in 16548 Glienicke/Nordbahn. Die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgt nur bei Abgabe eines ausreichend frankierten Umschlages



Stellenanzeige

Der Immobiliensekretär
Ihr Fachmakler für Wohnimmobilien in der Region Mühlenbecker Land.

Fordern Sie gratis den aktuellen Immobilien-Marktbericht 2014 an!

Für vorgemerkte Kunden suche ich für sofort Baugrundstücke, Häuser, Eigentums- & Mietwohnungen, Garagenplätze.

Onlinekampagnen für Selbstvermarkter!

Ihr Ansprechpartner: Marcus Krause

16552 Mühlenbecker Land • Ortsteil Schildow • Beethovenstraße 49
Telefon 03 30 56 / 59 13 48 • Telefax 03 30 56 / 43 47 57
E-Mail: info@derimmobiliensekretaer.de

Lenn & Luna

SHOES FOR KIDS

WIR SUCHEN...

... ab März eine Teilzeitmitarbeiterin für das neue Kinderschuhgeschäft an der Glienicker Spitze.

Bewerbung bitte an:
mail@lennluna-shoes.de



Geburtstagskinder im Februar

01.02. Petra Flindt	11.02. Reinhard Roche	20.02. Helmut Rechenberg
01.02. Werner Igel	12.02. Horst Farner	20.02. Siegfried Schumann
01.02. Wilhelm Weit	12.02. Irene Siwert	20.02. Frieda Weber
02.02. Else Harig	12.02. Heinz Stachel	21.02. Edith Nandzik
02.02. Hildegard Krüger	12.02. Wolfgang Tappe	21.02. Jürgen Simla
02.02. Christa Tamm	13.02. Alfred Rückert	21.02. Dieter Tanz
03.02. Elfriede Krenz	13.02. Arnold Schwarz	22.02. Lothar Gerike
04.02. Regina Riedel	14.02. Günter Potyka	22.02. Grete Klötzer
05.02. Günter Beyersdorf	14.02. Ottheinrich	23.02. Dieter Auer
05.02. Hannelore Herms	Freiherr von Weitershausen	23.02. Edith Döring
05.02. Erika Noack	14.02. Jutta Winter	23.02. Waltraud Einhoff
06.02. Sybille Aversesch	15.02. Irma Krüger	23.02. Wolfgang Geng
06.02. Helmut Köppen	16.02. Hannelore Beyersdorf	23.02. Doris Kröber
07.02. Ihsan Al-Wakeel	16.02. Ilse Stoppenbrink	23.02. Ingeborg Michelis
07.02. Walter Babel	17.02. Rudi Sperber	23.02. Liselotte Wierzbinski
07.02. Peter Helmboldt	17.02. Helmut Supkus	25.02. Marianne Kopp
07.02. Heinz Penno	18.02. Jutta Bork	25.02. Hildegard Kunze
07.02. Lutz Pfeffer	18.02. Irma Heinrich	25.02. Helga Rösler
08.02. Wolfgang Bartz	18.02. Dora Zorn	25.02. Helmut Schön
08.02. Heidemarie Brilloff	19.02. Karin Löffler	26.02. Peter Arnstedt
08.02. Brigitte Dornach	19.02. Erika Rabe	26.02. Elisabeth Tost
08.02. Waltraud Lode	19.02. Ingelore Warthe	27.02. Ute de la Barré
08.02. Inge Müller	19.02. Fritz Weit	28.02. Annemarie Borkenhagen
09.02. Ilse Grunwald	20.02. Detlef Bogan	28.02. Rosemarie Feller
09.02. Bernd Köhler	20.02. Georg Dufki	28.02. Helgard Saffert
10.02. Emil Koch	20.02. Zdenka Elsner	28.02. Marianne Schäfer
11.02. Inge Kubsch	20.02. Karl-Heinz Glaser	28.02. Erwin Sokoll
11.02. Günter Meier	20.02. Peter Raboldt	

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 65 und jährlich ab 85 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

Anzeigen



Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage

www.glienicke.eu

oder telefonisch unter der

033056-69 229.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

Winter Wartungswochen !!

Bringen Sie uns jetzt ihren Rasenmäher zur Frühjahrswartung, damit zum Saisonstart alles fit ist.



Es dauert nicht mehr lange und das Rasen mähen wird wieder zur wöchentlichen Aufgabe.
Gerne beraten wir Sie zum vollautomatischen Husqvarna "Automower"



Mo-Fr. 9.00-18.00
Sa. 9.00-14.00

Fachmarkt für Garten, Haus und Handwerk
16548 Glienicke Lessingstr. 6-7
Tel: 033056 82141
post@werkmarkt-glienicke.de
www.werkmarkt-direkt24.de





Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaedudereinigung-Knoll@t-online.de



- ❄ Glasreinigung
- ❄ Gehwegreinigung
- ❄ Teppichreinigung
- ❄ Dachrinnenreinigung
- ❄ Polsterreinigung
- ❄ Winterdienst

❄ Unterhaltsreinigung ❄ Büroreinigung ❄ Hausmeister-Service

Großbeerenstraße 3 • 16548 Glienicke • Telefon: 03 30 56/8 07 09 • Fax: 03 30 56/9 35 23



Beratung und Gestaltung von Außenanlagen

Ausführung von:

- Einfahrten, Wegen, Parkplätzen, Terrassen, Treppenanlagen aus Naturstein und Beton
- Professionelle Bewässerungs- und Teichanlagen
- Rasen-Neuanlagen
- Obst- und Gehölzschnitt
- Pflanzenschutzberatung/-ausführung

Karlstraße 14
16548 Glienicke

Telefon: 033056/94856 • Telefax: 033056/94851
www.garten-stein-experten.de
Mail: info@garten-stein-experten.de

DAS!KURSSTUDIO

RÜCKENSCHULE AEROBIC BAUCH BEINE PO PILATES BODYSHAPE
POWERSLING TRAINING BURNOUT PRÄVENTION SENIORENSPORT YOGA
BERLINER STRASSE 137 13467 BERLIN-HERMSDORF
www.frei-raum.me 030 - 689 13 689 mail@frei-raum.me

**FREI
RAUM**

FÜR SEELE UND KÖRPER

ab 29,90 €/mtl.
bei Abschluss einer Jahresmitgliedschaft

Wegen starker Nachfrage und Neubuchungen erweitern wir unser Kursangebot ab Februar!

Zusätzliche Kurse:

Sonntagskurse, Yoga, Pilates und Zirkeltraining

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU
Step-Aerobic, Bodystyle und Bodyshape

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

**Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)**

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



Preisbeispiel
für eine Erdbestattung
ab 620,- Euro.

www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52

20 %
Winter - Rabatt
bis 28. Februar 2014

MARKISEN WORLD

SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ 403 955 90 · FAX: 403 955 91

Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brömsse

ALULUX

SOMFY

Fritz Klein – Malereibetrieb

Malerarbeiten, Tapezierarbeiten, Treppenhäuser
Tapeten & Bodenbeläge, Fliesenarbeiten,
Fassadenarbeiten, Wärmedämmung,
Eigene Rüstung, Trockenbau,
Parkett & Dielen - Schleifen & Versiegeln,
und noch vieles mehr



Telefon **033056 – 22114**

Fax : 033056 – 22115

Mobil : 0172 – 311 25 05

Email : Buero@FK-Malerei.de

URL : <http://www.FK-Malerei.de>

Fritz Klein, Malereibetrieb / Hauptstrasse 78, 16548 Glienicke

Klein der Name, **G**roß die Leistung

Ganz gleich, ob Sie eine Immobilie verwalten, vermieten oder verkaufen wollen, schöner zu wohnen und besser zu leben, das sollte unser gemeinsames Ziel sein.


UNDINE STARITZ
IMMOBILIEN

Suche für vorgemerkte Kunden
Baugrundstücke und Häuser in
Glienicke und Umgebung!

*schöner wohnen,
besser leben!*

Undine Staritz

(Immobilienfachwirt / IHK)



Staritz - Immobilien
Hauptstr. 7a
16548 Glienicke

Fon: (033056) 94800

Fax: (033056) 94801

Mobil: (0171) 4751663

Email: office@staritz-immobilien.de

**Wir verwalten, vermieten und
verkaufen Immobilien**

www.staritz-immobilien.de



Maurermeister

Jens de la Barré

Bauausführungen - Meisterbetrieb

- Maurer- / Betonarbeiten
- Modernisierung
- Innenausbau
- Klinkerarbeiten
- Sanierung



Heinrich-Heine-Str. 57 • 16548 Glienicke
Tel.: 033056 - 93859

Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke

Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr

Samstag von 9 bis 13 Uhr

Sonntag von 10 bis 12 Uhr

Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?
Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.
Heimisch, sächsisch, familiär,
fühlt man sich wohl, was will man mehr.

Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:
Mi - Fr 8-18 Uhr
Sa 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:
Mi-Fr. 8 - 18 Uhr
Sa. 8 - 12 Uhr

Büroservice Cornelia Fischer



Mitglied im Bundesverband selbständiger
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

- selbstständige Buchhalterin -

Sortieren und Ordnen der Belege

Buchen lfd. Geschäftsvorfälle

lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung

allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke

Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746

cornfisch@web.de

Stadtrandimmobilien

www.stadtrandimmobilien.de

info@stadtrandimmobilien.de



kostenfreie marktgerechte Bewertung Ihrer Immobilie
Beratung • Bewertung • Verkauf • Vermietung • Verwaltung

Wir suchen **dringend:**
Einfamilienhäuser und **Eigentums-**
wohnungen im Berliner Umland
für vorgemerzte Kunden

Wir suchen **dringend:**
Mehrfamilienhäuser
für vorgemerzte Kunden

Wir suchen **dringend:**
Villa im Berliner Norden,
auch Denkmalschutz, auch
Investitionsstau kein Hindernis

Wir suchen **dringend:**
Baugrundstücke
in jeder Größe für vorgemerzte Kunden
im Berliner Norden

Elsässer Straße 2 • 16548 Glienicke • Tel. 03 30 56/4 14 10
Büro Berlin: 030/40 53 40 70

**Transport & Kurierdienst
EUROPAWEIT**

THE TRANSPORTER
TO KEEPS PEOPLE, PLANTS, PRODUCTS

Frank Hirsch
Am Sandkrug 32 a. 16548 Glienicke
Tel. 0162 933 1646 / 033056 94063
E-Mail: fhirsch@yahoo.de

Sachtransporte – Bahn-Flughafen – bis 6 Personen – uvm.

RE/MAX
Die Immobilienmakler
Regional, National, International

Verstärken Sie unser Team

RE/MAX First Realty IML-Immobilien Bismarck-Straße 16, 16515 Oranienburg
Tel: 03301/ 530 630 Mail: ingo.mueller@remax.de

Unser Service für Sie:

Ankauf / Verkauf	Hausverwaltung
Vermittlung	Umgangsservice
Vermietung / Verpachtung	Haus- und Gartenservice
Marktwertanalyse	Schlüsselservice
Finanzierung	



HAUTARZTPRAXIS
DR. CHRISTINA HESS

Dr. Christina Hess

Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten
Allergologie

Niederstr. 45 / an der B96
16548 Glienicke
Tel. 030 - 40 10 51 90
www.hautarzt-hess.de

Private Kassen und Selbstzahler

Nicole Cieslicki Friseurmeisterin
Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23

Ab schnitt 22

beraten frisieren verwöhnen

www.abschnitt22.de

Dienstag – Donnerstag 9.00 – 18.00 Uhr
Freitag 9.00 – 19.00 Uhr
Samstag 9.00 – 14.00 Uhr
Montag geschlossen
und nach Vereinbarung

seit 1975

Marmulla
Malermeisterbetrieb

Karl-Liebknecht-Str. 130 · 16548 Glienicke

Tel.: 03 30 56 / 808 47
Fax: 03 30 56 / 945 49
Funk: 0172 / 876 11 12

COMPUTERSERVICE TOBIES

16548 Glienicke, Hermannstraße 20
Tel.: 033056/80337 oder 0172/4665443

- Vor-Ort-Service, Not-Dienst
- Reparatur, Umbau, Aufrüstung
- Netzwerke, ISDN, DSL, Internet
- Datensicherheit

 **Sylvia Rentel**
Rechtsanwältin

- Ehe- und Familienrecht
- Miet- und allgemeines Zivilrecht
- Arbeitsrecht

Karl-Liebkecht-Str. 23 A Tel: 033056 - 21 108
16548 Glienicke Fax: 033056 - 21 109
www.RARentel.de Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de

Gartengestaltung – Baumfällung/Pflege

- Wege, Terrassen, Zufahrten
- Pflanz- & Umpflanzenarbeiten
- Rasen-, Hecken, Gehölzschnitt
- Zäune, Pergolen, Sichtschutz
- Pflanzenlieferung, Rollrasen

UWE BORKENHAGEN
(Dipl.-Ing.)

Winterdienste

Tel.: 033056/40 78 55 • Fax: 40 73 26 • Funk: 0177/821 71 40
E-Mail: u.borkenhagen@online.de

K & K Elektro ⚡ Service

Hubertusallee 58 · 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03
Mobil: (0160) 97 97 35 11
detlefklein@gmx.de

Reiner Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 07 84
Mobil: (0179) 4 56 21 37
elektroreinerklein@gmx.de

SALON BROSE

FRISEUR - Kosmetik

INH. KATHRIN NEUTE



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71

wohnissimo®
Malerarbeiten und mehr

Erik Schmell
Malermeister & Bausachverständiger
Hauptstraße 32a | 16567 Mühlenbeck
Telefon: 033056 - 21 58 40
E-Mail: info@wohnissimo.de
Web: www.wohnissimo.de

Ihr Malermeister
sehr gut ✓
Innungsfachbetrieb
ausgezeichnet vom Kunden
neutral überwacht
www.malertest.de

Nohlstraße 24-26 in Glienicke, zwischen der Discounter Kette Plus und Mc Donalds
Tel.: 033056 / 80 22 6
E-Mail: wolfgangloechel@t-online.de

FLEUROP
bringt's.

**WOLFGANG
OECHEL**

Die Gärtnerei Loechel besitzt eine Fläche von über 5000qm und ein einzigartiges 200qm großes Verkaufsgewächshaus. Profitieren Sie u.a. von dem Fleurop-Service mit Liefersdienst sowie den großzügigen Öffnungszeiten an allen 7 Werktagen der Woche!

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM- BESTATTUNGEN Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung, im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72

Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke

Ihre Kiezpflege
in Glienicke/Nordbahn

Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -

Klein und Gross

Eichenallee 3

16548 Glienicke

Tel. 033056-407406

Fax 033056-407405

info@paulas-pflegedienst.de

Wir sind 24 h am Tag für Sie erreichbar
und beraten Sie in allen Fragen
rund um Ihre Pflege

www.paulas-pflegedienst.de



Handwerksmeister aus Verantwortung !!!



FIRMA
GROBELNY

Sanitär | Heizung | Solar

Leopoldstraße 26
16548 Glienicke / Nordbahn

Tel / Fax: 033056 - 80522
mail: shk@firma-grobelny.de

www.firma-grobelny.de



Hausmeisterservice

Erich Schumacher, 16548 Glienicke

Grünanlagen und Gartenpflege

Gehwegreinigung

Laubentsorgung, Haushütedienst

Kleintransporte

Tel./Fax: 033056 - 801 68

Funk: 0171 - 703 69 54

Borkenhagen

Garten und Landschaftsbau GmbH



Gewerbestr. 15, 16540 Hohen Neuendorf

Mail: info@borkenhagengalabau.de

Tel.: 03303 / 50 84 722

Fax: 03303 / 50 84 723

- Wege- und Parkplatzbau
- Steinarbeiten Zaunbau
- Gartenpflege Rasenneuanlage
- Baumarbeiten Heckenschnitt
- Winterdienst



Wir suchen ständig:

alt neu oder alt (aus China Zeiten):

Altgemälde, Möbel, Silber, Gold, Porzellan, Kunstgegenstände, Schmuck, Uhren, Lampen, Glas, Porzellan, Spielzeug, Postkarten, Eisenbahnen, Handys, Fahrräder, Mopeds, Puppen, Militaria, LCD-Plasma Fernseher etc.

Desweiteren bieten wir an:

Kostenlose Wohnungsauflösung bei Verwertung

Wir sind eine altengesehene Firma mit nahezu 25-jähriger Erfahrung in der Verwertung von Nachlässen und Wohnungsaufösungen.

Unser Geschäft mit über 800m² befindet sich in Berlin/Lübars.

Wir bewerten nicht nur Wohnungsaufösungen mit modernen Gebrauchsmöbeln und Elektroartikeln, sondern auch Ihren antiken Nachlass zum Höchstpreis.

Im Bereich Dienstleistungen, Wohnungsaufösungen, Räumung und Entsorgung von Wohnungen, Häusern, Büros und anderen Objekten scheuen wir keinen Preisvergleich. Wir vereinbaren gerne jederzeit einen für Sie

kostenlosen und unverbindlichen Hausbesuch

Jetzt auch Abnahmestelle von **SOFORTIGE BARAUFZAHLUNG**!

7 Cent / Kg Altpapier: egal ob: Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge, Schulhefte, Bücher, Telefonbücher, Prospekte, ...	10 Cent / Kg Textilien: egal ob: Hosen, Handschuhe, Jacken, Decken, Gardinen, ... (brauchen, sauber)	4 Cent / Kg Bücher	20 Cent / Kg Schuhe: paarweise zusammen binden !!
Tagespreis Buntmetall: egal ob: Alu, Edelstahl, Zink, Zinn, Kupfer, Messing, ...	Firma Knoch An & Verkauf Recyclinghof Zabel-Krüger Damm 79 13469 Berlin Tel. 030-403 96 551 Mobil. 0177-6440984 www.berlin-an-und-verkauf.de		Tagespreis Schrott: egal ob: Zinn, Stangen, Herde, Waschmaschinen, Öfen, Schrauben, Rasenmäher, ...



Öffnungszeiten:

montags, mittwochs und freitags
11.00 bis 18.00 Uhr



Gewerbeverein
Glienicke e.V.

4maks
Die Finanzmakler

Ihr Versicherungsmakler vor Ort

Versicherungen von A bis Z
Bausparen
Finanzierungen
Investments



Paul-Singer-Str.8a
16548 Glienicke
tel. 033056-431066
fax. 033056-431088
funk. 0179-5953182
e-mail. rainer.bornfleth@4maks.de

Rainer Bornfleth
Fachberater für Finanzdienstleistungen IHK

www.4maks.de



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung	Ganzglasduschen
Fensterbau	Ganzglasanlagen
Wintergärten	Glasmöbel
Türfüllungen	Spiegel
Sandstrahlen	Bleiverglasung

Schaufensterverglasung

Fenster
machen
Häuser



Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH

Glaserei & Fensterbau
Karl-Liebknecht Str. 208
16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53

Fax 033056 - 951 41

www.glaserei-glienicke.de



FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

FAX 033056- 802 90

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL wesoli@bossmail.de

www.wesoli-fenster.de

Wintergärten - Rollläden - Markisen - Vordächer - Fenstergitter

Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen

Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen

Parkett und Laminatarbeiten - Carport

Innenjalousien - Vertikals - Plissees

Innentüren - Insektenschutz

Abrissarbeiten - Entsorgung

Wohnungsberäumungen

Reparaturen jegl. Art

Rufen Sie uns einfach an!

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg.Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Olaf Rathmann
Installateurmeister
Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 13357 Berlin
email: orathmann@t-online.de
www.olaf-rathmann.de

Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88



INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08

KIEK RIN

Zeitungen - Zigaretten - Getränke - Imbiss
Wäscherei - Frische Brötchen - Schuster

AWU

Inh. Sieglinde Neubert
Karl-Liebkecht-Str. 134
16548 Glienicke
Tel. 033056/80846

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen, Di.-Fr. 6-18 Uhr
Sa. 7-13 Uhr, So. 8-13 Uhr

Praxis für Integrative Medizin



- Dr. med. Petra Gemperle -

• Fachärztin für Allgemeinmedizin
• Akupunktur • Homöopathie
• Naturheilverfahren

Odessaer Straße 24 • 16548 Glienicke
Telefon: (033056) 93167 • Fax: (033056) 93168

Öffnungszeiten: Mo. + Do. 9.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
Di. 9.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Fr. 9.00 – 13.00 Uhr
Nach telefonischer Vereinbarung / AB mit Rückruf
Alle Privatkassen und Selbstzahler.

Rund um das Jahr für Sie da!!!

Karsten Blath
Gartenpflege & Transport
Mobil 01520 / 5699491



Gartenpflege

Gehweg- und Straßenreinigung

Winterdienst



Abfuhr von Gartenabfällen / Bauschutt

Anfuhr von Schüttgütern / Baustoffen

Malermeister
Olaf Völz

Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
Fassadendämmung • Fassadenanstrich

Bodenbelagsarbeiten •

Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25
16548 Glienicke

Fon 033056/969 23
Fax 033056/785 022
Funk 0171/793 95 80

olafvoelz@alice.de



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 • 16548 Glienicke
Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-12 Uhr
Telefon (03 30 56) 8 06 31 • www.Uhrensneider.de

Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, Schulbedarf und mehr
Valentinstag ist am 14.02.



Wir haben verschiedene
Grußkarten im Angebot.

PREIS gekrönt! Februar

Geschenkpapierrollen
verschiedene Motive sort.
Ril. 2m x 70 cm, 3er-Pg.
1,99
statt 3,99 EUR

Es müssen nicht immer die großen Geschenke sein, eine kleine Aufmerksamkeit für den, den man mag und vielleicht auch liebt, zeigt auch den anderen die Wertschätzung, die er sucht und braucht! Der Valentinstag kann uns daran erinnern, dass das Leben mit Freude im Herzen einfach angenehmer und schöner ist.

Wir haben Grußkarten und kleine Aufmerksamkeiten passend zum Valentinstag in unserem Angebot.

Das 1. Zeugnis

Zeugnismappen finden Sie bei uns in verschiedener Farb- und Motivauswahl vor und vielleicht entdecken Sie noch das Eine oder Andere, was zum Schulbeginn fehlt.

Macht Ihnen Bügeln auch keinen richtigen Spaß?

Sie können in unserem Geschäft neben Textilien für die Chemische Reinigung auch Sachen für die Wäscherei abgeben. Ab Februar sind die aktuellen Hol- und Liefertage Montag und Donnerstag. Weitere Informationen zu unseren Serviceleistungen erhalten Sie im Internet unter www.pro-scriptum.de/service oder direkt im Ladengeschäft.

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
PERSONALAUSWEIS
MUSTERMANN
T22000129

Passbilder
8,50 EUR

31.10.2020 938568

Preiserhöhung bei der Deutschen Post und DHL ab 01.01.2014

	2013	2014
Standardbrief	0,58 €	0,60 €
Übergabe-Einschreiben	2,05 €	2,15 €
Einwurf-Einschreiben	1,60 €	1,80 €
Paket bis 10 kg	6,90 €	6,99 €



Hier geht die **POST** ab !

pro-scriptum - Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Glienicke
Öffnungszeiten: Mo.: - Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr
Fon: (033056) 80323 * Fax: (033056) 23205

Email: office@drog-shop.de * www.drog-shop.de | www.pro-scriptum.de

Deutsche Post

Postbank

DHL
PAKET

Voraussichtliche Sitzungstermine im Februar 2014

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Sitzung der Gemeindevertretung

Donnerstag,
23. Januar

Infrastruktur- ausschuss

Mittwoch,
19. Februar

Sozial- ausschuss

Montag,
24. Februar

Planungs- ausschuss

Donnerstag,
27. Februar

Bibliothek:

Kinderbibliothek:

Montag: 13.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch: 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 13.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 033056/69-277

Erwachsenenbibliothek:

Dienstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr
Telefon: 033056/69-230

Sozialer Bibliotheksdienst:

Literatur und andere Medien
werden kostenfrei ins Haus
gebracht:

Telefon: 033056/69-230

Beratungsstelle für Opfer von häuslicher Gewalt und Schuldnerberatung

Märkischer Sozialverein

Telefon: 03301/208040

Notruf: 0172/3961627

(Tag und Nacht)

Deutsche Rentenversicherung

Oranienburg
Bernauer Str. 13,
16515 Oranienburg
Tel. 03301 - 200 80

In Notfällen

(Mo. – Fr. 18 – 22 Uhr, Sa. + So 8 – 22 Uhr)

Bereitschaft Ordnungsamt

Tel. 0177/2010500

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:

Telefon: 033056/69-0

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung über
das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 033056/69-241

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
Rathaus, Zimmer 311
Polizeirevier Hennigsdorf: 03302/803 0
(24 Std.)

Notfälle 110

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 033056/69-217

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Sprechzeiten der Schiedsstelle

jeden 2. Dienstag des Monats,
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
im Bürgerhaus, Moskauer Str. 20,
16548 Glienicke
Hr. Rautenstrauch: Tel.: 92044
Hr. Stahl: Tel. 408013

Nach Vereinbarung können auch
Sprechstunden außerhalb der ge-
nannten Zeit durchgeführt werden.

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Zulassungsstelle und Fahrerlaubnisbehörde

Adolf-Dechert-Straße 1, Haus 1
Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen
Einrichtungen erfragen Sie bitte
telefonisch oder entnehmen Sie der
Internetpräsenz des Landkreises.

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung

Hauptstraße 19
16548 Glienicke/Nb.
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung:

Ivonne Pelz (ip)

Mitarbeit und Anzeigen:

Heike Maiberg (hm)

Fotos: ip (sofern nicht anderslautend)

E-mail: pressestelle@glienicke.eu

Auflagenhöhe: 5.700

Redaktion:

Eckart Damm, Anette Friedrichs,
Dr. Ulrich Stempel, Jens Wohlfeil

Anzeigensatz und Repro:

LEHMANNS KUTSCHER Medien GmbH
Ehrig-Hahn-Straße 4, 16356 Ahrensfelde

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Verteiler:

Zustellservice Scheffler
Telefon: 0160/1556236
E-mail: schefflerzss@aol.com

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicker Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle
im Rathaus, Frau Maiberg, Tel. 033056/69 229 oder direkt an den Zustellservice Scheffler,
Tel. 0160/1556236 wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors,
nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

JETZT NEU:

Lars Cordes hairdesign Menues

COLOR MENUE*

Kurzhaar:	statt	85,- €	jetzt	63,75 €
Langhaar:	statt	102,- €	jetzt	76,50 €

STRÄHNEN MENUE*

statt	122,- €	jetzt	91,50 €
-------	---------	--------------	----------------

DAUERWELLE MENUE*

statt	127,- €	jetzt	95,25 €
-------	---------	--------------	----------------

MULTI COLOR MENUE*

Kurzhaar:	statt	136,- €	jetzt	102,00 €
Langhaar:	statt	142,- €	jetzt	106,50 €

DAMEN WELLNESS SCHNITT **jetzt** **43,- €**

HERREN WELLNESS SCHNITT **jetzt** **34,- €**

*Alle Menues enthalten immer:

Beratung | Farbe, Strähnen oder Welle | Schnitt |
Pflegeritual | Föhnen oder Legen + Styling

Unsere Einzelpreise entnehmen Sie bitte der Preisliste.

Jetzt + **10 % Neujahrs Bonus** beim Kauf
von Kérastase und GLYNT Produkten.

Schöne Grüße

Ihr

Lars Cordes



LARS CORDES hairdesign
Zeltinger Platz 2
13465 Berlin-Frohnau
Tel.: 030 - 40 10 40 06

LARS CORDES hairdesign
Hauptstraße 9
16548 Glienicke-Nordbahn
Tel.: 03 30 56 - 24 88 85

Öffnungszeiten:

Mo-Fr	9.00 - 20.00 Uhr	Mo-Fr	9.00 - 19.00 Uhr
Sa	9.00 - 16.00 Uhr	Sa	9.00 - 14.00 Uhr

